

Handbuch MobileKey

12.2016

Handbuch MobileKey

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Sicherheitshinweise.....	5
1.2	Systemvoraussetzungen.....	5
1.2.1	Verwaltung.....	5
1.2.2	Programmierung.....	6
2	Die Matrix	8
3	Grundfunktionen	11
3.1	Schloss anlegen.....	11
3.2	Schlüssel anlegen.....	11
3.3	PinCode-Tastatur anlegen.....	12
3.4	Berechtigung vergeben und abspeichern.....	12
3.5	Zeitplan vergeben.....	13
3.6	Programmieren von Komponenten.....	13
3.6.1	HINWEIS: Programmieren über ein Windows-Gerät.....	14
3.6.2	HINWEIS: Programmieren über ein Android-Gerät.....	14
3.7	Zurücksetzen von Komponenten.....	14
3.8	Erzwungenes Löschen von Komponenten.....	15
3.9	Zutrittsprotokoll auslesen.....	15
4	MobileKey ONLINE-Erweiterung	16
4.1	SmartBridges.....	16
4.1.1	SmartBridges aufstellen.....	16
4.1.2	SmartBridges einrichten.....	17
4.2	Schloss mit Netzwerkknoten (LockNode) anlegen.....	18
4.3	Online-Komponenten konfigurieren.....	19
4.4	Programmieren von Komponenten.....	19
4.5	Verbindung zu Online-Komponenten trennen.....	20
4.6	Fernöffnung durchführen.....	20
4.7	Key4Friends.....	20
4.7.1	Schlüssel teilen.....	21
4.7.2	Schlüssel verwalten.....	21
4.8	DoorMonitoring Schloss - Angezeigte Schlosszustände.....	21
5	Hilfestellungen	24
5.1	Probleme mit Schlüsseln (Transpondern).....	24
5.2	Probleme mit Schlössern (z.B. Schließzylinder).....	25
5.3	Gelöschte Komponenten zurücksetzen oder wiederverwenden.....	25
5.4	Komponenten auslesen.....	26

Handbuch MobileKey

5.5	Probleme bei der Online-Konfiguration	26
6	Wartung, Reinigung und Desinfektion.....	28
7	Konformitätserklärung	29
8	Hilfe & Kontakt	30
9	Tipps & Tricks	31
9.1	Verknüpfung zur Web-App	31
9.2	Verwendung von Schlüsseln ohne USB-Programmierstick	31
10	Anhang: Handbücher der einzelnen Komponenten	32
10.1	Handbuch Schließzylinder.....	32
10.1.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	32
10.1.2	Sicherheitshinweise.....	32
10.1.3	Allgemein.....	34
10.1.4	Ausführungen	37
10.1.5	Einbauanleitung.....	50
10.1.6	Signaltöne	56
10.1.7	Batteriewechsel	57
10.1.8	Wartung, Reinigung und Desinfektion	59
10.1.9	Einsatzmöglichkeiten.....	60
10.1.10	Zubehör	60
10.1.11	Datenblätter.....	61
10.2	Handbuch PinCode-Tastatur.....	63
10.2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	63
10.2.2	Sicherheitshinweise.....	63
10.2.3	Konfiguration	64
10.2.4	Programmierung.....	65
10.2.5	Montage & Batteriewechsel.....	65
10.2.6	Bedienung	65
10.2.7	Technische Daten	66
10.2.8	Konformitätserklärung	66
10.3	Handbuch SmartBridge	66
10.3.1	Allgemein.....	66
10.3.2	Wichtige Hinweise	67
10.3.3	Gehäuse.....	67
10.3.4	Aufputz Leitungszuführung.....	69
10.3.5	Konfiguration der IP-Settings	69
10.3.6	Technische Anschlüsse.....	69
10.3.7	Beschaltung IO-Connector	70
10.3.8	Konfiguration zurücksetzen	73
10.3.9	Technische Daten	73
10.3.10	Antenne	76
10.3.11	Spannungsversorgung	77
10.3.12	Konformitätserklärung	77
10.3.13	Hilfe & Kontakt.....	77

Handbuch MobileKey

10.4	Handbuch SmartRelais	78
10.4.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	78
10.4.2	Sicherheitshinweise	78
10.4.3	Allgemein	80
10.4.4	Inbetriebnahme	85
10.4.5	Anschlüsse	87
10.4.6	Konfigurationen in der Software	98
10.4.7	Signalisation	103
10.4.8	Wartung	103
10.4.9	Technische Daten	104

Handbuch MobileKey

1 Einleitung

MobileKey ist eine unabhängige Produktkategorie für kleine Schließanlagen. Es werden bis zu 100 Schlüssel (*Transponder*) und 20 Schlösser (*Schließzylinder und SmartRelais*) unterstützt.

HINWEIS

Die Verwaltung des Schließplans erfolgt ausschließlich über die MobileKey-Web-Applikation. Diese ist über www.my-mobilekey.com erreichbar. Über ein Klick auf "Login Web-App" gelangen Sie direkt zur Anwendung. Erstellen Sie sich hier ein kostenfreies Benutzerkonto, um mit MobileKey zu arbeiten.

1.1 Sicherheitshinweise

VORSICHT

Durch fehlerhaft installierte oder programmierte SimonsVoss-Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für die Folgen fehlerhafter Installationen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Sachschäden oder andere Schäden, haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.

HINWEIS

Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage übernimmt die SimonsVoss Technologies GmbH keine Haftung.

HINWEIS

Die SimonsVoss-Komponenten dürfen nur für den vorgesehenen Zweck, das Öffnen und Schließen von Türen genutzt werden. Ein anderer Gebrauch ist nicht zulässig.

HINWEIS

Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen können nicht ausgeschlossen sowie ohne Vorankündigung umgesetzt werden.

1.2 Systemvoraussetzungen

1.2.1 Verwaltung

Der Schließplan kann mit jedem üblichen Standardbrowser plattformunabhängig **angezeigt und bearbeitet** werden. Grundsätzlich ist keine spezielle Hardware nötig, jedoch sollte das Endgerät einen der folgenden Web-Browser in einer aktuellen Version unterstützen:

- Microsoft Internet Explorer
- Mozilla Firefox
- Google Chrome
- Apple Safari

Handbuch MobileKey

- Opera

Außerdem muss zu jederzeit eine permanente Internetverbindung bestehen. Für flüssiges Arbeiten wird ein HighSpeed-Internetzugang vorausgesetzt.

1.2.2 Programmierung

Die MobileKey-Schließkomponenten können mit Hilfe des USB-Programmiersticks über folgende Geräte programmiert werden:

– Windows-Gerät

- Betriebssystem: Windows 7, 8 oder 10.
- Hardware: USB-Schnittstelle zum Anschluss des USB-Programmiersticks.

Für die Programmierung werden keine besonderen Hardwarekonfigurationen vorausgesetzt. Das Betriebssystem muss stabil und fehlerfrei laufen.

- Auf dem Computer muss das aktuelle .NET Framework (mindestens Version 3.5) von Microsoft installiert sein.

Folgen Sie den Anweisungen zur Installation der Programmier-App, um die MobileKey-Schließkomponenten zu programmieren.

– Android-Gerät

- Für die Verwendung muss die Programmier-App aus dem Google-Play-Store installiert werden.

Änderungen am Schließplan werden weiterhin über den Browser in der MobileKey Web-App durchgeführt.

- Der USB-Programmierstick kann je nach Anschlussmöglichkeit direkt oder ggf. über ein separat erhältliches OTG-Kabel am Android-Gerät angeschlossen werden.

Das Android-Gerät muss in diesem Fall die OTG-Funktion unterstützen. Falls Sie sich über die OTG-Unterstützung ihres Android-Geräts nicht sicher sind, können Sie diese Funktion durch entsprechende Apps in Google Play prüfen lassen. Suchen Sie beispielsweise nach "OTG check".

Achtung: Diese Apps haben nichts mit der SimonsVoss Technologies GmbH zu tun. Für eventuelle Schäden oder auftretende Problemen wird somit keine Haftung übernommen!

Starten Sie die Programmier-App über die MobileKey Web-App, um die MobileKey-Schließkomponenten zu programmieren.

Handbuch MobileKey

– **Optional: Online über SmartBridge**

Schlösser können auch online ohne USB-Programmierstick programmiert werden. Siehe Programmieren von Komponenten [▶ 19]. *In diesem Fall müssen nur noch die Transponder mit Hilfe des USB-Programmiersticks programmiert werden.*

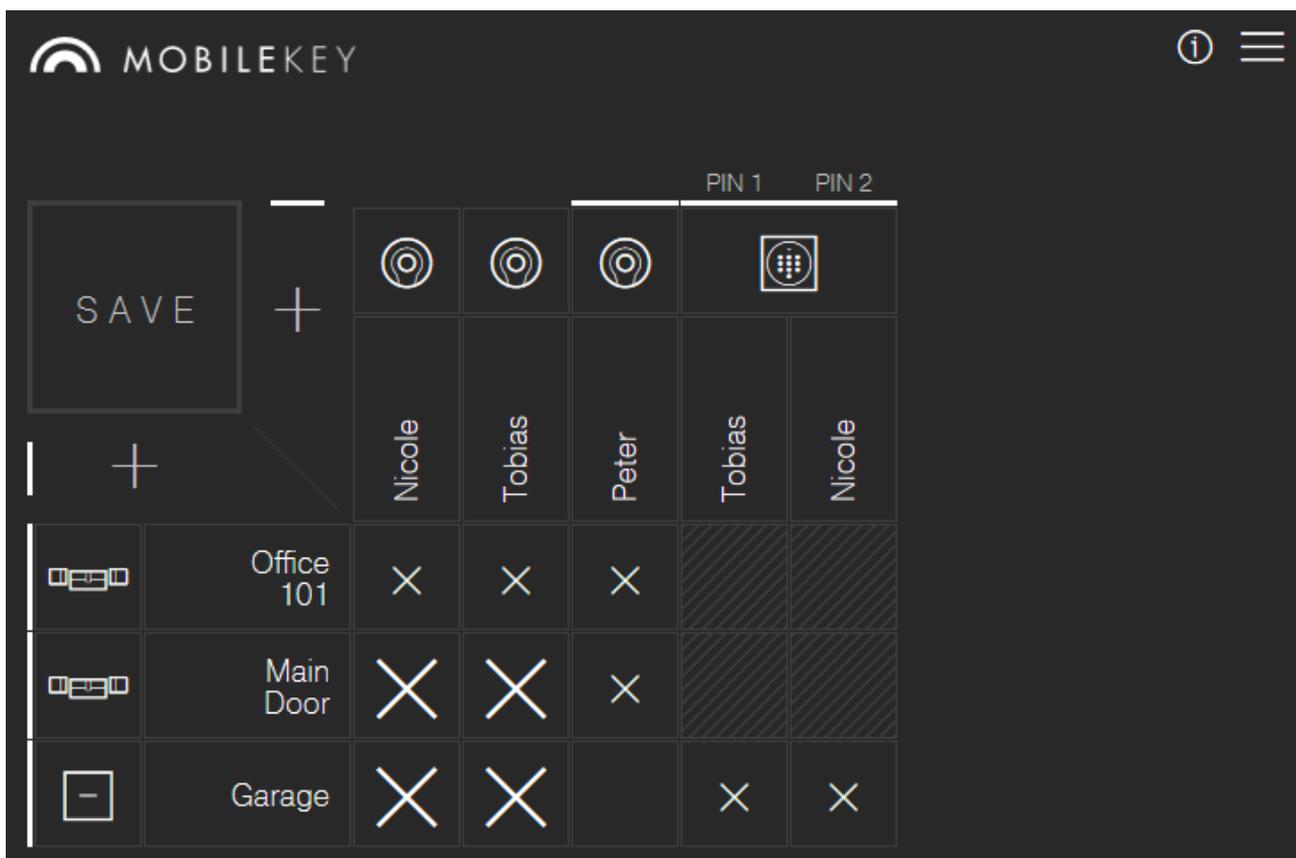
Tipp:

Sollte während des Betriebs kein Windows- oder Android-Gerät für die Programmierung neuer Schlüssel zur Verfügung stehen empfiehlt es sich, vorab weitere Transponder als Reserve zu programmieren. Diese können dann zu einem späteren Zeitpunkt den vernetzten Online-Schließungen zugewiesen werden. Siehe hierfür Verwendung von Schlüsseln ohne USB-Programmierstick [▶ 31].

Handbuch MobileKey

2 Die Matrix

Die Matrix stellt die gesamte Schließanlage übersichtlich dar. Somit ist diese Ansicht der Mittelpunkt aller Funktionen. Horizontal werden alle Schlüssel (z.B. Transponder) und vertikal alle Schlösser (z.B. Schließzylinder) dargestellt.



Um die Matrix so übersichtlich wie möglich zu halten, werde verschiedene Symbole eingesetzt.

Berechtigungen

SYMBOL BESCHREIBUNG



Berechtigungskreuz: Neu

Die Berechtigung wurde gesetzt; allerdings noch nicht programmiert.



Berechtigungskreuz: Gesetzt

Die Berechtigung wurde gesetzt und ist aktiv.

Handbuch MobileKey

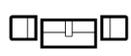
  **Berechtigungskreuz: Entfernen**
Die Berechtigung wurde entfernt; allerdings noch nicht ausprogrammiert.

  **Berechtigungskreuz: Keine Berechtigung**
Wenn im Feld keines der drei vorherigen Kreuze angezeigt wird, gibt es an dieser Stelle (noch) keine Berechtigung.

Schlösser & Schlüssel

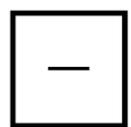
SYMBOL BESCHREIBUNG

Schloss: Schloss

 Bei dieser Komponente handelt es sich um ein Schloss bzw. einen Schließzylinder.

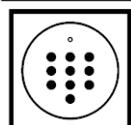
Ein zusätzliches Funksymbol in der linken, unteren Ecke zeigt an, ob das Schloss über einen LockNode für MobileKey ONLINE verfügt.

Schloss: SmartRelais

 Bei dieser Komponente handelt es sich um ein SmartRelais.

Ein zusätzliches Funksymbol in der linken, unteren Ecke zeigt an, ob das Schloss über einen LockNode für MobileKey ONLINE verfügt.

 **Schlüssel: Transponder**
Bei dieser Komponente handelt es sich um einen Transponder.

 **Schlüssel: PinCode-Tastatur**
Bei dieser Komponente handelt es sich um eine PinCode-Tastatur.

Warnungsmonitor

(MobileKey ONLINE)

SYMBOL BESCHREIBUNG

Warnungsmonitor

 Warnungen (z.B. niedriger Batteriestand oder Netzwerkproblemen) werden zentral im Warnungsmonitor angezeigt. Wenn das Warnsymbol angeklickt wird, können die Warnungen eingesehen und quittiert werden.

Batteriarwarnung

 Wechseln Sie umgehend die Batterien im betroffenen Schloss!

Handbuch MobileKey

Netzwerkfehler



Die Kommunikation zwischen SmartBridge und Schloss war nicht erfolgreich. Überprüfen Sie Ihre Netzwerkkonfiguration.

Weitere Hilfe erhalten Sie bei Probleme bei der Online-Konfiguration [[▶ 26](#)].

Handbuch MobileKey

3 Grundfunktionen

Bei erstmaliger Anmeldung im MobileKey-Konto erscheint ein Assistent zur einfachen Einrichtung. Dieser Assistent hilft Ihnen dabei, schnell und komfortabel Schlösser und Schlüssel anzulegen.

3.1 Schloss anlegen

1. Schloss-hinzufügen-Symbol (*PLUS-Symbol unterhalb der "SAVE" Schaltfläche*) anklicken.
2. Schloss-Typ auswählen, z.B. "Zylinder" für einen normalen Schließzylinder
3. Namen vergeben, z.B. Haustür.
4. Modus auswählen.
 - ⇒ "Öffnungsdauer in Sekunden" anklicken und die Zeit festlegen, wie lange das Schloss eingekuppelt bleiben soll. (EMPFOHLENE EINSTELLUNG!)
 - ⇒ "Daueröffnung" anklicken, um den "FlipFlop-Modus" zu aktivieren. Das Schloss bleibt solange eingekuppelt, bis es erneut mit dem Schlüssel betätigt wird.
5. Neues Schloss speichern.
 - ⇒ "Speichern" speichert das Schloss und navigiert zurück zur Matrixansicht.
 - ⇒ "Speichern + Kopieren" speichert das Schloss und bereitet gleich ein weiteres Schloss mit den selben Eigenschaften vor.

3.2 Schlüssel anlegen

1. Schlüssel-hinzufügen-Symbol (*PLUS-Symbol rechts neben der "SAVE" Schaltfläche*) anklicken.
2. Schlüssel-Typ auswählen, z.B. "Transponder"
3. Namen vergeben, z.B. "Hans Müller".
4. Optional: Gültigkeit vergeben.
 - ⇒ "Gültig von": Ein Datum festlegen, ab wann der Schlüssel in der Schließanlage berechtigt sein soll.
 - ⇒ "Gültig bis": Ein Datum festlegen, bis wann der Schlüssel in der Schließanlage berechtigt sein soll.
5. Neuen Schlüssel speichern.
 - ⇒ "Speichern" speichert den Schlüssel und navigiert zurück zur Matrixansicht.
 - ⇒ "Speichern + Kopieren" speichert den Schlüssel und bereitet gleich einen weiteren Schlüssel mit den selben Eigenschaften vor.

Handbuch MobileKey

3.3 PinCode-Tastatur anlegen

- ✓ Die PinCode-Tastatur ist bereits konfiguriert; siehe Konfiguration [▶ 64] (*Master-Pin und mindestens eine User-Pin müssen eingerichtet sein!*)
- ✓ Legen Sie zuerst das Schloss an, an welchem die PinCode-Tastatur betrieben werden soll.
 1. Schlüssel-hinzufügen-Symbol (*PLUS-Symbol rechts neben der "SAVE" Schaltfläche*) anklicken.
 2. Typ "PinCode-Tastatur" auswählen.
 3. Schloss festlegen, an welchem die PinCode-Tastatur betrieben wird.
 4. Namen für PIN 1 (*entspricht User-Pin 1*) vergeben, z.B. "Hans Müller". Die weiße Checkbox für PIN 1 ist bereits aktiviert.
 5. Optional auch noch Namen für PIN 2 & 3 vergeben. Hierfür zuerst die weißen Checkboxes aktivieren, um die PINs zu aktivieren.
 6. Neuen Schlüssel speichern.
 - ⇒ "Speichern" speichert den Schlüssel und navigiert zurück zur Matrixansicht.
 - ⇒ "Speichern + Kopieren" speichert den Schlüssel und bereitet gleich einen weiteren Schlüssel mit den selben Eigenschaften vor.

HINWEIS

Bis zu 3 User-Pins können direkt über die PinCode-Tastatur eingerichtet werden. Diese User-Pins müssen in der Web-App bei der Zuweisung der PinCode-Tastatur zu einem Schloss aktiviert werden.

HINWEIS

Das Ändern von einzelnen User-Pins einer bereits angelegter Pin-Code Tastatur erfolgt durch Klicken auf die entsprechende Tastatur (in der Matrix) und der Auswahl von "Bearbeiten".

3.4 Berechtigung vergeben und abspeichern

In der Matrixansicht können Berechtigungen vergeben oder zurückgezogen werden.

- Schlüssel an Schloss berechtigen: Auf das leere Feld im Schnittpunkt von Schlüssel und Schloss klicken, um ein Kreuzchen zu setzen.
Bis die neue Berechtigung programmiert wurde, ist das Kreuzchen verkleinert dargestellt. Nach dem erfolgreichen Programmieren füllt das Kreuz das komplette Matrix-Quadrat aus.
- Berechtigung eines Schlüssels am Schloss widerrufen: Auf das entsprechende Kreuzchen im Schnittpunkt von Schlüssel und Schloss klicken, um dieses Berechtigungskreuz zu entfernen.
Bis die neue Änderung programmiert wurde, ist das Kreuz unvollständig dargestellt. Erst nach dem erfolgreichen Programmieren ist das Berechtigungskreuz komplett verschwunden.

Handbuch MobileKey

HINWEIS

Änderungen werden mit gelben Umrandungen angezeigt. Diese müssen vor dem Programmieren unbedingt über die Schaltfläche "SAVE" gespeichert (bzw. übernommen) werden!

HINWEIS

Alle Änderungen und Berechtigungen der Komponenten müssen über die Programmierapp programmiert werden, bevor sie tatsächlich in Kraft treten.

3.5 Zeitplan vergeben

Diese Zusatzfunktion ist optional. Sie müssen diese also nicht zwingend nutzen.

Es gibt grundsätzlich zwei Typen von Zeitplänen:

- Wochenplan: Für jeden Wochentag können individuelle Zeitintervalle vergeben werden. BEISPIEL: Der Haushälterin wird nur an bestimmten Tagen zu gewissen Zeiten Zugang gewährt – z.B. Montag 08:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstag 13:00 bis 15:30 Uhr.
- Tagesplan: Ein Zeitzoneplan kann pauschal für eine komplette Woche angelegt werden. BEISPIEL: Mitarbeiter John Dorian ist von Mo. bis Fr. von 07:00 bis 19:00 Uhr an den Schlössern berechtigt.

Gehen Sie wie folgt vor, um einem Schlüssel einen Zeitplan zuzuweisen:

1. Gewünschten Schlüssel in der Matrixansicht anklicken.
2. "Zeitplan" anklicken.
3. Typ des Zeitplans auswählen.
 - ⇒ Wochenplan: Tag auswählen und "Zeitintervall anlegen". Es können mehrere Zeitintervalle an verschiedenen Tagen angelegt werden.
 - ⇒ Tagesplan: "Wochenende ausnehmen" anklicken, falls der Plan nur von Montag bis Freitag gelten soll. Anschließend ein "Zeitintervall anlegen". Es können mehrere Zeitintervalle angelegt werden.
4. "Speichern" speichert den Schlüssel und navigiert zurück zur Matrixansicht.

HINWEIS

Überschreitet ein Zeitintervall Mitternacht, müssen zwei Zeitintervalle angelegt werden: Ein Zeitintervall von "Zeit vor Mitternacht bis Mitternacht" und "Mitternacht bis nach Zeit nach Mitternacht".

3.6 Programmieren von Komponenten

HINWEIS

Es wird dringend empfohlen, jedes Schloss vor dem Einbau in die Tür zu programmieren!

Handbuch MobileKey

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Programmier-App aus der MobileKey-Web-Applikation zu starten und somit die einzelnen Programmieraufgaben durchzuführen:

- ✓ Es sind Programmieraufgaben vorhanden, welche in der Matrix an entsprechenden Komponenten angezeigt werden.
- 1. Programmier-App über *Menü/Programmieren* starten und alle anstehenden Aufgaben durchführen.
- 2. Optional: Melden Sie sich in der Programmier-App an.
- 3. Die Aufgabenliste zeigt an, welche Komponenten Programmierbedarf haben. Klicken Sie auf die erste Komponente, um deren Programmierung zu starten. Folgen Sie anschließend den Anweisungen der Programmier-App.

3.6.1 HINWEIS: Programmieren über ein Windows-Gerät

Die Programmier-App muss einmalig heruntergeladen und installiert werden. Außerdem müssen Benutzername und Passwort eingegeben werden. Für die Programmierung muss der USB-Programmierstick mit dem USB-Anschluss des Computers verbunden sein.

Auf diese Installation wird hingewiesen, sobald Sie auf *Menü/Programmieren* klicken. Die dann erscheinende Meldung zeigt Ihnen den direkten Download-Link an. Installieren Sie die Programmier-App. Sie benötigen Administratorrechte, um die Programmier-App zu installieren.

Beachten Sie die Hardwareanforderungen: Programmierung [▶ 6]

3.6.2 HINWEIS: Programmieren über ein Android-Gerät

Laden Sie sich die kostenlose MobileKey Programmier-App im Google Play Store herunter und verbinden Sie den Programmierstick mit dem Android-Gerät (ggf. über ein separat erhältliches OTG-Kabel).

Starten Sie die App einmalig, um Ihren Benutzername und das Passwort eingegeben zu können.

Beachten Sie die Hardwareanforderungen: Programmierung [▶ 6]

3.7 Zurücksetzen von Komponenten

Komponenten können leicht zurückgesetzt werden. Anschließend befinden sich diese im unprogrammierten Auslieferungszustand und können in einem anderen Schließsystem verwendet werden.

1. Klicken Sie die entsprechende Komponente an .
 2. Wählen Sie die Option "Löschen".
 3. Programmierapp über *Menü/Programmieren* starten und alle Aufgaben durchführen.
- ⇒ Nach erfolgreicher Programmierung ist die Komponente auch im Schließplan gelöscht.

Handbuch MobileKey

3.8 Erzwungenes Löschen von Komponenten

Kann eine defekte Komponente nicht problemlos zurückgesetzt werden (siehe Zurücksetzen von Komponenten [▶ 14]) ist es dennoch möglich, diese aus dem Schließplan zu löschen. Ein erneutes Löschen der Komponente führt zu einer erzwungenen Löschung der Komponente.

- ✓ Die Komponente wurde bereits gelöscht.
- ✓ Die Komponente wurde zuvor programmiert.
- 1. Klicken Sie die Komponente erneut an.
- 2. Klicken Sie auf "Löschen Erzwingen" und bestätigen Sie die Aufgabe.

HINWEIS

Das erzwungene Löschen macht eine (noch) programmierte Komponente für den weiteren Einsatz unbrauchbar. Dieses Vorgehen darf nur bei defekten Komponenten durchgeführt werden!

3.9 Zutrittsprotokoll auslesen

Jeder Zutritt mit einem Schlüssel wird im Schloss protokolliert. Gehen Sie wie folgt vor, um das Zutrittsprotokoll anzuzeigen:

1. Gewünschtes, bereits programmiertes Schloss in der Matrixansicht anklicken.
2. "Zutrittsprotokoll" auswählen.
3. Zeitraum des Zutrittsprotokolls bei Bedarf ändern.
4. "Protokoll auslesen" anklicken.
 - ⇒ Der Befehl "Zutrittsprotokoll auslesen" wird als Aufgabe an die Programmierapp gesendet.
5. Programmierapp über *Menü/Programmieren* starten und die Aufgabe durchführen.
6. Programmierapp schließen.
7. "Protokoll anzeigen" auswählen.

Handbuch MobileKey

4 MobileKey ONLINE-Erweiterung

Über eine SmartBridge (welche als Accesspoint dient) können Schlösser vernetzt werden, um direkt mit der Web-App zu kommunizieren. Damit ergeben sich unter anderem einige neue Funktionen:

- Das Programmieren von Schlössern kann plattformunabhängig durchgeführt werden.
- Die Zustände der Tür (offen, geschlossen, verriegelt) können in Echtzeit verfolgt werden.
- Die Zutrittslisten der Schlösser können prinzipiell von überall auf der Welt ausgelesen werden.
- Schlüssel können über Key4Friends mit Freunden geteilt werden.
- Über die Web-App können Fernöffnungen durchgeführt werden.

Für die Nutzung dieser Funktionen sind spezielle Komponenten erforderlich:

- SmartBridge: Als Accesspoint ist sie dauerhaft mit dem Internet verbunden.
- Onlinefähiges Schloss: Alle MobileKey-Schlösser können mit einem speziellen Netzwerkknoten (*SmartRelais mit entsprechender Platine*) ausgerüstet werden, um die Onlinefunktionalität nachzurüsten. Hier spricht man von so genannten LockNodes. Schlösser mit "DoorMonitoring-Konfiguration" verfügen darüber hinaus über eine ausgeklügelte Sensorik. Diese Schlösser können die Türzustände (offen, geschlossen, verriegelt) feststellen und der Web-App mitteilen.

4.1 SmartBridges

Mindestens eine SmartBridge muss als Accesspoint betrieben werden. Diese ist an das Internet angeschlossen und garantiert somit die Verbindung zu Server und Web-App.

HINWEIS

Erweiterte Netzwerkeinstellungen (z.B. beim Anlegen eines Schlosses) werden erst angezeigt, sobald mindestens eine SmartBridge angelegt wurde.

HINWEIS

Beachten Sie, dass mit MobileKey maximal 10 SmartBridges eingesetzt werden können.

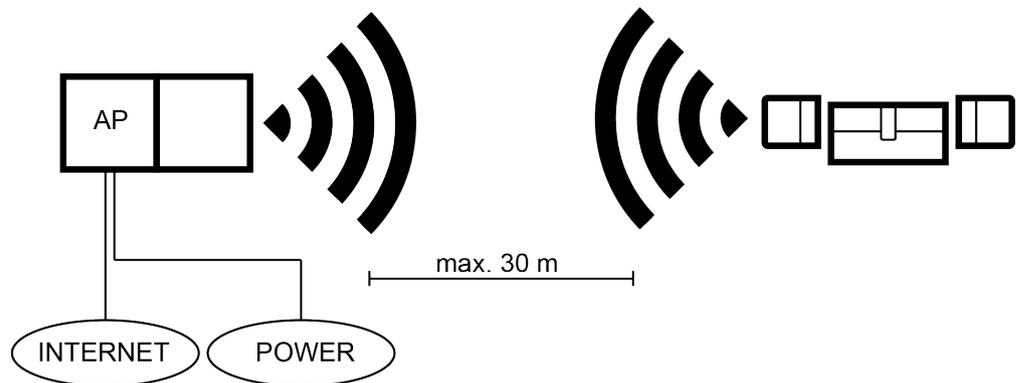
4.1.1 SmartBridges aufstellen

SmartBridges können je nach Einsatz und Konfiguration auf unterschiedliche Weise betrieben werden. Im Folgenden werden die wichtigsten Szenarien gezeigt.

Handbuch MobileKey

4.1.1.1 Ein Accesspoint

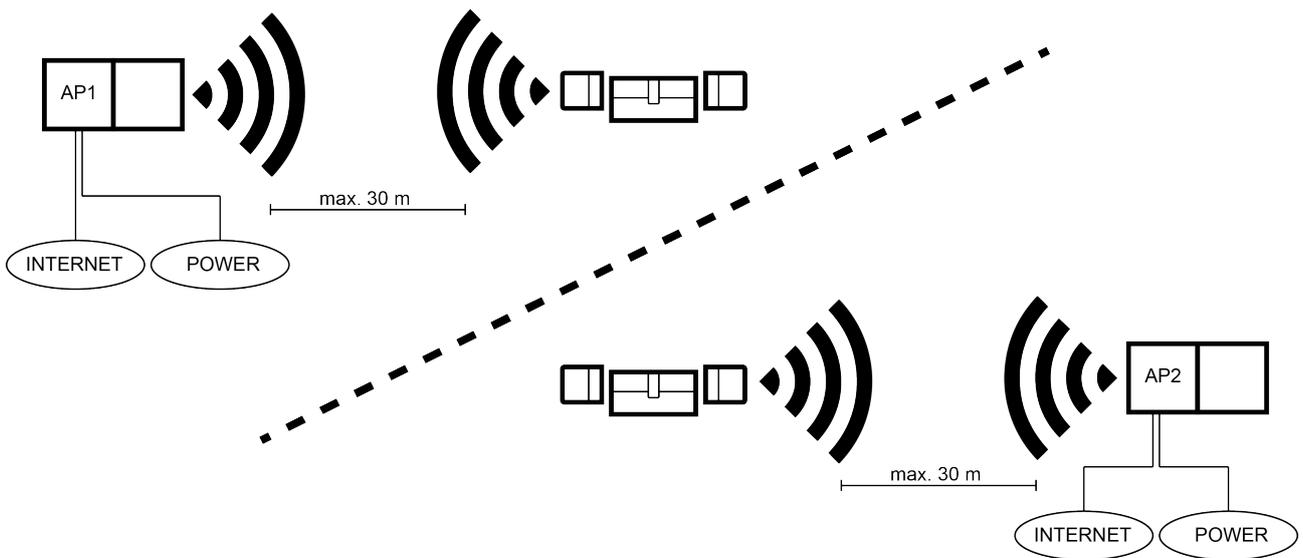
Der Einsatz einer als Accesspoint konfigurierten SmartBridge ist der einfachste Anwendungsfall für MobileKey ONLINE.



4.1.1.2 Zwei Accesspoints

MobileKey ONLINE kann mehrere Accesspoints verwalten. Auf diese Weise können mehrere Standorte oder sehr weit entfernte Schlösser mit dem MobileKey ONLINE Netzwerk abgedeckt werden.

Welches Schloss von welchem Accesspoint angesprochen wird, wird von MobileKey ONLINE automatisch durch Berücksichtigung der Signalstärke bestimmt. Den Weg der Kommunikation können Sie im Menü "Netzwerk" nachverfolgen, indem Sie die Option "Zeige zugewiesene SmartBridge" aktivieren.



4.1.2 SmartBridges einrichten

So fügen Sie in der Web-App eine neue SmartBridge hinzu:

Handbuch MobileKey

1. Wählen Sie "Menü / Netzwerk".
2. Fügen Sie eine neue SmartBridge über das PLUS-Symbol bei SmartBridges hinzu.
⇒ Es startet ein Dialog zum Hinzufügen einer neuen SmartBridge.
3. Typ auswählen.
⇒ Wählen Sie "STANDARD", um eine SmartBridge als Accesspoint zu konfigurieren.
4. Namen vergeben.
⇒ Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, z.B. "SmartBride Büro 2"
5. MobileKey-ID eingeben.
⇒ Die MobileKey-ID finden Sie auf der Verpackung oder auf der Rückseite der SmartBridge.
6. Speichern.
⇒ Speichern Sie Ihre Konfiguration. Sie gelangen automatisch ins Menü "Netzwerk" zurück.

4.2 Schloss mit Netzwerkknoten (LockNode) anlegen

HINWEIS

Bereits eingebaute und programmierte Schlösser ohne Online-Funktion können auch nachträglich in MobileKey ONLINE eingebunden werden. Hierfür muss lediglich die Knaufkappe (*Innenknaufknappe bei FD-, Außenknaufkappe bei CO-Schlössern oder Zusatzplatine bei SmartRelais*) durch eine Online-Knaufkappe mit LockNode ausgetauscht werden. Anschließend kann dem Schloss in der Web-App die Chip-ID des neuen LockNodes hinzugefügt werden.

So fügen Sie ein neues Online-Schloss hinzu:

- ✓ Es wurde bereits eine SmartBridge angelegt. (*Siehe SmartBridges einrichten [▶ 17]*)
- 1. Schloss-hinzufügen-Symbol (*PLUS-Symbol unterhalb der "SAVE" Schaltfläche*) anklicken.
- 2. Schloss-Typ auswählen, z.B. "Zylinder" für einen normalen Schließzylinder
- 3. Namen vergeben, z.B. Haustür.
- 4. Modus auswählen.
⇒ "Öffnungsdauer in Sekunden" anklicken und die Zeit festlegen, wie lange das Schloss eingekuppelt bleiben soll. (EMPFOHLENE EINSTELLUNG!)
⇒ "Daueröffnung" anklicken, um den "FlipFlop-Modus" zu aktivieren. Das Schloss bleibt solange eingekuppelt, bis es erneut mit dem Schlüssel betätigt wird.

Handbuch MobileKey

5. Online Erweiterung aktivieren.
 - ⇒ Chip-ID eintragen. Die Chip-ID ist auf der Verpackung und auf der Innenseite der Knaufkappe abgedruckt.
6. Neues Schloss speichern.
 - ⇒ "Speichern" speichert das Schloss und navigiert zurück zur Matrixansicht.
 - ⇒ "Speichern + Kopieren" speichert das Schloss und bereitet gleich ein weiteres Schloss mit den selben Eigenschaften vor.

4.3 Online-Komponenten konfigurieren

- ✓ Es wurde mindestens eine SmartBridge angelegt.
- ✓ Die SmartBridge ist mit dem Internet verbunden und betriebsbereit.
- ✓ Es wurde mindestens ein Online-Schloss mit Chip-ID angelegt.
- ✓ Die Distanz zwischen SmartBridge und Schlössern beträgt weniger als ca. 30 m. *Alle Komponenten sollten sich zu jederzeit innerhalb des Funkbereiches der SmartBride befinden!*
- ✓ Es wurde mindestens ein Online-Schloss angelegt.
 1. Wählen Sie "Menü / Netzwerk".
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Konfiguration starten".
 - ⇒ Die Konfiguration des MobileKey-Netzwerks läuft komplett automatisch ab.
 - ⇒ Am Ende der Konfiguration müssen die Status von SmartBridges und Schlössern auf "ONLINE" stehen.

Führen Sie folgende Checkliste durch, falls die automatische Konfiguration nicht erfolgreich war: Probleme bei der Online-Konfiguration [► 26]

4.4 Programmieren von Komponenten

Das Programmieren von Online-Schlössern ist auch über die SmartBridge möglich. Schlüssel, bzw. Transponder müssen über den USB-Programmierstick programmiert werden, da diese keinen Netzwerkknoten (LockNode) besitzen.

HINWEIS

Es wird dringend empfohlen, jedes Schloss vor dem Einbau in die Tür zu programmieren!

So führen Sie eine Programmierung über die SmartBridge durch:

- ✓ Die Chip-ID des Schlosses wurde beim Anlegen des Schlosses angegeben.
- ✓ Das Netzwerk wurde erfolgreich konfiguriert.
 1. Wählen Sie das zu programmierende Schloss über einen Klick aus.
 2. Klicken Sie auf "Save".

Handbuch MobileKey

⇒ Der Programmiervorgang startet automatisch über die SmartBridge. In der Matrix wird während des Programmiervorgangs ein Wartungssymbol angezeigt.

Die vollständige Programmierung des Schlosses wird über ein schnelles, sich 3-mal wiederholendes Ton signalisiert. (*Piep-Piep-Piep*)

4.5 Verbindung zu Online-Komponenten trennen

Online-Komponenten können bei Bedarf wieder aus dem System entfernt werden. Ein mechanisches Entfernen der Komponenten (z.B. durch Entfernen aus dem Funkbereich von MobileKey) hat entsprechende Warnmeldungen zur Folge. Melden Sie deswegen die entsprechenden Komponenten immer ordnungsgemäß aus dem System ab.

✓ Es wurde mindestens ein Online-Schloss bzw. eine SmartBridge angelegt.

1. Wählen Sie "Menü / Netzwerk".
2. Wählen Sie über einen einfachen Klick ein Schloss oder eine SmartBridge aus.
3. Klicken Sie im Menü auf die Schaltfläche "Verbindung trennen".

Sehen Sie dazu auch

📖 Probleme bei der Online-Konfiguration [▶ 26]

4.6 Fernöffnung durchführen

- ✓ Ihre Schließanlage ist ordnungsgemäß konfiguriert.
- ✓ Der Accesspoint ist mit dem Internet verbunden.
- ✓ Das Schloss besitzt einen LockNode und wurde im Netzwerk ordnungsgemäß konfiguriert.

1. Wählen Sie die zu fernöffnende Schließung über ein Klick aus.
2. Klicken Sie auf "Fernöffnung".

⇒ Der Befehl wird direkt über die SmartBridge zum Schloss geschickt. Natürlich kann auf diese Weise auch eine Tür verriegelt werden.

4.7 Key4Friends

Key4Friends ermöglicht das Teilen von Schlüsseln über Smartphones. Schlüssel können so einfach mit Freunden geteilt werden.

Ihr Freund bekommt eine E-Mail, die ihn über Ihren geteilten Schlüssel informiert. In der E-Mail ist genau beschrieben, wie dieser geteilte Schlüssel mit Hilfe der kostenlosen Key4Friends-App verwendet werden kann.

Handbuch MobileKey

Ihr Freund installiert die Key4Friends-App und registriert sich schnell und kostenlos mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Nur durch diese eindeutige Kombination kann sichergestellt werden, dass Ihr Schlüssel auch ausschließlich vom Telefon Ihres Freundes verwendet werden kann.

4.7.1 Schlüssel teilen

- ✓ Ihre Schließanlage ist ordnungsgemäß konfiguriert.
- ✓ Der Accesspoint ist mit dem Internet verbunden und somit online.
- 1. Wählen Sie die gewünschte Schließung über einen Klick.
- 2. Wählen Sie "Menü / Key4Friend senden".
- 3. Füllen Sie die Werte nach belieben aus.
- 4. Ergänzen Sie die Angaben zum Empfänger.
- 5. Schränken Sie die Gültigkeit des Schlüssels ein.
- 6. Senden Sie den Schlüssel an Ihren Freund.

⇒ Ihr Freund erhält umgehend eine E-Mail. In der E-Mail ist genau beschrieben, wie er den Schlüssel verwenden kann.

Alle Einstellungen und Angaben der geteilten Schlüssel können jederzeit geändert oder widerrufen werden, siehe Schlüssel verwalten [► 21]

HINWEIS

Beachten Sie, dass das Zeitfenster von geteilten Schlüsseln auf 3 Wochen limitiert ist! *Benutzen Sie Transponder oder eine PinCode-Tastatur, um Freunden dauerhaften Zutritt zu gewähren.*

4.7.2 Schlüssel verwalten

Wählen Sie im Hauptmenü "Key4Freinds verwalten". Im Typ "Aktiv" sehen Sie alle aktuell geteilten Schlüssel. Ändern Sie den Typ auf "Alle", um alle zur Zeit nicht geteilten Schlüssel anzuzeigen.

Jeder geteilte Schlüssel kann durch Anklicken bearbeitet bzw. widerrufen werden.

4.8 DoorMonitoring Schloss - Angezeigte Schlosszustände

Schlösser mit DoorMonitoring-Option teilen mithilfe einer speziellen Stulpschraube die Zustände der Tür mit. Diese Schlösser sind von Haus aus für MobileKey ONLINE ausgelegt - verfügen also bereits serienmäßig über einen sogenannten LockNode.

Folge Türzustände des DoorMonitoring-Schlusses werden (teilweise kombiniert) über ein entsprechendes Icon in der Matrix der Web-Applikation angezeigt:

SYMBOL BESCHREIBUNG

Handbuch MobileKey



Tür offen.



Tür geschlossen, aber nicht verriegelt.



Tür sicher geschlossen und Schloss verriegelt.

Zusätzlich zu den herkömmlichen Warnungen (*siehe* Die Matrix [▶ 8]) können beim DoorMonitoring-Schloss weitere Warnungen angezeigt werden:

SYMBOL BESCHREIBUNG



Einbruch

An der Tür wurde ein Einbruchsversuch gemeldet. Möglicherweise wurde der Versuch unternommen, die Tür gewaltsam aufzubrechen.



Magnetmanipulation

Jemand hat sich an der Tür, bzw. am Magnetplättchen zu schaffen gemacht.



Schraubenmanipulation

Jemand hat sich an der Tür, bzw. der Stulpschraube zu schaffen gemacht.



Hardwarefehler

In seltenen Fällen kann es zu Problemen an der Sensorik kommen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an die SimonsVoss Technologies GmbH (*siehe* Hilfe & Kontakt [▶ 30]), um weitere Hilfe zu erhalten. Wahrscheinlich muss Ihre Hardware ausgetauscht werden.

HINWEIS

Wenn ein Einbruch oder eine bewusste Manipulation des DoorMonitoring-Schlosses erkannt wird, muss die entsprechende Tür sofort gründlich geprüft werden. Achten Sie auf Schäden an der Tür und dem Schloss. Anschließend muss am Schloss zum Zurücksetzen der Manipulation unbe-

Handbuch MobileKey

dingt eine Neuprogrammierung durchgeführt werden, damit ein folgender Einbruch oder Manipulation im Zutrittsprotokoll erfasst wird! *Siehe* Programmieren von Komponenten [▶ 19]

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass Ihr MobileKey-Netzwerk erfolgreich konfiguriert sein muss! Die Status von Smartbridge und DoorMonitoring-Schloss müssen stets beide "ONLINE" sein. *Siehe* Probleme bei der Online-Konfiguration [▶ 26] für weitere Hilfe.

Handbuch MobileKey

5 Hilfestellungen

Im Folgenden werden Hilfestellungen zu möglichen Alltagsproblemen gezeigt.

5.1 Probleme mit Schlüsseln (Transpondern)

Schlüssel bzw. Transponder können unter Umständen verloren gehen, beschädigt oder gestohlen werden. Alle Szenarien führen dazu, dass der alte Schlüssel im Schließplan gelöscht und ein Ersatzschlüssel angelegt werden muss. Aus Sicherheitsgründen müssen in allen Schlössern die Berechtigungen des gelöschten Schlüssels entfernt werden. Dies erfolgt über eine Neuprogrammierung aller Schlösser.

Über die folgende Vorgehensweise wird ein "nicht mehr vorhandener" bzw. defekter Schlüssel optional durch einen neuen Schlüssel ersetzt.

1. Betroffenen Schlüssel im Schließplan suchen und alle Berechtigungen an den Schlössern aufheben. Änderungen speichern.
2. Schlüssel im Schließplan anklicken und die Option "Löschen" wählen.
⇒ Der Schlüssel wird zum Zurücksetzen vorgemerkt. Diese Aufgabe wird später in der Programmierapp abgearbeitet.
3. Bei verlorenem, gestohlenem oder defektem Schlüssel: Schlüssel im Schließplan anklicken und die Option "Löschen erzwingen" wählen.
⇒ Der Schlüssel ist nun im Schließplan gelöscht; allerdings noch nicht im Schloss gesperrt.
4. Optional: Neuen Schlüssel anlegen, Berechtigungen setzen und speichern.
5. Programmierapp über *Menü/Programmieren* starten und alle Aufgaben durchführen.
⇒ Folgende Programmieraufgaben sind zu erwarten: Berechtigungen des gelöschten Schlüssels in allen Schlössern entfernen und optional einen neuen Schlüssel an den Schlössern berechtigen.

HINWEIS

Achtung! Ein gestohlener Schlüssel ist solange an der Schließanlage berechtigt, bis alle Berechtigungen entfernt und die Schlösser neu programmiert wurden!

HINWEIS

Achtung: Programmieren Sie bei Schlüsselverlust aus Sicherheitsgründen sofort alle berechtigten Schlösser neu!

Handbuch MobileKey

5.2 Probleme mit Schlössern (z.B. Schließzylinder)

Schlösser bzw. Schließzylinder können unter Umständen einen Defekt erleiden. Wechseln Sie zunächst die Batterien des Schlosses und versuchen Sie, dieses neu zu programmieren. Funktioniert das Schloss immer noch nicht korrekt, muss dieses ausgetauscht werden.

Wird ein Schloss mit anderen Eigenschaften benötigt, kann dieses einfach ausgetauscht werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Schloss auszutauschen:

1. Entfernen Sie das betroffene Schloss aus der Tür.
 - ⇒ *Es kann unter Umständen schwierig sein, ein Schloss aus einer verschlossenen Tür zu entfernen. Fragen Sie ggf. den Fachhändler, der Ihnen die SimonsVoss-Produkte installiert hat, um Rat.*
2. Betroffenes Schloss im Schließplan anklicken und die Option "Löschen" wählen.
 - ⇒ Das Schloss wird zum Zurücksetzen vorgemerkt. Diese Aufgabe wird später in der Programmierapp abgearbeitet.
3. Bei defektem Schloss: Auf das Schloss klicken und "Löschen erzwingen" wählen.
 - ⇒ Das Schloss wird im Schließplan unwiderruflich gelöscht.
4. Neues Schloss anlegen, Berechtigungen vergeben und speichern.
5. Programmierapp über *Menü/Programmieren* starten und alle Aufgaben durchführen.

5.3 Gelöschte Komponenten zurücksetzen oder wiederverwenden

Sollte eine SimonsVoss-Komponente (z.B. Schlüssel oder Schloss) aus der Schließanlage gelöscht worden sein, ohne diese vorher korrekt zurückzusetzen, kann sie trotzdem weiter genutzt werden:

1. Entsprechende Komponente (z.B. Schlüssel bzw. Transponder) neu im Schließplan anlegen.
2. Programmierapp über *Menü/Programmieren* starten und alle Aufgaben durchführen.
 - ⇒ Der erste Versuch, die Komponente neu zu programmieren, wird mit einer Fehlermeldung quittiert.
3. Führen Sie die Aufgabe erneut aus.
 - ⇒ Die Komponente ist jetzt neu programmiert.

Setzen Sie die Komponenten immer korrekt zurück, um dieses Problem zu vermeiden!

Handbuch MobileKey

5.4 Komponenten auslesen

Sie können alle MobileKey-Komponenten auslesen um nachträglich zu erfahren, wo deren Einsatzzweck ist. Dies kann beispielsweise dann wichtig sein, wenn Sie einen Schlüssel (z.B. Transponder) finden, dem Sie keinen Benutzer zuordnen können.

MobileKey-Komponenten können schnell ausgelesen werden:

1. Programmierapp über *Menü/Programmieren* starten.
2. Schaltfläche "Auslesen" anklicken.
3. Komponente wählen, die Sie auslesen möchten.

Eine Rückmeldung zeigt z.B. den Namen des Schlüssels (Hans Müller) oder ob eine MobileKey-Komponente im unprogrammierten Auslieferungszustand ist.

5.5 Probleme bei der Online-Konfiguration

Allgemeine Netzwerkfehler

Führen Sie bei einem **allgemeinen Netzwerkfehler** folgende Checkliste durch, falls die automatische Netzwerk-Konfiguration nicht erfolgreich war:

- **Stromversorgung** überprüfen.
 - Blinkt die LED der SmartBridge?
- Beträgt die **Distanz** zwischen SmartBridge und Schloss mehr als 1,5 m und weniger als ca. 30m?
 - Testen Sie das Setup ggf. bei einer Entfernung von Luftlinie 3 m ohne Hindernisse.
 - Umwelteinflüsse, Mauern/Wände, Gegenstände und viele weitere Faktoren haben erheblichen Einfluss auf die Signalqualität. Die Angabe von bis zu ca. 30 m Netzabdeckung kann nicht garantiert werden.
- **Internetzugang** überprüfen.
 - Ist der Port 8883 der Firewall geöffnet? Fügen Sie ggf. entsprechende Ausnahmen hinzu, um der SmartBride über die Ports 1883 und 8883 nach außen kommunizieren lassen zu dürfen.
 - Ist der DHCP-Server so konfiguriert, dass sich ein Gerät im Netzwerk anmelden kann?
- Prüfen Sie, ob **Chip-IDs und MobileKey-IDs** korrekt eingegeben wurden.

Problemen mit Online-Schlössern

Führen Sie bei **Problemen mit Online-Schlössern** folgende Checkliste durch, falls die automatische Netzwerk-Konfiguration nicht erfolgreich war:

- Prüfen Sie, ob die **Chip-IDs** der Schlösser alle korrekt eingegeben wurden.

Handbuch MobileKey

- Prüfen Sie den **korrekten Einbau des LockNodes**.
Nach der korrekten Kontaktierung zwischen LockNode und Schloss müssen 4 kurze Töne zu hören sein!
- Prüfen Sie bei der Nachrüstung oder dem Austausch von LockNodes die richtige Zuweisung der Schlösser!

Handbuch MobileKey

6 Wartung, Reinigung und Desinfektion

HINWEIS

MobileKey-Komponenten dürfen nicht mit Öl, Farbe, Fett oder Säure in Verbindung gebracht werden!

HINWEIS

Durch Verwendung nicht geeigneter bzw. aggressiver Reinigungs- oder Desinfektionsmittel können MobileKey-Komponenten beschädigt werden. Reinigen Sie MobileKey-Komponenten bei Bedarf mit einem weichen, ggf. feuchten Tuch.

Zur Desinfektion dürfen nur Mittel verwendet werden, welche ausdrücklich zur Desinfektion empfindlicher metallischer Oberflächen bzw. Kunststoffen vorgesehen sind.

Leere Batterien müssen stets durch neue, von SimonsVoss freigegebene, Batterien ersetzt werden. Alte Batterien sind stets fachgerecht zu entsorgen!

Handbuch MobileKey

7 Konformitätserklärung

Dokumente wie Konformitätserklärungen und sonstige Zertifikate sind online unter www.simons-voss.com abrufbar.

Handbuch MobileKey

8 Hilfe & Kontakt

Anleitungen

Detaillierte Informationen zu Mobilekey-Komponenten finden Sie online unter www.my-mobilekey.com

Hotline

Bei technischen Fragen hilft Ihnen die SimonsVoss Service-Hotline unter +49 (0) 89 99 228 333

E-Mail

Sie möchten uns lieber eine E-Mail schreiben?
hotline@simons-voss.com

FAQ

Im öffentlichen FAQ-Bereich finden Sie weitere Informationen und Hilfestellungen rund um MobileKey.

SimonsVoss Technologies GmbH
FeringasträÙe 4
85774 Unterföhring
Deutschland

Handbuch MobileKey

9 Tipps & Tricks

9.1 Verknüpfung zur Web-App

Auf jedem Gerät kann eine direkte Verknüpfung zur MobileKey Web-App erstellt werden. Besonders auf dem Desktop bzw. Homescreen lässt sich die Web-App so schnell und komfortabel starten - auch bei Smartphones und Tablets. Probieren Sie es einfach aus!

9.2 Verwendung von Schlüsseln ohne USB-Programmierstick

Momentan müssen alle Schlüssel (Transponder) über den USB-Programmierstick programmiert werden. Besonders ohne Zugriff auf ein Windows- oder Android-Gerät wird es hier schwierig. Im Folgenden wird eine Möglichkeit gezeigt, wie Sie vorprogrammierte Schlüssel mit jedem unterstützten Endgerät ohne USB-Programmierstick zuweisen können:

- ✓ Sie verwenden die ONLINE-Erweiterung und alle Schlösser sind online vernetzt.
- 1. Legen Sie zu Beginn einige Schlüssel an, z.B. Schlüssel "Extra1, Extra2, Extra3, usw".
 - ⇒ Diese Schlüssel bekommen zunächst keine Berechtigungen.
- 2. Programmieren Sie alle Schlüssel einmalig mit dem USB-Programmierstick und markieren Sie diese optional mit den jeweiligen Namen.
 - ⇒ Ein Auslesen des Schlüssels ist selbstverständlich auch später möglich.
- 3. Anstatt irgendwann einen neuen Schlüssel anzulegen und über den USB-Programmierstick zu programmieren, ändern Sie einfach die Eigenschaften eines zuvor angelegten Schlüssels, z.B. "Extra1".
- 4. Klicken Sie auf den bereits angelegten Schlüssel, z.B. "Extra1" und wählen Sie "Bearbeiten".
- 5. Ändern Sie den Namen.
- 6. Geben Sie optional eine Gültigkeit des Schlüssels an.
- 7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern" und kehren Sie zur Matrix zurück.
- 8. Berechtigen Sie den Schlüssel an allen gewünschten Schlössern.
- 9. Programmieren Sie alle Schlösser, an denen der Schlüssel berechtigt sein soll. (Schloss anklicken und "Programmieren" auswählen).
 - ⇒ Die Programmierung erfolgt online über die SmartBridge.

Handbuch MobileKey

10 Anhang: Handbücher der einzelnen Komponenten

Die folgenden Produkthandbücher sind teilweise für den Betrieb mit der LSM-Software ausgelegt. In MobileKey wird sowohl für die Verwaltung als auch die Programmierung die MobileKey Web-App benutzt. Die MobileKey Web-App bietet ein einfaches Handling, wobei spezielle Funktionen wie beispielsweise Zutrittsprotokolle, Zeitpläne oder DoorMonitoring-Funktionen unterstützt werden.

10.1 Handbuch Schließzylinder

10.1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Digitale SimonsVoss-MobileKey-Schließzylinder werden in dafür vorgesehene Türschlösser (z.B. DIN-Einsteckschlösser) eingebaut, um diese in ein digitales Schließsystem einzubinden. Digitale Halbzylinder können zusätzlich in optional erhältlichen SimonsVoss-Vorhangschlössern betrieben werden.

Der digitale MobileKey-Schließzylinder darf nur für diesen bestimmten Zweck in einem vorgesehenen Türschloss betrieben werden. Ein anderweitiger Gebrauch ist nicht zulässig!

Digitale MobileKey-Schließzylinder sind in verschiedenen Längen verfügbar. Die Auswahl der richtigen Größe ist von entscheidender Bedeutung. Die Länge des Schließzylinders ist auf der Verpackung abgedruckt und kann jederzeit nachgemessen werden. Ist der Zylinder zu kurz, können die Knäufe nicht montiert werden. Ist der Zylinder zu lang, kann er aus dem Schloss gerissen werden. Der Zylinder muss weniger als 3 mm auf jeder Seite der Tür vorstehen, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

Das Produkt darf in keiner Weise verändert werden, außer in Übereinstimmung mit den in den Anweisungen beschriebenen Änderungen.

10.1.2 Sicherheitshinweise

Vorsicht:

- Durch fehlerhaft installierte oder programmierte MobileKey-Schließzylinder kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für die Folgen fehlerhafter Installationen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Sachschäden oder andere Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.
- Die im digitalen MobileKey-Schließzylinder eingesetzten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Die Batterien nicht aufladen, öffnen, erhitzen oder verbrennen! Batterien nicht kurzschließen!

Handbuch MobileKey

- Bei Verwendung in Kombination mit Panikschlössern, ist nach dem Einbau unbedingt sicherzustellen, dass sich alle Teile des Verschlusses in einem betriebsbereiten Zustand befinden und die Panikfunktion des Einsteckschlusses gewährleistet ist.
- Der Antipanikzylinder darf nur in die Schlösser eingebaut werden, für die dieser auch ausdrücklich zugelassen ist! Bitte beachten Sie hierzu auch die Unterlagen/Dokumentationen der Schlosshersteller.
- Beim Einsatz des Antipanikzylinders in nicht zugelassene Schlösser kann die Fluchttürfunktion gestört sein und nicht wieder freigegeben werden. Kontaktieren Sie die SimonsVoss Technologies GmbH für nähere Informationen zu diesem Thema.
- Im nicht eingebauten Zustand besteht beim Betätigen des Antipanikzylinders Verletzungsgefahr durch den zurückschnellenden Mitnehmer.
- Nach der Europäischen Norm EN 179 Anhang C ist im Rahmen der Wartung von Notausgangsschlössern in Abständen von nicht mehr als einem Monat sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses vom Antipanikzylinder in einem zufriedenstellenden betriebsfähigen Zustand sind.
- Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage übernimmt die SimonsVoss Technologies GmbH keine Haftung.
- Der SimonsVoss MobileKey-Schließzylinder darf nur für den vorgesehenen Zweck, das Öffnen und Schließen von Türen genutzt werden. Ein anderer Gebrauch ist nicht zulässig.
- Der Einbau darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!
- Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säuren in Verbindung bringen!
- Im Außeneinsatz ist die Variante .WP einzusetzen.
- Der Innenknäuf des MobileKey-Schließzylinder weist die Schutzklasse IP40 auf. Deshalb muss sichergestellt werden, dass der Innenknäuf keinem Kontakt mit Wasser ausgesetzt wird.
- Beim freidrehenden Antipanikzylinder sind beide Knäufe freidrehend, und können nur mit einem berechtigten Identmedium eingekuppelt werden.
- Im Außeneinsatz ist die Funktion des Antipanikzylinders bei Temperaturen unter - 20°C und über + 50°C nicht mehr gewährleistet.
- Nach dem Einbau und oder dem Batteriewechsel des Antipanikzylinders ist unbedingt ein Funktionstest durchzuführen!
- Für den Außeneinsatz muss beim Antipanikzylinder die Variante „WP“ verwendet werden.

Hinweise:

Handbuch MobileKey

Hinweise zum Batteriewechsel

- Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen vorbehalten.
- Die Dokumentation wurde nach bestem Wissen erstellt, evtl. Fehler können aber nicht ausgeschlossen werden. Hierfür kann keine Haftung übernommen werden.
- Sollten Abweichungen von Inhalten in Fremdsprachenversionen der Dokumentation bestehen, gilt im Zweifelsfalle das deutsche Original.
- Alle Anweisungen müssen beim Einbau genau befolgt werden. Diese Anweisungen und jegliche Anweisungen bezüglich der Wartung sollten von der den Einbau vornehmenden Person an den Benutzer weitergegeben werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss sich das Schließanlagenpasswort aus mindestens 8 Zeichen zusammensetzen. Die Codelänge bei digitalen Schließzylindern (*sowohl bei System 3060/3061 und MobileKey*) entspricht 2^{168} Bit.
- Der Batteriewechsel darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!
- Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des MobileKey-Schließzylinder führen!
- Es sind nur Batterien zu verwenden, welche von SimonsVoss freigegeben sind!
- Der Zylinder muss mit zwei Batterien betrieben werden!
- Alte bzw. verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen, und nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren!
- Bei einem Batteriewechsel immer beide Batterien erneuern!
- Bei einem Batteriewechsel die Kontakte der neuen Batterien nicht mit den Händen berühren. Verwenden Sie hierzu saubere und fettfreie Handschuhe.
- Beim Batteriewechsel darauf achten, dass die Elektronik nicht z.B. mechanisch belastet wird bzw. anderweitig zu Schaden kommt.
- Zum Batteriewechsel ausschließlich den Montage-/ Batterieschlüssel (Z4.SCHLÜSSEL) von SimonsVoss verwenden.

10.1.3 Allgemein

10.1.3.1 Produktbeschreibung

Das digitale Schließ- und Zutrittskontrollsystem von SimonsVoss ist eine elektronische Variante einer mechanischen Schließanlage mit der Funktionalität einer klassischen Zutrittskontrolle.

Der digitale Schließzylinder und der digitale Halbzylinder sind eine zentrale Komponente des Schließ- und Zutrittskontrollsystems. Funkkommunikation ersetzt die mechanische Authentifizierung eines Schlüssels.

Handbuch MobileKey

In dieser Produktbeschreibung werden sowohl der Schließzylinder als auch der Halbzylinder beschrieben. Der Aufbau und die Funktionsweise der beiden Produkte sind in vielen Hinsichten vergleichbar. Auf Unterschiede zwischen den beiden Produkten als auch auf unterschiedliche Varianten wird in den entsprechenden Kapiteln hingewiesen.

Falls nicht explizit erwähnt oder aus dem Kontext zu entnehmen, wird in diesem Dokument unter „Schließzylinder“ sowohl der Schließzylinder als auch der Halbzylinder verstanden.

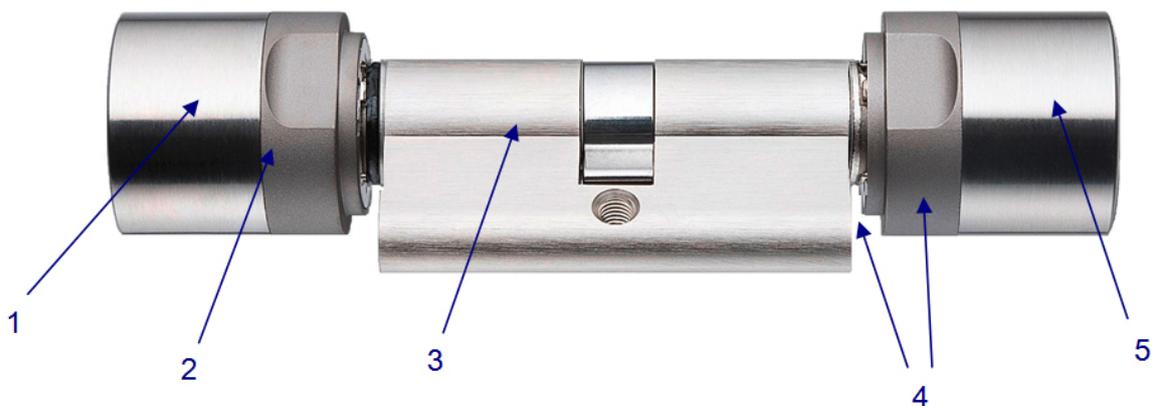
Die Datenübertragung zur Authentifizierung erfolgt mit einem Transponder (25kHz induktiv).

Die digitalen Schließzylinder werden durch zwei redundant ausgelegte Batterien mit Strom versorgt. Durch diese integrierte Spannungsversorgung sind die Zylinder autark. Dadurch entfällt ein Verkabelungsaufwand an der Tür. Die Ausfallsicherheit wird zusätzlich durch ein intelligentes Batteriewarnsystem erhöht.

Die Systemelemente von SimonsVoss werden ab Werk in einem unkonfigurierten Zustand ausgeliefert. Erst bei der Erstprogrammierung wird dieser der Schließanlage zugewiesen. Dieses erleichtert die Lagerhaltung und vereinfacht die Produktverwaltung.

Alle Schließzylinder integrieren sich aufgrund der Modularität nahtlos in SimonsVoss Systeme und können wie alle SimonsVoss Komponenten mit der jeweiligen Schließplansoftware (z.B. *LSM* oder *MobileKey Web-App*) programmiert werden. Verschiedene andere Authentifizierungsmedien (z.B. *eine PinCode-Tastatur*) können verkabelungsfrei angeschlossen werden. Im späteren Ausbau lassen sich die Zylinder auch ohne Verkabelung vernetzen (z.B. für *WaveNet* bzw. *MobileKey ONLINE*) und in einem Onlineverbund verwalten.

10.1.3.2 Aufbau des Schließzylinders

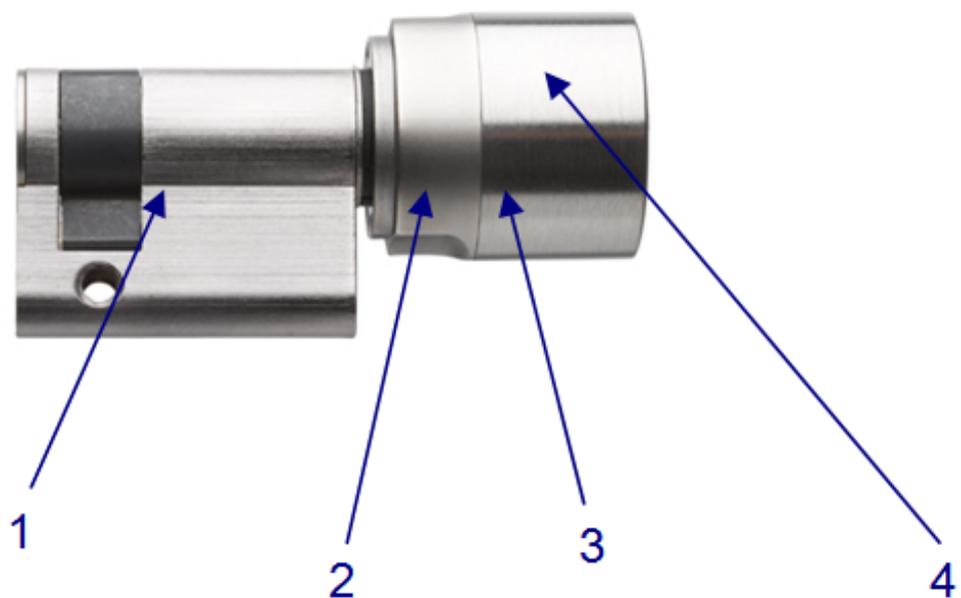


1. Innenknauf

Handbuch MobileKey

- 2. Batterien / Elektronik
- 3. Aktor
- 4. Bohrschutz
- 5. Außenknauf

10.1.3.3 Aufbau Halbzyylinder



- 1. Aktor
- 2. Elektronik
- 3. Batterien
- 4. Knauf

10.1.3.4 Öffnen und Schließen von Außen

Bei Freidrehenden Schließzylindern (FD)

Beim freidrehenden MobileKey-Schließzylinder drehen im nicht aktivierten Zustand der Außen- und Innenknauf frei durch. Ein Öffnen oder Schließen der Tür ist ohne gültiges Identmedium nicht möglich. Identifizieren Sie sich zum Betätigen des Zylinders mit Ihrem gültigen Identmedium am Außenknauf. Sofern es sich um ein berechtigtes Identmedium handelt, ertönt ein doppelter Signalton sowie ein zweimaliges Aufblinker der blauen LED und der Schließzylinder kuppelt ein. Drehen Sie den Außenknauf in Sperr- bzw. Öffnungsrichtung. Für diesen Vorgang haben Sie ca. fünf Sekunden Zeit. Die Kupplungszeit kann konfiguriert werden. Danach ertönt ein einzelner Signalton und der Außen- bzw. Innenknauf dreht wieder frei durch. Vergewissern Sie sich, dass der Außen- bzw. Innenknauf des Schließzylinders nach dem Kupplungsvorgang wieder frei dreht.

Handbuch MobileKey

HINWEIS

Falls es sich um ein Identmedium handelt, der aufgrund des Zeitzoneplans momentan nicht zugelassen ist, ertönt ein einzelner Signalton. Der Zylinder kuppelt jedoch nicht ein, so dass der Außen- bzw. Innenknopf weiterhin frei dreht und sich die Tür nicht öffnen lässt. Dieses Verhalten ist im Fremdsystem gesondert einzustellen.

10.1.3.5 Öffnen und Schließen von Innen

Bei freidrehenden Schließzylindern (FD)

Beim freidrehenden MobileKey-Schließzylinder drehen im nicht aktivierten Zustand der Außen- und Innenknopf frei durch. Ein Öffnen oder Schließen der Tür von außen ist nur durch Betätigen des Identmediums am Innenknopf möglich.

Bei nicht freidrehenden Schließzylindern (CO)

Auf der Innenseite fest eingekuppelte MobileKey-Schließzylinder sind von Innen ohne Identmedium bedienbar. In diesem Fall kann die Tür am Innenknopf auch ohne ein berechtigtes Identmedium auf- und zugeschlossen werden.

10.1.4 Ausführungen

10.1.4.1 FD-Version (Standard)

Beidseitig freidrehender MobileKey-Schließzylinder.

Der Doppelknopfzylinder .FD steht ab einer Länge von 30-30 mm zur Verfügung.

10.1.4.2 HZ-Version (Standard)

Die Standardversion des Halbzylinders.

10.1.4.3 TS-Version

Ausführung wie Standardversion; jedoch mit der zusätzlichen Möglichkeit, den Zylinder ohne Identmedium von Innen einkuppeln zu lassen. Diese Zylindervariante kann mit Hilfe zweier am Innenknopf angebrachter Knöpfe mechanisch zum Einkuppeln gebracht werden. D.h. von der Innenseite der Tür wird kein Transponder benötigt. Der Zylinder kuppelt dann für 5 Sekunden ein (konfigurierbar), und die Tür kann geöffnet oder verschlossen werden. Nach dieser Zeit dreht der Zylinder wieder beidseitig frei durch.

Die Version .TS ist nicht nachrüstbar.

10.1.4.4 AP2-Version

Bei allen Türen, bei denen die Panikfunktion des Schlosses durch die Stellung des Mitnehmers negativ beeinflusst werden kann, muss ein Zylinder mit Antipanikfunktion eingebaut werden. Diese Version besitzt

Handbuch MobileKey

einen integrierten Federmechanismus welcher den Schließbart in eine unkritische Position zieht, weshalb die Panikfunktion eines Panikschlosses nicht blockiert werden kann.

Die Montage erfolgt wie beim regulären MobileKey-Schließzylinder.

Bei Türen im Verlauf von Rettungswegen, die nach dem 01. April 2003 eingebaut wurden (Verschlüsse nach DIN EN 179 bzw. DIN EN 1125), sind folgende Punkte zu beachten: Bei allen Verschlüssen, in deren Zulassung steht, dass der MobileKey-Schließzylinder keine Auswirkung auf die Funktion des Schlosses hat, dürfen alle MobileKey-Schließzylinder eingesetzt werden. Bei allen Verschlüssen, bei denen die Mitnehmerstellung der MobileKey-Schließzylinder Auswirkungen auf die Funktion des Schlosses hat, muss gegebenenfalls der MobileKey-Schließzylinder Typ .AP2 (Antipanikzylinder) verwendet werden; dieser muss in der Zulassung des Schlossherstellers aufgeführt sein.

GEFAHR

Aufgrund der konstruktiven Beschaffenheit von Panikschlössern ist es nicht zulässig, bei geschlossener Tür den Knauf des MobileKey-Schließzylinder auf Anschlag zu drehen, da hierdurch die Panikfunktion des Schlosses beeinflusst werden kann.

10.1.4.5 WP-Version (FD)

Bei der WP-Version (Weather Proof) des MobileKey-Schließzylinder erhöht sich die Schutzklasse von IP 54 auf IP 65. Daher eignet sich diese Version für den Einsatz im Außenbereich oder Außentüren auch wenn der Zylinder nicht direktem Spritzwasser ausgesetzt ist.

Antipanikzylinder: Die WP-Version ist speziell für den Außenbereich bestimmt und sollte verbaut werden, wenn der Außenknauf mit Wasser (z.B. Regenwasser) in Verbindung kommen kann. Die WP-Version weist eine höhere Widerstandskraft gegenüber Wasser auf, wobei der Mitnehmer nicht mit Wasser in Berührung kommen darf.

Diese Version steht ab der Länge 30-35 mm und in den Varianten .FD, .ZK, .MS und .FH zur Verfügung.

10.1.4.6 WP-Version (HZ/CO/AP)

Bei der WP-Version (Weather Proof) des Halb-, Comfort- oder Antipanikzylinders ist der Elektronikknopf abgedichtet, womit dieser eine erhöhte Schutzklasse von IP 65 aufweist. Daher eignet sich diese Version, wenn sich die Elektronikseite im Außenbereich befindet, d.h. der Elektronikknopf bspw. Regen ausgesetzt ist. Es ist nicht zulässig das Wasser durch die Tür eintritt.

Handbuch MobileKey

10.1.4.7 DM-Version (Schließzylinder DoorMonitoring)

Allgemein

Dieses Handbuch ist ein ergänzendes Dokument zu dem Handbuch „Digitaler Schließzylinder und digitaler Halbzylinder (TN4)“. In dem vorgenannten Dokument wird auf die Installation, die Bedienung und den Batteriewechsel der Zylindergeneration TN4 eingegangen, die ebenfalls für den Door Monitoring (DM) Zylinder Anwendung finden. Auch werden in dem Dokument Sicherheitshinweise aufgelistet, die ebenfalls für den DM Zylinder gültig sind.

Dieses Dokument beschreibt die Funktionen des DM-Zylinders. In den Grundfunktionen verhält sich der DM-Zylinder genauso wie ein Digitaler Schließzylinder von SimonsVoss. Daher wird in dieser Produktbeschreibung nur auf die Besonderheiten des DM-Zylinders eingegangen. Es wird auf das Produkthandbuch „Digitaler Schließzylinder und digitaler Halbzylinder (TN4)“ verwiesen, dass die Zylinder, deren Installation und Handhabung beschreibt.

Beschreibung

Beim Door Monitoring Zylinder (DM-Zylinder) handelt es sich um einen elektronischen Schließzylinder mit integrierter Türüberwachung. Die integrierte Türüberwachung des DM-Zylinders lässt sich ohne Verkabelung der Türe realisieren.

Sensoren innerhalb des DM-Zylinders überwachen die Drehbewegung des Schließbarts. Sensoren in der intelligenten Stulpschraube überwachen den Öffnungszustand der Tür.

Der Door Monitoring Zylinder zeichnet die Zutritte auf (Zutrittslisten) und überwacht den Zustand und die Zustandsänderungen der Tür (offen, geschlossen, verriegelt, sicher verriegelt, Manipulationsversuch und gewaltsames Öffnen).

Folgende Türzustände werden aufgezeichnet:

- Tür - offen / geschlossen
- Schließbart einmal / zweimal (maximal viermal) gedreht - Tür - unverschlossen / verriegelt / sicher verriegelt
- Alarm

Diese Türzustände können durch das Netzwerk an die Software bzw. Web-App übertragen und dort dargestellt werden, so dass der Nutzer auf einen Blick den übertragenen Zustand erkennen kann.

Handbuch MobileKey

Spezifikationen

HINWEIS

DM-Zylinder dürfen nicht in Mehrfachverriegelungen mit Getriebe (Getriebe-schlösser) betrieben werden!

Standardausführung

Der DM-Zylinder wird in folgender Standardkonfiguration ausgeliefert:

- .DM Türüberwachung
- .ZK Zutrittskontrolle, Zeitzonesteuerung und Protokollierung

Zu der Standardkonfiguration muss folgendes Zubehör bestellt werden:

- Z4.DM.dd.SCREW.n Stulpschraube

HINWEIS

Bei der Bestellung der Stulpschraube muss das Dornmaß angegeben werden

Die Stulpschraube wird nach dem Dornmaß gefertigt und ist entsprechend einige Millimeter länger

Nur wenn die Stulpschraube die richtige Länge hat, werden die Informationen korrekt an den Zylinder übertragen.

dd steht für das Dornmaß des Schlosses. Die Stulpschraube wird standardmäßig für die Dornmaße von 25 bis 110mm in Schritten von 5mm angeboten. Größere Längen in Schritten von 5mm sind möglich.

Baulängen

Der DM-Zylinder wird ab 30-35mm (Außen – Innen) angeboten.

Bestellcodes

Für die entsprechenden Bestellcodes wird auf die jeweils gültige Preisliste, bzw. den aktuellen Produktkatalog verwiesen.

Inbetriebnahme

Überblick

Je nach Konfiguration stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung:

	Offline	Online
Nachverfolgung wer Tür zuletzt entriegelt/verriegelt hat	Zutrittsliste auslesen über Programmierstick	Zutrittsliste auslesen über Programmierstick oder das Funknetzwerk
Überwachung des Zustands der Tür	Nein	Ja / Anzeige in der LSM
Übermittlung von Alarmen an die Matrix	Nein	Ja. Anzeige in Matrix

Handbuch MobileKey

	Offline	Online
Ereignisse generieren, z.B Pop-up Fenster	Nein	Nein
Schloss mit PZ-Profil einbinden	Ja	Ja
Überwachen eines SVP* Schlosses	Nein	Nein

Montagehinweise

Installation und Montage

Der Einbau des DM Zylinders erfolgt analog zu dem Einbau eines anderen digitalen Zylinders von SimonsVoss.

Batterien sind bei Lieferung bereits eingebaut. Der Zylinder ist sofort einsatzbereit.

Bei der Installation des digitalen Schließzylinders ist darauf zu achten, dass sich keine niederfrequenten Störquellen im Umkreis befinden. Typische Quellen sind:

- Schaltnetzteile
- Starke Stromleitungen
- Generatoren
- Frequenzwechsler

Schließzylinder sollten mindestens im Abstand von 0,5 m voneinander entfernt montiert werden, Smart Relais bzw. Scharfschalteneinheiten im Abstand von 1,5m

Das PZ-Gehäuse des Schließzylinders darf im Außenbereich maximal 3 mm aus der Tür bzw. aus dem Beschlag herausstehen, gegebenenfalls ist eine Profilzylinder-Rosette bzw. -Beschlag zu verwenden

Bei der Montage nicht gegen die Knäufe schlagen

HINWEIS

Der Door Monitoring Zylinder darf nicht mit herkömmlichen Stulpschrauben montiert werden

Herkömmliche Stulpschrauben können den Zylinder zerstören

- a) Der DM Zylinder muss zusammen mit einer speziell für den Zylinder hergestellten Stulpschraube montiert werden
- b) Die Stulpschraube ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat bestellt werden

Die Stulpschraube wird standardmäßig für ein Dornmaß von 25mm bis 110mm in 5mm Schritten angeboten. Bei Bestellung muss das Dornmaß des Schlosses angegeben werden. Bei der Verwendung einer zu kurzen

Handbuch MobileKey

Stulpschraube kann die Schraube nicht fassen, bei einer zu langen Schraube kann die Schraube nicht vollständig in das Türblatt geschraubt werden

In dem Kopf der Stulpschraube befindet sich ein Sensor. Die Schraube ist mit einem speziellen Schraubenzieher bzw. Adapter einzudrehen. Wird ein herkömmlicher Schlitzschraubenzieher verwendet, könnte er die Schraube und somit den Sensor zerstören

Die Norm für Schlösser sieht vor, dass der Lochdurchmesser für die Stulpschraube mindestens 5,4mm betragen muss. Manche Schlösser werden mit einem kleineren Bohrloch ausgeliefert. Ist das der Fall, kann das Loch mit einem 5,5mm Stahlbohrer vergrößert werden

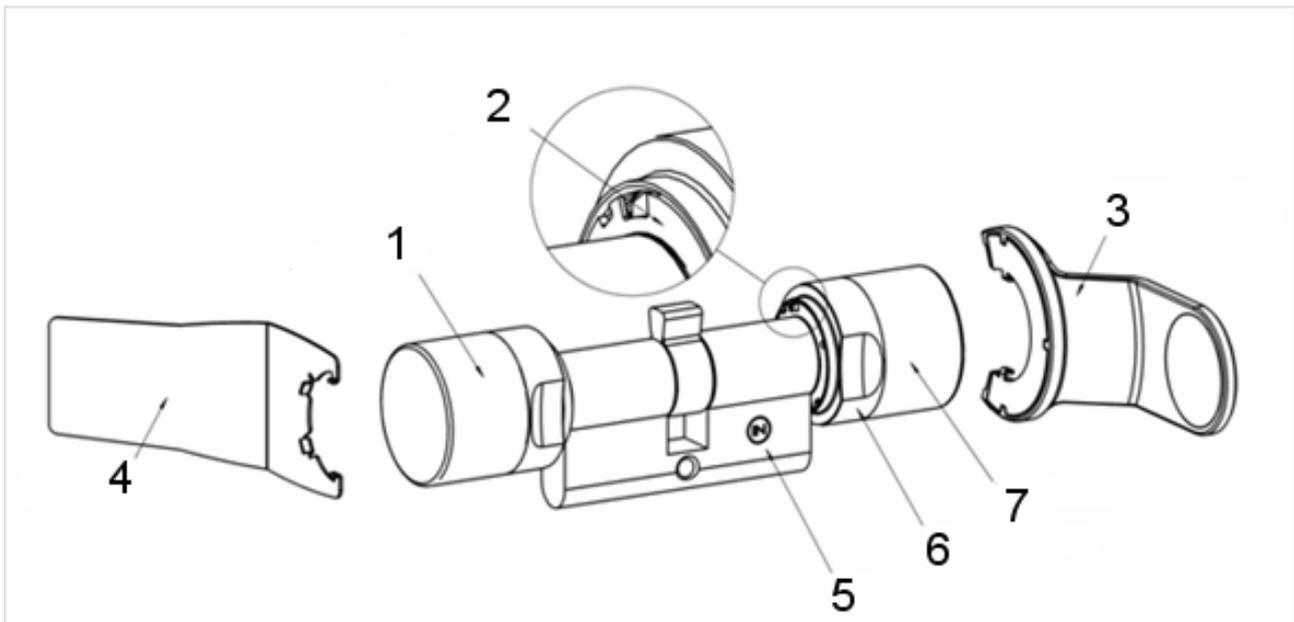
Montage

Beim digitalen Schließzylinder gibt es einen Knauf mit Elektronik und einen Knauf ohne Elektronik. Für die Montage muß der Knauf Elektronik entfernt werden. Bei fast allen Zylindervarianten ist der Elektronikknäuf innen. Die einigen Ausnahmen sind:

- Comfort Zylinder: .CO
- Schweizer Rundzylinder: .SR

Die Innenseite des Zylinders ist die Gravur "IN" auf den Zylinderkörper gekennzeichnet

Bei Auslieferung ist der Knauf ohne Elektronik nur aufgesteckt und kann einfach abgezogen werden

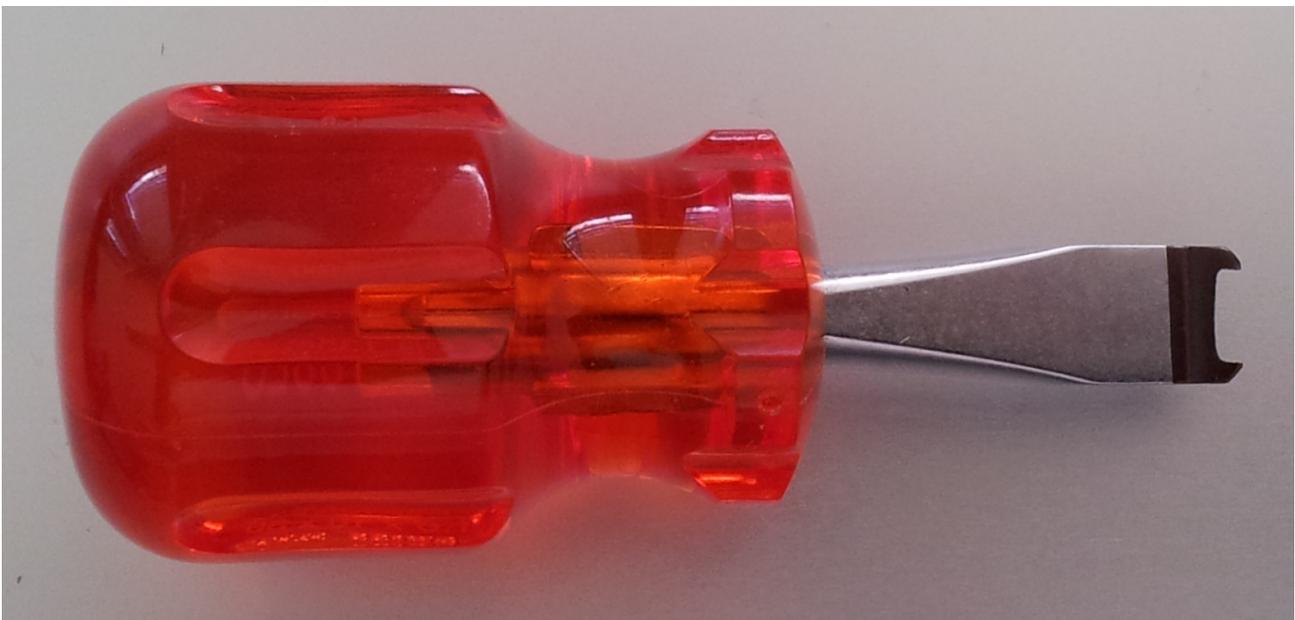


1. Außenknäuf (Ohne Elektronik)
2. Rastscheibe mit Öffnung
3. Montage- und Batterieschlüssel

Handbuch MobileKey

4. Montageschlüssel (nicht für Batteriewechsel)
5. Seitenmarkierung
6. Griffmuldenring
7. Innenknauf (Mit Elektronik)

1. Ziehen Sie den Knauf ohne Elektronik ab
2. Den Zylinder durch das Schloss stecken



3. Mit der passenden Stulpschraube den Zylinder befestigen.
Schraube nicht zu fest anziehen. Nur den passenden Schraubendreher verwenden

HINWEIS

Eine zu fest angezogene Stulpschraube kann zu Fehlfunktionen (z.B. Blockade) des Schließzylinders im Schloss führen.

Die Stulpschraube handfest (max. 3,5 Nm) anziehen

Keinen Akkuschauber verwenden

HINWEIS

Ein herkömmlicher Schraubendreher kann den Sensor in der Stulpschraube beschädigen

Die Stulpschraube nur mit dem passenden Schraubendreher anziehen

4. Knauf wieder aufstecken und soweit drehen, dass der Knauf in die Mulden des Flanschs eingreift

Handbuch MobileKey

5. Montageschlüssel so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeugs in den Außenknauf eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken)
6. Den Knauf durch eine 30° Drehung im Uhrzeigersinn wieder verschließen

Magnetmontage

Für die Türüberwachung müssen die Magnetplättchen, die der Stulpschraube beigefügt sind, in die Türzarge geklebt werden. Die Magnete dienen als Signalgeber für den Sensor in der Stulpschraube. Danach sollte ein Funktionstest durchgeführt werden

In Abhängigkeit von dem Material der Türe / der Zarge und der Spaltgröße müssen ein oder mehrere Magnetplättchen aufgebracht werden

1. Magnetplättchen lose in die Türzarge kleben, so dass die Plättchen gegenüber dem Kopf der Stulpschraube liegen
2. Tür vorsichtig schließen, so dass die Falle fast einrastet
3. Wenn beim fast schließen der Tür die Anzeige in der LSM von „offen“ auf „geschlossen“ springt:
 - die Anzahl der Magnetplättchen verringern
 - das Plättchen weiter in Richtung Zargenmitte verschieben
 - das Plättchen verkleinern
4. Tür schließen. Die Anzeige in der LSM muss von „offen“ auf geschlossen springen. Erfolgt diese nicht, ist das Magnetfeld zu schwach für den Sensor. Zusätzliches Plättchen auf die Zarge kleben und den Test wiederholen

Ein zu großes Magnetfeld (zu viele Plättchen) führt zu einer Übersteuerung des Sensors, so dass dieser nicht mehr anspricht

Einsatz in Fluchttüren

Einsatz im Fluchttürschloss

Panikschlösser haben die Eigenschaft sich von der Innenseite der Tür durch drücken des Türgriffs zu entriegeln und zu öffnen. Das Schloss entriegelt ohne, dass der Mitnehmer gedreht wird. Manche Schlösser benötigen einen Antipanikzylinder, da der Mitnehmer bei gewissen Positionen zu einem Blockieren des Schlosses führen kann. Mit dem Schlosshersteller ist zu klären, ob ein AP Zylinder eingesetzt werden muss. Bei dem Einsatz des DM Zylinders in Fluchttürschlösser sind im Vorfeld verschiedene Themen zu klären:

- SVP Schloss oder Nicht SVP Schloss
- Einsatz eines AP Zylinders notwendig, damit ein Blockieren des Schlosses verhindert wird
- Typisches Begehungsverhalten der Tür.

Handbuch MobileKey

Wird die Tür normalerweise mit einem berechtigten Transponder geöffnet oder durch Drücken des Innendrückers? Der DM Zylinder registriert die Bewegungen des Mitnehmers und schließt über die Drehungen und die Drehrichtung auf den Zustand des Schlosses. Das Zurückfahren des Riegels und somit das Entriegeln der Tür wird nicht registriert. Beim DM.AP2 Zylinder ist die Überwachung des Mitnehmers deaktiviert. Ein manuelles Verriegeln wird nicht überwacht.

HINWEIS

Bei einem Einbau in ein Fluchttürschloss sind immer die Anforderungen aus DIN EN 179 bzw. EN 1125 zu beachten.

Einsatz im SVP Schloss

Ein SVP (Selbst verriegelndes Panik) Schloss lässt sich von Innen durch Drücken der Klinke öffnen und beim Schließen der Tür verriegeln. Somit zeigt der DM Zylinder nicht zuverlässig (gar nicht) die Riegelposition an. Der DM.AP2 überwacht die Riegelposition nicht. Somit lässt sich nur der Öffnungszustand der Tür überwachen.

Tagesbetrieb

Lassen Sie sich die wichtigsten Informationen Ihrer Schließanlage direkt im Schließplan anzeigen. Die Türzustände des DM Zylinders lassen sich direkt im Schließplan darstellen

Die Türzustände werden über verschiedene Symbole in der Matrix dargestellt

Symbol	Zustand	Information
	sicher verriegelt	Tür ist geschlossen und Mitnehmer wurde rotiert bis zur Einstellung [sicher verriegelt]
	geschlossen	Tür ist geschlossen und Riegel zurückgefahren
	offen	Tür geöffnet
	Fehlermeldung – Undefinierter Zustand / Warnung / Alarm	Dieses Symbol hat unterschiedliche Bedeutungen: Tür zu lange offen Stulpschraube wurde manipuliert (spricht nicht mehr an, wurde entfernt) Magnetfeld-Manipulation (Magnetfeld an der Stulpschraube ist zu groß) Tür wurde gewaltsam geöffnet (trotz Verriegelung wird die Tür geöffnet)

Handbuch MobileKey

Symbol	Zustand	Information
	Zustand unbekannt	Undefinierter Zustand – Aufgrund einer Störung, bzw. einer dem System unlogischen Veränderung ist der Zustand unbekannt

Tab. 1: Door Monitoring Symbole in der Matrix

Unbekannter Zustand

Das Symbol „unbekannter Zustand“ und das Alarmsymbol verändert sich nicht selbstständig, wenn der Grund für die Störung verschwindet (Ausnahme ist der „Tür zu lange offen Alarm“, der bei Schließen der Tür nicht verschwindet).

Fehlermeldung	Aktion
Undefinierter Zustand der Tür	Tür muss geöffnet und wieder geschlossen werden. Zylinder erkennt den Zustand und schickt diesen an die LSM
Tür zu lange offen	Tür schließen
Stulpschraube wurde manipuliert (wurde entfernt)	Stulpschraube prüfen. Nach Fehlerbehebung den Fehler wieder zurücksetzen, siehe Kapitel Zylinder
Magnetfeld-Manipulation (Magnetfeld an der Stulpschraube ist zu groß)	Tür prüfen. Fehler zurücksetzen, siehe Kapitel Zylinder
Tür ist gewaltsam geöffnet worden (trotz Verriegelung wird die Tür geöffnet)	Tür prüfen. Fehler zurücksetzen

HINWEIS

Rücksetzen der Alarmmeldungen

Beim Offline-Betrieb müssen wichtige Alarmmeldungen (Einbruch) manuell über eine Neuprogrammierung zurückgesetzt werden! Daher wird stets eine Vernetzung durch MobileKey ONLINE empfohlen!

Batterien

Batterielebensdauer

Die Batterielebensdauer ist abhängig von den Konfigurationseinstellungen des DM Zylinders und dem Nutzungsverhalten. Einfluss auf die auf die Batterielebensdauer haben:

- Abtastrate der Stulpschraube
- Anzahl der Betätigungen
- Auslesen der Zutrittsliste
- Umprogrammierungen
- Anzahl der Tasks

Handbuch MobileKey

Die Zahl der Betätigungen beträgt bis zu 50.000.
Die Batterielebensdauer in Abhängigkeit der
Stulpschraubeneinstellung:

Abtastrate	Batteriestandzeit
fest eingestellt	bis zu 4 Jahre

Tab. 2: Abtastrate und Batteriestandzeit

Die angegebenen Batteriestandzeiten sind Richtwerte. Eine Batteriewarnung erfolgt nicht nach Ablauf der o.a. Standzeit, sondern aufgrund der gemessenen Kapazität der Batterie.

Batteriewarnstufen

Warnstufe 1	Warnstufe 2
8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	30 Sekunden lang acht kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause vor dem Einkuppeln
Bis zu 15.000 Öffnungen oder bis zu 9 Monaten	Bis zu 50 Öffnungen oder bis zu 30 Tagen

Tab. 3: Batteriewarnstufen DM Zylinder

HINWEIS

Ab Batterie-Warnstufe 2 ist die Überwachungsfunktionalität des Zylinders deaktiviert! Es werden weder Zustandsänderungen aufgezeichnet noch übertragen.

Nach erstmaligem Auftreten der Warnstufe 2 können noch zirka 50 Öffnungen mit einem Transponder durchgeführt werden.

Fehlerdiagnose

Symptom	Ursache	Lösung
Stulpschraube lässt sich nicht ganz eindrehen	Stulpschraube zu lang	Dornmaß nachmessen. Stulpschraube gemäß dem Dornmaß bestellen Die Stulpschraube darf auf keinen Fall gekürzt werden. Dadurch würde der Sensor zerstört werden
Stulpschraube greift beim Eindrehen nicht	Stulpschraube zu kurz	Dornmaß nachmessen Stulpschraube gemäß dem Dornmaß bestellen

Handbuch MobileKey

Symptom	Ursache	Lösung
Türzustand wird nicht in der WebApp gezeigt	Verbindung zwischen Zylinder und WebApp gestört	Prüfen ob dieser Fehler auch beim Drehen des Mitnehmerbartes auftritt. Wenn ja, ist die Verbindung gestört. Netzwerk Überprüfen Ist der Zylinder (die Netzwerkkappe) im Netzwerk eingebunden?
	Magnetfeld am Stulpschrauben-Sensor zu schwach Bei einem zu schwachen Magnetfeld registriert der Sensor dieses nicht	Zusätzliches Magnetfeldplättchen anbringen Spalt zwischen Tür und Rahmen verringern
	Magnetfeld am Stulpschrauben-Sensor zu hoch Bei einem zu starken Magnetfeld, übersteuert der Sensor	Magnetfeldplättchen entfernen Spalt zwischen Tür und Rahmen vergrößern
	Stulpschraube zu kurz. Kein Kontakt zwischen dem Sensor in der Stulpschraube und Zylinder	Dornmaß nachmessen Stulpschraube gemäß dem Dornmaß bestellen
	DM Zylinder falsch konfiguriert	DM Zylinder Konfiguration prüfen. Haken bei Tür offen Ereignis in der Zutrittsliste gesetzt? Übertragung über Netzwerk gesetzt? Abtastintervall der Stulpschraube gesetzt?
		Flip-Flop-Modus, oder Zeitumschaltung eingestellt? > Der Riegelzustand kann nicht überprüft werden

Handbuch MobileKey

Symptom	Ursache	Lösung
	Zylinder defekt	Zylinder tauschen
	DM Zylinder im Flip-Flop Modus oder Zeitumschaltung aktiviert	DM Zylinder kann nicht im Flip-Flop Modus oder mit Zeitumschaltung betrieben werden. Modus ändern und Tür öffnen und schließen damit Zylinder in einen definierten Zustand zurückkehrt
	Zylinder defekt	Zylinder tauschen
	Netzwerkverbindung instabil	Umgebung auf Störquellen untersuchen. z.B. Leuchtstoffröhren, Dimmschalter, Generatoren, Netzteile

Ereignisse weiterleiten Werden die Türzustände nicht in der LSM angezeigt, überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen.

Zubehör

Batterie-Set

Es steht ein Batterie-Set mit Ersatzbatterien für den Zylinder zur Verfügung. Das Set besteht aus 10 Stück CR2450 Batterien.
Bestellnummer: Z4.BAT.SET

Stulpschraube

Der DM Zylinder benötigt eine spezielle Stulpschraube mit dem integrierten Türöffnungssensor.
Bestellnummer: Z4.DM.xx.SCREW.n
Stulpschraube xx steht für das Dornmaß des Schlosses und ist nicht mit der Länge der Stulpschraube zu verwechseln. Die Stulpschrauben werden standardmäßig für die Dornmaße von 25 bis 70mm in Schritten von 5mm angeboten. Sonderlängen sind auf Anfrage erhältlich.

Schraubendreher

Der Schraubkopf der Stulpschraube hat in der Mitte eine Erhebung, so dass die Stulpschraube nicht mit einem regulären Schlitzschraubendreher eingeschraubt werden kann. Als Werkzeug steht ein Schraubendreher zur Verfügung.
Bestellnummer: Z4.DM.SCREWDRIVER

**Wavenet
Netzwerkcappe LN.I**

Die Wavenet Netzwerkcappe ist eine Tauschkappe und beinhaltet die Elektronik für die Netzwerkanbindung des DM Zylinders.

Handbuch MobileKey

Technische Daten

Zylindertyp	Europrofil Door Monitoring Zylinder gemäß DIN 18252/ EN1303, Edelstahl, beidseitig freidrehend
Protokollgenerationen	G2 oder MobileKey
Knaufdurchmesser	30 mm
Basis-Baulänge	30 – 35 mm (Außen-/Innenmaß)
Schutzart	IP 54 (im eingebauten Zustand)
Luftfeuchtigkeit:	<95%; nicht kondensierend
Batterietyp	2 x Lithium CR2450 3V
Batterielebensdauer	Bis zu 50.000 Betätigungen oder 4 Jahre Standby bei Abtastintervall Stulpschraube von 2 Sekunden
Temperaturbereich	Betrieb –25 °C bis +65 °C Lagerung –35 °C bis +70 °C
Zutrittsspeicher	Ca. 1000 Türzustände speicherbar
Zeitzonengruppen	100+1 (<i>Zeitzonengruppen werden in MobileKey nicht unterstützt</i>)
Anzahl Transponder pro Schließzylinder	Bis zu 64.000 bzw. 100 bei MobileKey
Vernetzung	Direkt vernetzt mit integriertem LockNode (Netzwerk-Knaufkappe WNM.LN.I)

Tab. 4: Technische Daten - Door Monitoring Zylinder

10.1.5 Einbauanleitung

10.1.5.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Installation des digitalen MobileKey-Schließzylinder ist darauf zu achten, dass sich keine niederfrequenten Funkstörquellen im Umkreis befinden.

Das Gehäuse des Profilzylinders sollte im Außenbereich bündig abschließen, maximal jedoch 3 mm herausstehen; gegebenenfalls ist eine Profilzylinder-Rosette bzw. ein Sicherheitsbeschlag anzubringen. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass über den Mitnehmerbereich kein Wasser in den Zylinder eindringen kann.

Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen.

Alle Knäufe sind durch Bajonettverschlüsse verschlossen.

Handbuch MobileKey

Die Innenseite des MobileKey-Schließzylinder ist zum einen durch eine Laserung (IL für Innenlänge) auf dem PZ-Gehäuse gekennzeichnet, zum anderen erkennt man die Elektronikseite am schwarzen Kunststoffring zwischen dem Knauf und dem Profilzylinder-Gehäuse.

Die Batterien sind bei Lieferung bereits eingebaut!

Alle aufgeführten Arbeiten in diesem Kapitel können alternativ auch mit dem Montage-/Batterieschlüssel durchgeführt werden.

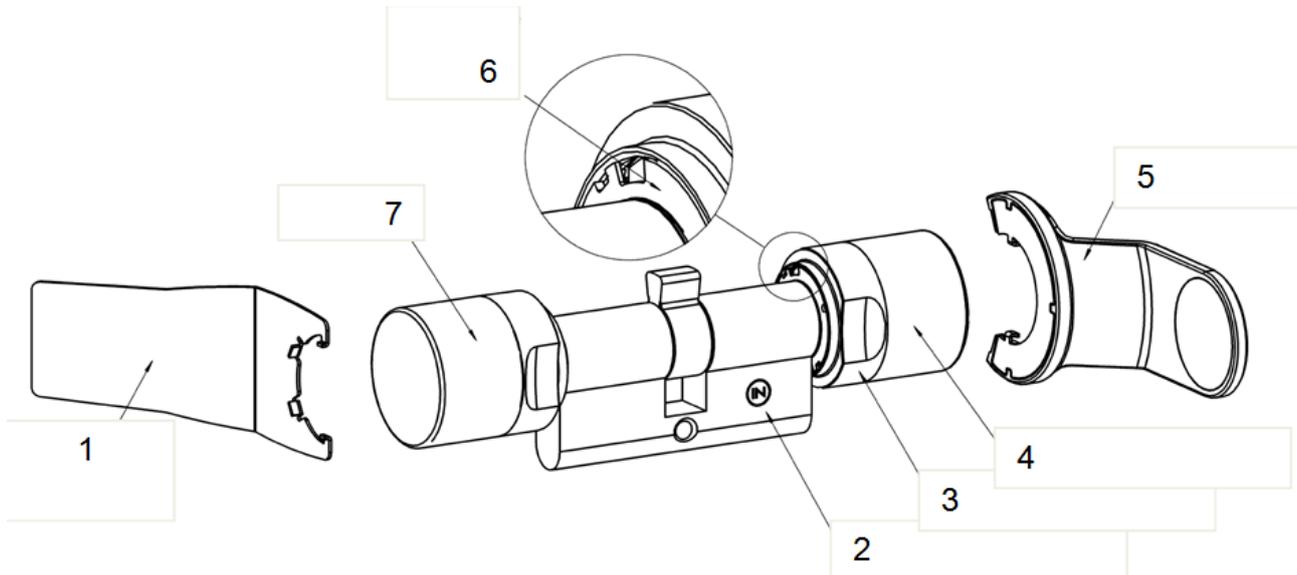
10.1.5.2 Programmierung

Vor der Installation müssen der digitale MobileKey-Schließzylinder und die dazugehörigen Identifikationsmedien programmiert werden.

Programmeiren von MobileKey-Schließzylinder in MobileKey: Siehe Programmieren von Komponenten [► 13]

10.1.5.3 Montagevarianten

Montage Doppelknaufzylinder (außer Typ .AP/.SKG/.VDS)



1. Montageschlüssel
2. Seitenmarkierung
3. Griffmuldenring
4. Innenknauf
5. Batteriewechselschlüssel
6. Rastscheibe mit Öffnung (Außenseite identisch)
7. Außenknauf

Handbuch MobileKey

Außenknauf abnehmen

Den Montageschlüssel am Außenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknauf eingreifen, bei Bedarf Knauf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in die Rastscheibe einhaken.

HINWEIS

Damit das Montagewerkzeug in die Rastscheibe eingreifen kann, muss das Werkzeug plan an der Innenstirnfläche des Knaufes anliegen.

Außenknauf festhalten und Montagewerkzeug vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis ein Knacken zu vernehmen ist). Knauf abziehen.

Digitalen Zylinder im Schloss befestigen

Den Mitnehmer soweit drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder so durch das Schloss stecken, dass der Innenknauf (siehe Bild oben) Richtung Innenseite der Tür zeigt. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

HINWEIS

Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Fett, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

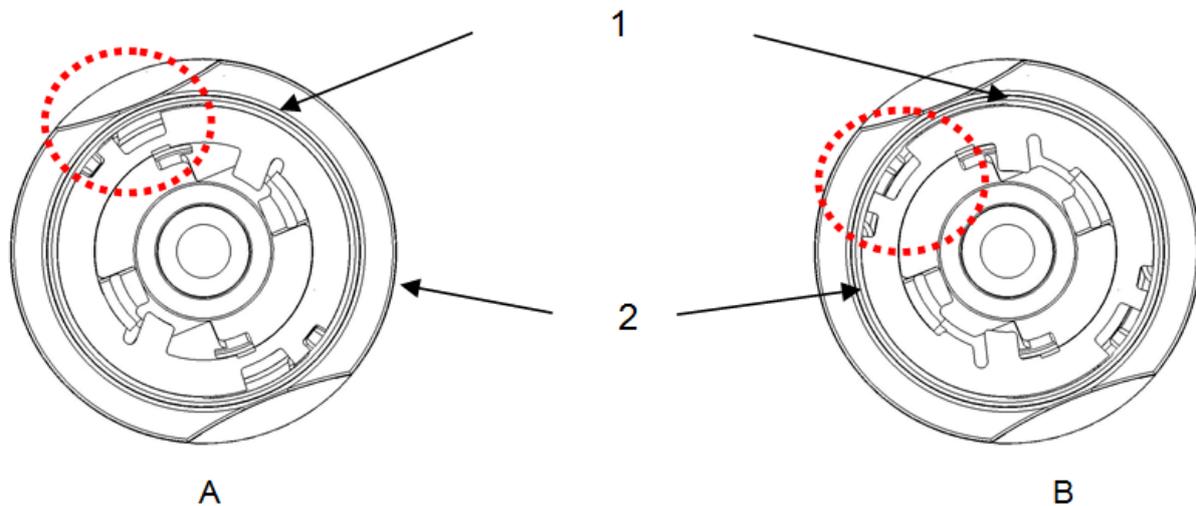
Außenknauf befestigen

Knauf wieder aufstecken und unter leichtem Druck soweit gegen den Uhrzeigersinn drehen, dass der Außenknauf in die Mulden des Flansches eingreift. Evtl. den Knauf in dieser Position in Richtung des Profilzylindergehäuses drücken.

HINWEIS

Das Verdrehen der Bajonettscheibe im nicht montiertem Zustand kann die Befestigung des Knaufes verhindern. In diesem Fall die Scheibe mittels des Montagewerkzeuges in die Ursprungsposition "Bajonettscheibe offen" zurückschieben. (Siehe Bilder)

Handbuch MobileKey



- 1. Bajonettscheibe
- 2. Knauf
- 3. Bajonettscheibe geschlossen
- 4. Bajonettscheibe offen

Montageschlüssel so ansetzen, dass die beiden Nasen des Montagewerkzeuges in den Außenknauf eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken). Den Knauf durch eine 30° Drehung im Uhrzeigersinn wieder verschließen.

Funktionstest durchführen

- 1. Zylinder mittels gültigem Identmedium einkuppeln lassen und bei geöffneter Tür den Knauf in Sperr- und Öffnungsrichtung drehen. Der Knauf muss sich hierbei leichtgängig drehen lassen.
- 2. Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Schließzylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.

Montage Antipanikzylinder

Innenknauf abnehmen

Den Gewindestift des Innenknaufes (siehe Bild oben) mit einem Innensechskantschlüssel lösen (nicht vollständig herausschrauben). Den Mitnehmer festhalten und danach den Innenknauf gegen den Uhrzeigersinn abdrehen, bzw. beim freidrehenden .AP-Zylinder den Knauf nach dem Lösen des Gewindestiftes abziehen.

Handbuch MobileKey

Digitalen Zylinder im Schloss befestigen

Zuerst den Mitnehmer drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Schließzylinder von der Außenseite so durch das Schloss stecken, dass der Außenknopf in Richtung Außenseite der Tür zeigt. Den Zylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

HINWEIS

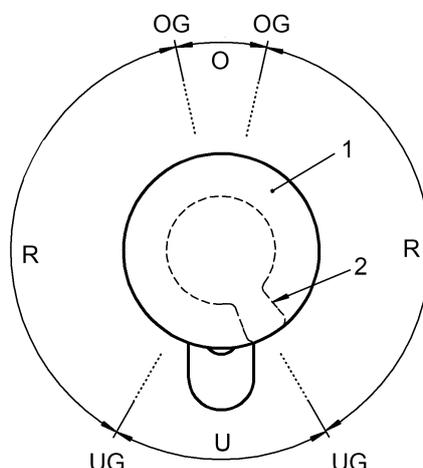
Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

Innenknopf befestigen

Den Innenknopf auf das Gewinde drehen, die Gegenkraft bildet dabei der Anschlag des Mitnehmers im Schloss. Ziehen Sie den Innenknopf an, bzw. schieben Sie beim freidrehenden AP-Zylinder den Innenknopf bis zum Anschlag auf. Drehen Sie den Gewindestift mit dem Innensechskantschlüssel fest.

Funktionstest

- Um die Funktion des AP2-Zylinders in einem Antipanikschloss zu überprüfen, ist die Leichtgängigkeit des Mitnehmers und das Öffnen der Tür gemäß dem unten beschriebenen Vorgehen zwingend zu kontrollieren.
- Der Funktionstest ist in Richtung des Fluchtwegs durchzuführen.
- Wenn der Zylinder neu ausgerichtet oder der Sitz der Stulpschraube verändert wurde, ist ein Funktionstest zwingend durchzuführen!
- Zur Durchführung des Funktionstests ist ein berechtigtes Identmedium notwendig.
- Vor dem Funktionstest ist der Riegel einzufahren.



Handbuch MobileKey

Bereich U:	Keine Rückstellkraft auf den Mitnehmer
Bereich R:	Rückstellbereich Richtung Bereich U
Bereich O:	Oberer Totpunkt des Riegelvorschubs (Keine Rückstellkraft auf Mitnehmer)
OG:	Oberer Grenzbereich
UG:	Unterer Grenzbereich
1:	Knauf
2:	Lage des Mitnehmers (verdeckt)

1. Drehen Sie den Knauf zunächst bei gekuppeltem Zylinder in Sperrrichtung des Schlosses bis zum Riegelvorschub in den Bereich „R“.
 - ⇒ Sie spüren ein Rückstellmoment. Wenn Sie den Knauf in diesem Bereich loslassen, muss er selbsttätig in den Bereich „U“ zurückdrehen.
2. Verschließen Sie das Schloss und prüfen Sie die Rückstellkraft. Dazu den gekuppelten Knauf in Sperrrichtung des Schlosses durch den Bereich „R“ in den Bereich „O“ drehen.
 - ⇒ Der Riegel schiebt sich vor. In dem Bereich „O“ wirkt keine Rückstellkraft.
3. Bewegen Sie den Knauf geringfügig über die Grenze zwischen den Bereichen „O“ und „R“ in gleicher Drehrichtung weiter.
 - ⇒ Der Riegel fährt vollständig aus. Von diesem Punkt aus muss die Rückstellkraft den Knauf selbstständig bis zum Bereich „U“ weiterdrehen, wenn er losgelassen wird.
 - ⇒ Sollte sich der Knauf nicht selbstständig in den Bereich U drehen, ist entweder die Stulpschraube zu fest angezogen oder das Schloss falsch ausgerichtet worden. Nach der Fehlerbehebung ist der Test erneut durchzuführen. Eine zu fest angezogene Stulpschraube wirkt sich bremsend auf den Rückstellmechanismus aus.
4. Verschließen Sie die Tür und prüfen Sie die Funktion des Schlosses durch Drücken der Klinke/Panikstange in Richtung des Fluchtwegs.
 - ⇒ Der Riegel muss zurückschnappen und die Tür muss sich leicht öffnen lassen.
 - ⇒ Sollte der Riegel beim Betätigen der Klinke nicht zurückfahren oder hakt die Klinke, ist entweder der Schließzylinder oder das Schloss falsch ausgerichtet oder defekt. Nach der vorgenannten Fehlerbehebung sind die vorherigen Tests erneut durchzuführen.

Kann die korrekte Funktion des Schlosses nach dem Funktionstest nicht sichergestellt werden, nehmen Sie bitte Kontakt mit der SimonsVoss-Hotline auf.

Handbuch MobileKey

10.1.6 Signaltöne

Der MobileKey-Schließzylinder gibt den Zustand und eine Autorisierung akustisch wieder. Die Tabelle unten beschreibt die Bedeutung der Signaltöne.

2 kurze Töne vor dem Einkuppeln und ein kurzer Ton nach dem Auskuppeln.	Normale Betätigung	Keine
1 kurzer Signalton; Zylinder kuppelt nicht ein.	Zutrittsversuch eines in der Schließanlage gelisteten Transponders, aber: – Außerhalb der Zeitzone gebucht .	Keine
Batteriewarnstufe 1: 8 kurze Töne vor dem Einkuppeln.	Ladezustand der Batterien ist niedrig.	Batterien im Zylinder wechseln.
Batteriewarnstufe 2: 30 Sekunden lang 8 kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause vor dem Einkuppeln.	Batterien sind fast vollständig entladen.	Sofort die Batterien im Zylinder wechseln!
8 kurze Töne nach dem Auskuppeln.	Ladezustand der Transponderbatterie ist niedrig.	Transponderbatterie wechseln lassen.

10.1.6.1 Batteriewarnungen

In den Schließzylindern und Transpondern wurde ein Batteriemanagement implementiert, welches frühzeitig auf nachlassende Batteriekapazität hinweist. Somit wird verhindert, dass es zu einer vollständigen Entladung der Batterien kommen kann. Im nachfolgenden werden die einzelnen Batteriewarnstufen beschrieben.

Die Batterien der Schließzylinder arbeiten redundant. Fällt eine der Batterien aus, oder beträgt die Ladekapazität einen Schwellwert schaltet das System eine Batteriewarnstufe.

- Warnstufe 1: Schwache Batterien

Unterschreitet die Ladekapazität eine der Batterien 25% aktiviert sich die Batteriewarnstufe 1. Nach Betätigung des Transponders sind vor dem Einkuppeln des Zylinders acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne zu hören. Die Batterien müssen ausgetauscht werden.

- Warnstufe 2: Extrem schwache Batterien

Handbuch MobileKey

Entladen sich die Batterien des Schließzylinders noch weiter, erfolgen nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders für ca. 30 Sekunden kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne. Erst danach kuppelt der Zylinder ein. Die Batterien sollten so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

	WARNSTUFE 1	WARNSTUFE 2
Zylinder aktiv:	8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	30 Sekunden lang acht kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause vor dem Einkuppeln
	Bis zu 15.000 Öffnungen oder bis zu 9 Monaten	Bis zu 50 Öffnungen oder bis zu 30 Tagen

10.1.6.2 Batteriewarnung Transponder

Bei einem niedrigen Ladezustand der Transponderbatterie, ertönen nach jeder Transponderbetätigung am Schließzylinder (nicht Transponder) nach dem Auskuppeln acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne.

10.1.7 Batteriewechsel

10.1.7.1 Allgemeine Hinweise

Das Auswechseln der Batterien darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Beim Wechseln der Batterien sind fettfreie, saubere Stoffhandschuhe zu tragen, um ein Verdrecken der Batterien durch Fingerabdrücke zu verhindern. Fingerabdrücke auf den Batterien können die Lebensdauer der Batterien erheblich reduzieren.

Es sollten ausschließlich Batterien eingesetzt werden, die von SimonsVoss freigegeben sind.

HINWEIS

Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des MobileKey-Schließzylinder führen. Die in diesem Gerät verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Batterien nicht aufladen, öffnen, über 100° C erhitzen, kurzschließen oder verbrennen!

HINWEIS

Lithium-Batterien bitte im entladenen Zustand sofort fachgerecht zu entsorgen. Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, nicht öffnen und nicht ins Feuer werfen. Bei einem Batteriewechsel müssen immer beide Batterien erneuert werden! Sicherheitshinweise beachten!

Handbuch MobileKey

Auch ohne Spannungsversorgung durch Batterien behält der Schließzylinder dauerhaft seinen Zustand, die Programmierung sowie die gespeicherten Protokolle.

10.1.7.2 Batterielebensdauer

Die Batterielebensdauer ist für verschieden Versionen von Schließzylindern unterschiedlich, da unterschiedlich viel Strom bei einer Aktivierung/ Datenverbindung gezogen wird.

VERSION	STANDZEIT	ANZAHL BETÄTIGUNGEN	ANZAHL BATTERIEN
Standardzylinder und Varianten	bis zu 10 Jahre	bis zu 300.000	2
WN (LNI / LockNode)	bis zu 5 Jahre	bis zu 150.000	2

Die angegebene Batterielebensdauer ist nur ein Richtwert. Eine Batteriewarnung erfolgt nicht nach Ablauf der o.a. Lebensdauer, sondern aufgrund des gemessenen Zustandes der Batterie.

10.1.7.3 Vorgehensweise

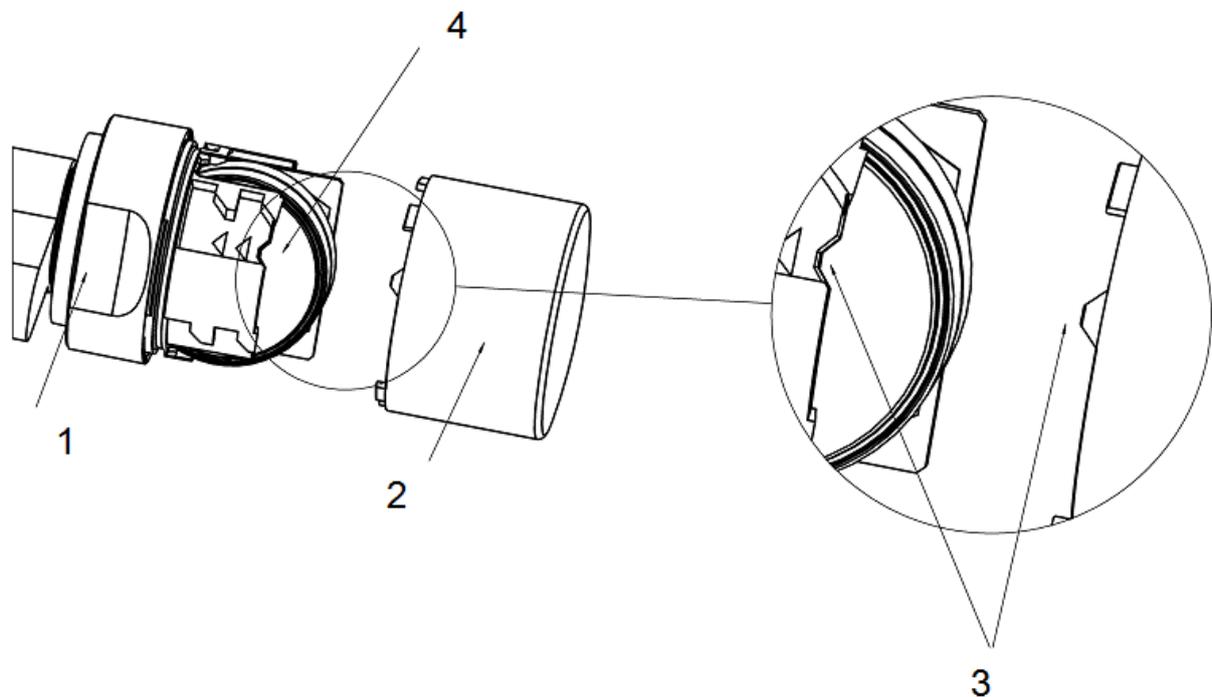
1. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken).

HINWEIS

Damit der Montage-/Batterieschlüssel in die Rastscheibe eingreifen kann, muss dieser plan an der Innenstirnfläche des Griffmuldenringes aufliegen.

2. Innenknauf festhalten und Montage-/Batterieschlüssel vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis Sie ein Knacken vernehmen).
3. Montage-/Batterieschlüssel vom Knauf entfernen.
4. Griffmuldenring nach hinten Richtung Tür schieben, so dass er sich vom Knauf löst.
5. Griffmuldenring festhalten, und Knauf ca. 10° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
6. Nur bei MH-Zylindern: Antenne vorsichtig nach oben abklappen.
7. Beide Batterien vorsichtig aus der Halterung ziehen.
8. Die neuen Batterien, mit den Pluspolen zueinander, gleichzeitig in die Halterung schieben (Batterien schnellstmöglich wechseln!). Die neuen Batterien nur mit sauberen und fettfreien Handschuhen berühren.

Handbuch MobileKey



9. Nur bei MH-Zylindern: Antenne durch Einrasten wieder arretieren.
10. Knauf wieder aufstecken (entsprechend der dreieckigen Markierungen, siehe Skizze), Griffmuldenring festhalten und den Innenknauf im Uhrzeigersinn drehend (ca. 10°) befestigen. (Abbildung kann leicht vom Produkt abweichen!)
11. Griffmuldenring wieder auf den Knauf schieben, so dass Knauf und Ring bündig abschließen.
12. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken).
13. Knauf durch eine Drehung um ca. 30° im Uhrzeigersinn wieder verschließen (bis Sie ein Knacken vernehmen).

Betätigen Sie nun einen berechtigtes Identmedium und testen Sie die Funktion.

10.1.8 Wartung, Reinigung und Desinfektion

HINWEIS

Digitale Schließzylinder dürfen nicht mit Öl, Farbe, Fett oder Säure in Verbindung gebracht werden!

Handbuch MobileKey

HINWEIS

Durch Verwendung nicht geeigneter bzw. aggressiver Reinigungs- oder Desinfektionsmittel kann der Schließzylinder beschädigt werden.

Reinigen Sie den Schließzylinder bei Bedarf mit einem weichen, ggf. feuchten Tuch.

Zur Desinfektion dürfen nur Mittel verwendet werden, welche ausdrücklich zur Desinfektion empfindlicher metallischer Oberflächen und Kunststoffen vorgesehen sind.

Leere Batterien müssen stets durch neue, von SimonsVoss freigegebene, Batterien ersetzt werden. Alte Batterien sind fachgerecht zu entsorgen.

Beim Wechsel der Batterien vom Antipanikzylinder ist ein erneuter Funktionstest durchzuführen.

10.1.9 Einsatzmöglichkeiten

10.1.9.1 Allgemein

Der digitale Schließzylinder passt in Schlösser für Europrofilzylinder nach DIN 18252 und EN1303.

10.1.9.2 Brandschutztüren

Ein Einbau in Brandschutztüren ist grundsätzlich möglich. Jedoch muss geprüft werden, ob der Einsatz auch zulässig ist.

10.1.9.3 Türen im Verlauf von Rettungswegen

Für den Einsatz in Türen mit Antipanikfunktion, in denen die Stellung des Mitnehmers einen Einfluss auf die Funktion des Schlosses haben kann, ist der Typ .AP zu installieren. Dieser muss in der Zulassung des Schlossherstellers aufgeführt sein. Siehe hierzu auch die Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 sowie die Produktdatenblätter der einzelnen Schlosshersteller.

10.1.9.4 Einbausituationen im Außenbereich

Falls nicht sichergestellt werden kann, dass durch die Tür kein Wasser eindringen kann, wird empfohlen, die jeweiligen .WP Versionen zu verwenden. Bei der Variante Antipanikzylinder ist der Außenknäuf, und bei der Variante Doppelknäufzylinder der komplette Zylinder abgedichtet.

10.1.10 Zubehör

10.1.10.1 Knäufe

Als Zubehör sind folgende Sonderknäufe erhältlich:

- Außenknäuf im TN4 Design

Handbuch MobileKey

- Außenknäuf 42 mm Durchmesser mit Griffmulden
- Innenknäuf 36 mm Durchmesser für .TS-Zylinder
- Außenknäuf verkürzt
- Messingknäuf Matt (Innen- und Außenknäuf)

Diese Knäufe können jederzeit gegen die Originalknäufe der Schließzylinder ersetzt werden. Montage der Knäufe siehe "Einbauanleitung" bzw. "Batteriewechsel".

10.1.10.2 Kernziehschutzadapter (Z4.KA.SET)

Dieser Adapter ist kompatibel zu den SKG/VDS-Zylindern bis Baujahr 2010 und den .FD-Zylindern.

Für Kernziehschutzbeschläge gibt es eine mechanische Verlängerung, da bei diesen Beschlägen das PZ-Profil nicht ausgefräst ist. Die Länge der Verlängerung beträgt 8 mm und kann jederzeit nachgerüstet werden.

10.1.10.3 Werkzeug

Neben dem Montagewerkzeug, welches bei der Bestellung mitgeliefert wird, gibt es einen Batteriewechselschlüssel. Mit diesem Werkzeug können sowohl die Außenknäufe montiert bzw. demontiert werden als auch der Batteriewechsel durchgeführt werden.

10.1.10.4 Batterieset

Es steht ein Batteriepack zur Nachbestellung zur Verfügung. Dieses Set enthält 10 Batterien des Typs CR2450. E sind nur freigegebene Batterien von SimonsVoss zu verwenden!

10.1.11 Datenblätter

10.1.11.1 Schließzylinder

Profilzylinder	Grundlänge:	Außen 30 mm, innen 30 mm (AP/ WP 35mm)
	Baulängen in 5 mm Abstufungen bis 140 mm Gesamtlänge (max. 90 mm auf einer Seite), Sonderlängen auf Anfrage.	
Batterien	Typ:	CR 2450 3V
	Hersteller:	Sony, Panasonic, Varta
	Anzahl:	2 Stück
	Lebensdauer:	bis zu 300.000 Betätigungen oder bis zu 10 Jahren Standby
Umgebungsbedingungen	Betriebstemperatur:	-25°C bis +65°C
	Lagertemperatur:	-35°C bis +65°C

Handbuch MobileKey

Schutzklasse: IP 54 (im eingebauten Zustand)
Variante .WP: IP 65

Merkmale

- 3.000 Zutritte speicherbar (ZK)
- Direkt vernetzbar mit integriertem LockNode (WN)
- LockNode nachrüstbar
- Max. Anzahl Transponder pro Zylinder: 100
- Verschiedene Dauer/Offen-Modi

Knäufe

Material:	Edelstahl
Farben:	Edelstahl gebürstet
Durchmesser:	30 mm
Länge:	37 mm (ab Profilstirnfläche)

10.1.11.2 Halbzylinder

Knäufe

Material:	Edelstahl
Farben:	Edelstahl gebürstet
Durchmesser:	30 mm
Länge:	37 mm (ab Profilstirnfläche)

Profilzylinder

Grundlänge: Außen 30 mm, Innen 10 mm

Baulängen in 5 mm - Abstufungen (kein Bausatz) bis 100 mm Gesamtlänge, wobei die Außenseite des Zylinders eine max. Länge von 90 mm haben kann. Größere Längen auf Anfrage.

Batterien

Typ:	CR 2450 3V
Hersteller:	Sony, Panasonic, Varta
Anzahl:	2 Stück
Lebensdauer:	bis zu 300.000 Betätigungen oder bis zu 10 Jahren Standby

Merkmale

- 3.000 Zutritte speicherbar (ZK)
- Direkt vernetzbar mit integriertem LockNode (WN)
- LockNode nachrüstbar
- Verschiedene Dauer/Offen-Modi

Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur:	-25°C bis +65°C
Lagertemperatur:	-35°C bis +65°C
Schutzklasse:	IP 54 (im eingebauten Zustand) Variante .WP: IP 65 (Knauf)

Handbuch MobileKey

10.2 Handbuch PinCode-Tastatur

10.2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die PinCode-Tastatur kann eingesetzt werden, um entsprechende SimonsVoss-Schließungen (*wie z.B. Schließzylinder, SmartHandle oder SmartRelais*) über die Eingabe eines Zahlencodes zu betätigen.

Die Einbindung der PinCode-Tastatur in die Schließanlage erfolgt über die entsprechende Schließanlagensoftware.

- Die PinCode-Tastatur kann bis zu 3 User-PINs speichern, welche jeweils als 3 separate Transponder angesehen werden können.
- User-PINs können wahlweise zwischen 4 und 8 Zeichen lang sein.
- Die Konfiguration der User-PINs kann direkt an der PinCode-Tastatur über die Eingabe der Master-PIN erfolgen.

10.2.2 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht!

VORSICHT

Die in diesem Produkt verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Diese Batterien nicht aufladen, öffnen, über 100°C erhitzen oder verbrennen.

VORSICHT

Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte/Systeme dürfen nur von Personen betrieben werden, welche für die jeweiligen Aufgabenstellungen qualifiziert sind. Qualifiziertes Personal ist aufgrund seines Wissens befähigt, im Umgang mit diesen Produkten/Systemen Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

HINWEIS

Der Master-PIN ist zentraler Bestandteil des Sicherheitskonzepts der PinCode-Tastatur. Es ist sorgsam darauf zu achten, dass der Master-PIN sicher aufbewahrt und jederzeit eingesehen werden kann! Ein Verlust der Master-PIN führt zu erheblichen Einbußen im Betrieb der Schließanlage.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die PinCode-Tastatur nicht verschmutzt oder verkratzt wird. Die PinCode-Tastatur darf nicht zu Boden fallen oder sonstigen starken Stößen ausgesetzt werden.

Handbuch MobileKey

HINWEIS

Die SimonsVoss Technologies GmbH behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten. Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss erhalten Sie im Internet unter: www.simonsvoss.com

HINWEIS

Die Batterieentsorgung hat in Übereinstimmung mit den lokalen und landesspezifischen Vorschriften zu erfolgen!

10.2.3 Konfiguration

10.2.3.1 Master-PIN ändern

Dieser Schritt muss nur ausgeführt werden, wenn noch kein neuer Master-PIN einprogrammiert wurde.

1. Eingabe 0 0 0 0
2. Eingabe alte Master-PIN: 1 2 3 4 5 6 7 8
3. Eingabe neue Master-PIN
⇒ Die neue Master-PIN muss aus 8 Zeichen bestehen, welche weder fortlaufend noch identisch sind und darf nicht mit 0 beginnen!
4. Eingabe des neuen Master-PIN zur Wiederholung

HINWEIS

Der Master-PIN ist für die Nutzung der PinCode-Tastatur essentiell und kann nicht ausgelesen oder wiederhergestellt werden. Notieren Sie den Master-PIN und bewahren Sie ihn an einem sicheren und geheimen Ort auf.

Es ist jederzeit möglich, den Master-PIN wieder zu ändern. Dies zieht keinen Programmierbedarf mit sich.

10.2.3.2 User-PIN programmieren

In der PinCode-Tastatur können bis zu drei User-PINs vergeben werden. Die Länge des User-PIN kann zwischen 4 und 8 Stellen betragen, welche nicht fortlaufend oder identisch sind.

Zum besseren Verständnis: Jeder User-PIN verhält sich wie ein eigener Transponder. Deshalb müssen diese einzelnen User-PINs in den jeweiligen (internen) Transpondern (1, 2 & 3) programmiert werden.

1. Eingabe 0
2. Eingabe Master-PIN

Handbuch MobileKey

3. Eingabe User-PIN - z.B. 1 für User-Pin 1
4. Eingabe der Länge des User-PIN - z.B. 4 für einen 4-stelligen User-PIN
5. Eingabe User-PIN

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere User-PINs in der PinCode-Tastatur zu programmieren.

10.2.3.3 User-PIN löschen

User-PINs können gelöscht werden, indem die Länge des PIN auf 0 Zeichen gesetzt wird:

1. Drücken Sie die „0“ um in den Programmiermodus zu wechseln.
2. Geben Sie die „Master-PIN“ ein.
3. Drücken Sie z.B. die Taste „1“ der PinCode-Tastatur, um den User-Pin 1 zu löschen.
4. Geben Sie für die PIN Länge die „0“ ein.
⇒ Bei korrekter Eingabe wird der betroffene User-PIN gelöscht.

10.2.4 Programmierung

Programmieren von Komponenten [► 13]

10.2.5 Montage & Batteriewechsel

Die PinCode-Tastatur kann über das beiliegende Montagematerial befestigt werden.

- Für eine einfache und schnelle Montage kann die PinCode-Tastatur direkt über das beiliegende Spezialklebepad angebracht werden.
- Für eine sichere Montage wird die Verwendung der beiliegenden Schrauben empfohlen. Hierfür wird ein Torx-Schraubendreher vom Typ "TX6" (*nicht im Lieferumfang enthalten*) benötigt, um das Gehäuse zu öffnen!

Montieren Sie die PinCode-Tastatur in einer Entfernung von maximal 20 cm zur Schließung.

Um die Batterien zu wechseln, muss das Gehäuse der PinCode-Tastatur geöffnet werden. Hierfür wird ein Torx-Schraubendreher vom Typ "TX6" (*nicht im Lieferumfang enthalten*) benötigt! Ersetzen Sie alle Batterien durch neue Sony-, Panasonic- oder Varta-Batterien vom Typ CR 2450 (3V).

10.2.6 Bedienung

- ✓ Die PinCode-Tastatur wurde erfolgreich konfiguriert. (Master-Pin & User-Pin)
- ✓ Die PinCode-Tastatur wurde ordnungsgemäß programmiert.

Handbuch MobileKey

✓ Mindestens ein User-PIN ist an der gewünschten Schließung berechtigt.

1. Eingabe eines User-PIN.
 - ⇒ Zwischen den Eingaben der einzelnen Ziffern dürfen maximal 5 Sekunden verstreichen.
2. Die LED leuchtet grün und es ertönt ein Signalton "Piep, Piep".
 - ⇒ Die Schließung kuppelt ein.

Leuchtet die LED der PinCode-Tastatur rot und es ertönt ein Signalton "Beeeeep", wurde kein gültiger User-PIN eingegeben.

10.2.7 Technische Daten

PinCode-Tastatur

Batterien:	2 x 3 V Lithium Typ CR 2032
Abmessungen in mm:	96 x 96 x 14
Schutzklasse:	IP 65
Einsatztemperatur:	-20°C bis +50°C
Signalelemente:	Grüne LED + Signaltöne

10.2.8 Konformitätserklärung

Dokumente wie Konformitätserklärungen und sonstige Zertifikate sind online unter www.simons-voss.com abrufbar.

10.3 Handbuch SmartBridge

10.3.1 Allgemein

HINWEIS

Überprüfen Sie den Bestellcode auf der Verpackung, um sicherzustellen, dass Sie den richtigen Router verwenden!

System3060 / WaveNet: WNM.RN2.ER.IO

Im System 3060 kann der RouterNode 2 als WaveNet-Router eingesetzt werden. So können entsprechende Schließkomponenten untereinander vernetzt werden. Zusätzlich bietet der RouterNode 2 die Möglichkeit, externe Ein- und Ausgänge zu schalten.

Der RouterNode 2 darf nur für diesen vorhergesehen Zweck in einem SimonsVoss Funknetzwerk eingesetzt werden!

MobileKey: MK.SMARTBRIDGE.ER

Bei MobileKey kann die SmartBridge als Accesspoint für die Vernetzung von Schließungen eingesetzt werden.

Die SmartBridge darf nur für diesen vorhergesehen Zweck im MobileKey-System eingesetzt werden!

Handbuch MobileKey

10.3.2 Wichtige Hinweise

Die SimonsVoss Technologies GmbH behält sich das Recht vor, das Produkt ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Deshalb können Beschreibungen und Darstellungen in diesem Handbuch von den aktuellsten Versionen des Produkts oder der Software abweichen. Grundsätzlich gilt im Zweifelsfall die deutsche Fassung. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten.

Weitere Informationen über die Produkte aus MobileKey von SimonsVoss finden Sie im Internet unter: www.simons-voss.com

Weitere Informationen über MobileKey finden Sie im Internet unter: www.my-mobilekey.com

Der Zugang durch eine Tür kann verweigert werden, wenn Komponenten fehlerhaft installiert oder programmiert wurden. Die SimonsVoss Technologies GmbH haftet nicht für die Folgen einer fehlerhaften Installation, wie beispielsweise der verweigerte Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder andere Schäden.

Personen mit elektronischen medizinischen Implantaten (Herzschrittmacher, Hörgeräte usw.) müssen einen Mindestabstand von mindestens 30 cm zwischen dem Implantat und den Netzwerkkomponenten einhalten und sollten hierauf ausdrücklich hingewiesen werden. Im Interesse der Sicherheit sollten sich Personen mit elektronischen Implantaten bezüglich der potenziellen Gefahren der Funkkomponenten (868/915 MHz) medizinisch beraten lassen.

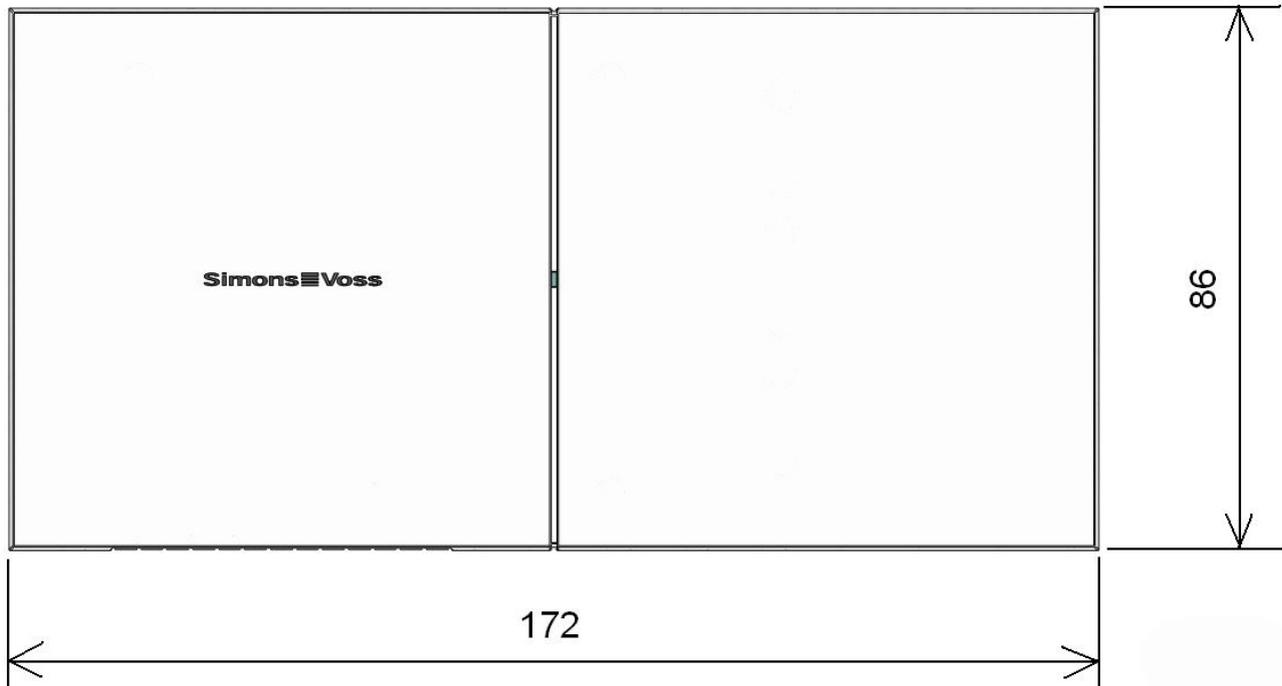
Lesen Sie sich alle Handbücher der einzelnen SimonsVoss-Komponenten sorgfältig durch.

10.3.3 Gehäuse

10.3.3.1 Bilder und Abmessungen

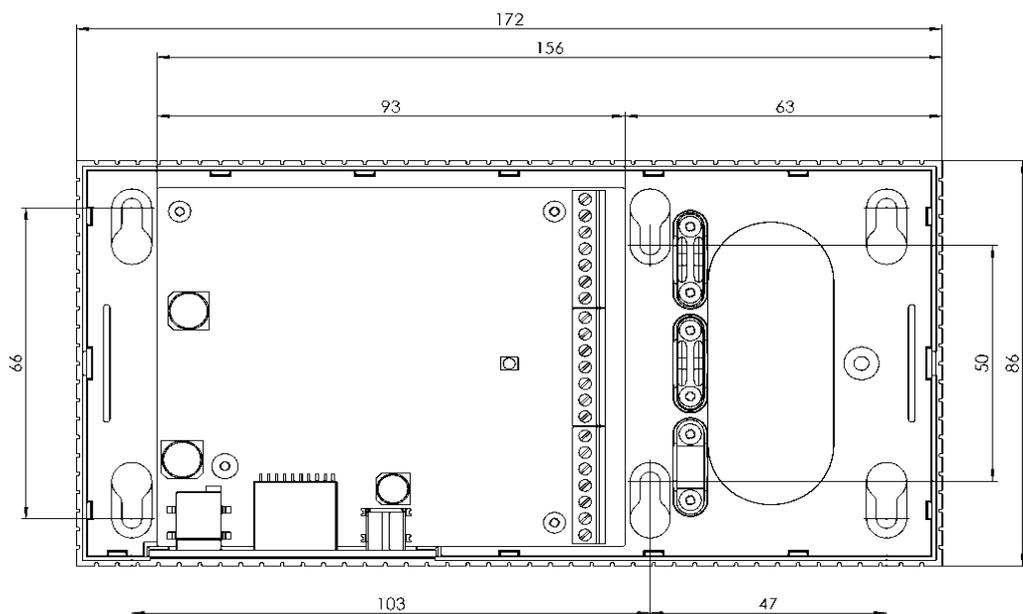


Handbuch MobileKey



(Maße in mm)

10.3.3.2 Abmessungen der Gehäuseunterschale



Handbuch MobileKey

10.3.3.3 Öffnen des Gehäusedeckels

Die Oberschale kann ohne Hilfe von Werkzeug geöffnet werden. Hierzu muss mittig an der Grundplatte auf der linken oder rechten Seite ein leichter Druck ausgeübt werden und die Oberschale kann entfernt werden.



10.3.4 Aufputz Leitungszuführung

Die Rippen an der Gehäuseunterschale vorsichtig mit einer Säge beidseitig auftrennen und den Steg nach oben und unten bewegen damit dieser abbricht. Eventuell scharfkantige Teile mit einer Feile nachbearbeiten.

10.3.5 Konfiguration der IP-Settings

Mit dem SimonsVoss OAM-Tool (Ethernet Operations, Administration and Maintenance Tool) können die IP-Settings vorgenommen werden. Das SimonsVoss OAM-Tool steht unter www.simons-voss.com zum freien Download zur Verfügung.

HINWEIS

Standardeinstellungen:

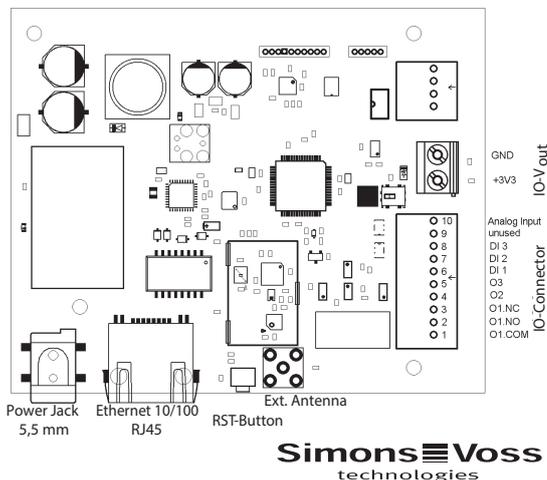
IP-Adresse: 192.168.100.100

Benutzername: SimonsVoss | Passwort: SimonsVoss

10.3.6 Technische Anschlüsse

Die Beschaltung der Ein- und Ausgänge ist nur beim RouterNode2 (WNM.RN2.ER.IO) möglich.

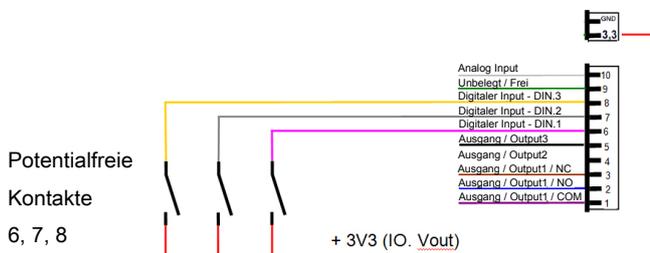
Handbuch MobileKey



10.3.7 Beschaltung IO-Connector

Die Beschaltung der Ein- und Ausgänge ist nur beim RouterNode2 (WNM.RN2.ER.IO) möglich.

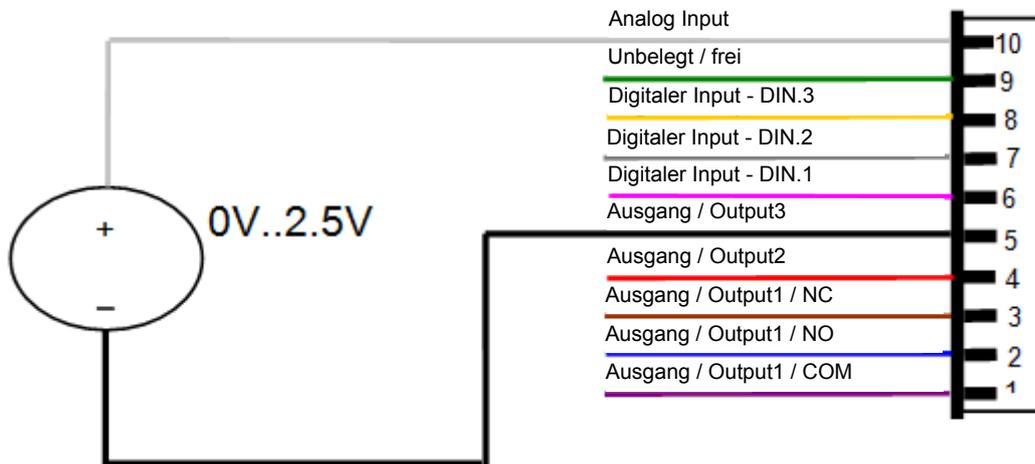
Einfache Kontaktauswertung



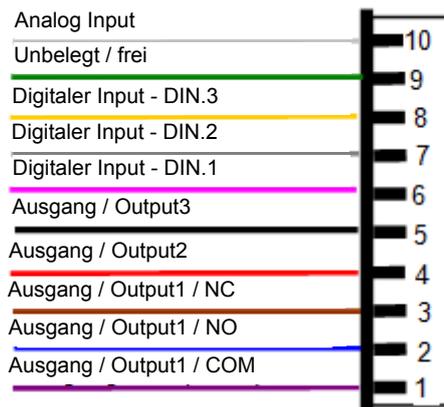
Beschaltung digitaler Input (DIN 1 - 3): Zur Auswertung / Beschaltung potentialfreier Kontakte (Relais, Reedkontakte). Durch das Auslösen externer Kontakte können Inputänderungen bestimmte Funktionen ausführen.

Beschaltung analoger Input

Handbuch MobileKey



Beschaltung Relaiskontakt (Ausgang 1)



Ausgang 1 (Relaisausgang potentialfrei)

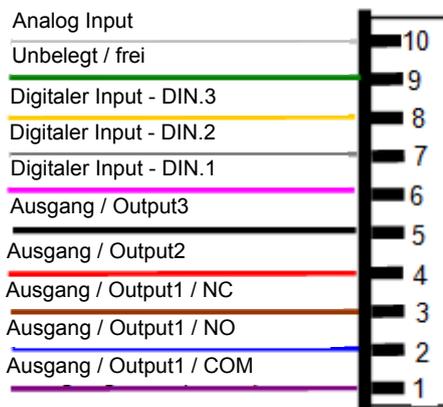
1 --> Common (Gemeinsamer)

2 --> Normally open (Schließer-Kontakt)

3 --> Normally closed (Öffner-Kontakt)

Handbuch MobileKey

Beschaltung Ausgänge 2/3



Ausgang 2/3

2 --> Masse-Kontakt

3 --> Masse-Kontakt

Dem Anwender stehen drei OpenDrain-Ausgänge zur Verfügung. Diese dürfen mit einem maximalen Strom von je 200 mA belastet werden. Beim Schalten von größeren Induktivitäten wird die Verwendung einer Freilaufdiode (z.B. 1N4148) empfohlen. Die Masse des Routers muss zwingend mit der Systemmasse verbunden sein. Maximale Leitungslänge der IO-Verdrahtung: 30 m. Gilt für DIN 1- 3 + Ausgang 2/3

Bezeichnung	Erklärung
Power Jack (5.5 mm)	Klinkenstecker von externer Quelle 9 – 24 VDC, polaritätsunabhängig
Abmessungen Platine (L*B)	93 x 76 mm (LxB)
RJ45 Ethernet 10/100	Ethernet Schnittstelle mit PoE 802.3af
RST-Button	Von außen zugänglicher Reset-Taster, mittels Büroklammer o.ä. auslösbar
IO-Connector	Erklärung
1. O1.COM	Ausgang 1: Relais C-Kontakt (C=Common), potentialfrei
2. O1.NO	Ausgang 1: Relais NO-Kontakt (Normally Open)
3. O1.NC	Ausgang 1: Relais NC-Kontakt (Normally Close)
4. O2	Ausgang 2: Open Collector
5. O3	Ausgang 3: Open Collector

Handbuch MobileKey

6. DI 1	Digitaler Input 1
7. DI 2	Digitaler Input 2
8. DI 3	Digitaler Input 3
9. Unbenutzt	Unbenutzt
10. Analog Input	Eingang für analoge Input-Signale
Bezeichnung	Erklärung
IO.Vout	Energieversorgung IO Connector
+3V3	Pluspol max. 3,3V, kann als Input-Signal für DI1-3 verwendet werden
GND	Minuspol
Bezeichnung	Erklärung
RS485 (nicht bestückt)	Schnittstelle
V in	Spannungsversorgung von externer Quelle 9 – 24 VDC
GND	Minuspol
A	Datenleitung max. 900 m
B	Datenleitung max. 900 m

10.3.8 Konfiguration zurücksetzen

WaveNet/Netzwerk-Konfiguration zurücksetzen

1. Spannungsversorgung entfernen (*ziehen des Netzsteckers*).
2. 20 Sekunden warten.
3. Reset-Knopf drücken und gedrückt halten.
4. Spannung wieder zuführen (*anschießen des Netzsteckers*).
5. Reset-Knopf nach 1 Sekunde loslassen.
6. Die Konfiguration wurde nun vollständig zurückgesetzt (*default*).

IP-Konfiguration zurücksetzen

1. Spannungsversorgung entfernen (*ziehen des Netzsteckers*).
2. 20 Sekunden warten.
3. Reset-Knopf drücken und gedrückt halten.
4. Spannung wieder zuführen (*anschießen des Netzsteckers*).
5. Reset-Knopf nach 5 Sekunden loslassen.
6. Die Konfiguration wurde nun vollständig zurückgesetzt (*default*).

10.3.9 Technische Daten

Allgemein

Gehäuse	ABS-Kunststoff, UV stabil,
Abmessungen (L*B*H)	172 x 86 x 33 mm (LxBxH)

Handbuch MobileKey

Frequenzband	868,xx – 870 MHz
Farbe	9/118645 wie RAL 9016 (Verkehrsweiß)
Spannungsversorgung extern	geregeltes Netzteil 9 – 32 VDC, Klinckenstecker rund 5,5 mm
PoE	Power over Ethernet, unterstützt IEEE 802.3af
Leistung	max. 3 VA
Sendeleistung	10 dBm (ca. 10 mW) an Antennenbuchse
Leitungszuführung	Auf- oder unterputzmontage möglich
Zugentlastung	3 x im Gehäuse
LED	In der Gehäusemitte
Wandmontage	Horizontale oder vertikale Gehäuseausrichtung möglich. Nicht auf Metall montieren. Von elektrischen bzw. magnetischen Störquellen fern halten.

Spannungsversorgung: Der Router (RouterNode 2 bzw. SmartBridge) kann die benötigte Versorgungsspannung über das Netzwerk beziehen (POE). Sollte im Netzwerk kein POE verfügbar sein, kann ein zusätzliches Netzteil angeschlossen werden.

Energieversorgung

Externe Energieversorgung (Netzteil)	Eingangsspannung: 9 V DC min, 32 V DC max; (min. 3 W) Eingangsstrom: Abhängig von der Eingangsspannung (350 mA @ 8V) Polaritätsabhängig: Nein
PoE (Power over Ethernet)	IEEE802.3af, galvanisch isoliert, V_{in} : 36 V to 57 V, P_{out} max. 10 W
Spannungsausgänge	1 x 3.0 – 3.3 V bei 200 mA max

Umwelt

Temperatur	Betrieb: -10°C bis +55°C Lagerung: 0°C bis +30°C
Luftfeuchtigkeit	Max. 90% ohne Kondensation
Umweltklasse	IP20

Schnittstellen

TCP/IP	10T/100T, HP Auto_MDIX, DHCP Client, IPv4 TCP Service: 1x am Port 2101 UDP Service: 1x für Digi-Scan DHCP: on WebServer: enable Connector:RJ45
--------	---

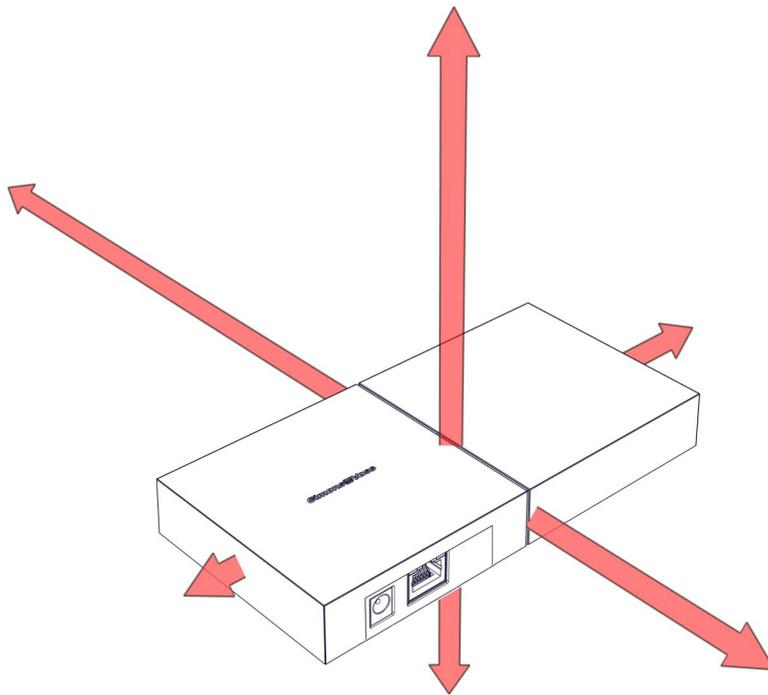
Handbuch MobileKey

Frequenz	WaveNet 868 – 870 MHz, 10mW max. (10dBm)
Signalisation	
LED	Eine dreifarbige LED: rot, grün, blau (in der Gehäusemitte)
Programmierung	
Schnittstellen	Über TCP/IP
Speicher	1MB intern
Relais für Ausgang 1 (Nur WNM.RN2.ER.IO)	
Anzahl	1 x
Betriebsart	Wechsler-Kontakt
	1 x C, 1 x NO, 1 x NC.
Externer Ausgang über Relaiskontakt	Max. Schaltspannung: 30 V DC, 24V AC (ohmsche Belastung) Max. Schaltstrom: 1A (ohmsche Belastung)
Digitale Eingänge (Inputs) (Nur WNM.RN2.ER.IO)	
Anzahl	3 x
Eingangsspannung	Low: 0 bis 0,5 V / High: 2 V bis 3.3 V max
Ext. Kontakt	Potentialfreier Kontakt kann zwischen Eingang (I1, I2, I3) und I ₊ verbunden werden
Digitale Ausgänge (Outputs) (Nur WNM.RN2.ER.IO)	
Anzahl	2 x
Typ	Open Collector
Schaltspannung	12 V / 100mA max (ohmsche Belastung)
Energieversorgung	Ein "Pullup" Widerstand (ca... 1KOhm) kann zwischen jedem Ausgang und Output ₊ verbunden werden ($V_{out} = V_{in} - 1V$)
Analoge Eingänge (Inputs) (Nur WNM.RN2.ER.IO)	
Anzahl	1 x
Auflösung	12 bit
Eingangsspannung	0 bis 3,3V
Externe Antenne	
Ext. Antenne	Um die Reichweite zu erhöhen, kann über die SimonsVoss Technologies GmbH eine externe Antenne bestellt werden, welche direkt auf die Platine gesteckt wird.

Handbuch MobileKey

10.3.10 Antenne

10.3.10.1 Antennenabstrahlung (interne Antenne)



10.3.10.2 Externe Antenne ANTENNA.EXT.868

Die Externe Antenne ANTENNA.EXT.868 ist als optionales Zubehör erhältlich!

Die externe Antenne ANTENNA.EXT.868 ist für den Außeneinsatz ausgelegt, somit kann der Router im geschützten Bereich installiert werden und LockNodes im Außenbereich erreichen. Die Antenne wird über einen Anschluss auf der Platine des Routers angeschlossen.

Es ist keine weitere Konfiguration am Router oder in der Software nötig. Die interne Antenne wird durch den Anschluss der Antenne nicht deaktiviert.

Die Antenne hat einen Magnetfuß und wird inklusive Wandbefestigung, Dübel und Schrauben geliefert. Die Wandbefestigung dient der Befestigung des Magnetfußes der Antenne auf nichtmetallischem Untergrund.

Handbuch MobileKey

10.3.10.3 Technische Daten ANTENNA.EXT.868 (Optional erhältlich)

Impedanz	50 Ohm
Polarisation	Linear
Verstärkung (max.)	2,2 dBi
VSWR	<3:1
Leistung	25W
Betriebstemperatur	-40°C bis +85°C
Höhe (max.)	71,95mm
Durchmesser (max.)	30,85mm
Kabellänge	ca. 5m

10.3.11 Spannungsversorgung

Spannungsversorgung: Das Gerät kann die benötigte Versorgungsspannung über das Netzwerk beziehen (POE). Sollte im Netzwerk kein POE verfügbar sein, kann ein zusätzliches Netzteil (9 V bis 32 V DC, mindestens 3 W) angeschlossen werden.

10.3.12 Konformitätserklärung

Dokumente wie Konformitätserklärungen und sonstige Zertifikate sind online unter www.simons-voss.com abrufbar.

10.3.13 Hilfe & Kontakt

Anleitungen

Detaillierte Informationen zum Betrieb und zur Konfiguration finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.simons-voss.de im Bereich INFOCENTER > DOWNLOADS

Hotline

Bei technischen Fragen hilft Ihnen die SimonsVoss Service-Hotline unter +49 (0) 89 99 228 333 (Anruf in das deutsche Festnetz, Kosten variieren je nach Anbieter)

E-Mail

Sie möchten uns lieber eine E-Mail schreiben?
hotline@simons-voss.com

FAQ

Im FAQ-Bereich finden Sie Informationen und Hilfestellungen zu SimonsVoss Produkten
www.simons-voss.de
im Bereich INFOCENTER > FAQ-BEREICH

SimonsVoss Technologies GmbH, FeringasträÙe 4, 85774 Unterföhring, Deutschland

Handbuch MobileKey

10.4 Handbuch SmartRelais

10.4.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei den SimonsVoss SmartRelais handelt es sich um elektronische Schalter, welche mit entsprechenden Identmedien (*z.B. Transponder*) geschaltet werden können. Die Verwaltung der SmartRelais variiert je nach dem jeweiligen SmartRelais:

	VERWALTUNG	PROGRAMMIERUNG
3063	LSM-Basic, Business oder Professional	SMART.CD
	LSM-Starter	CD.STARTER <i>oder</i> SMART.CD
MobileKey	Web-Applikation	MK.CD.STARTER

Einige SmartRelais können optional über interne LockNodes mit entsprechenden Routern programmiert werden. Die Erstprogrammierung sollte in jedem Fall über ein Programmiergerät erfolgen.

SmartRelais dürfen nur für die in diesem Handbuch beschriebenen Zwecke eingesetzt werden. Ein anderer Gebrauch ist nicht zulässig und kann zur Beschädigung des SmartRelais führen.

HINWEIS SmartRelais sollten stets vor Einbau und Anschluss programmiert werden!

10.4.2 Sicherheitshinweise

Vorsicht:

⚠️ WARNUNG Durch fehlerhaft installierte oder programmierte Schließungen kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für die Folgen fehlerhafter Installationen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Sachschäden oder andere Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.

⚠️ WARNUNG Die im digitalen SmartRelais eingesetzten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Die Batterien nicht aufladen, öffnen, erhitzen oder verbrennen! Batterien nicht kurzschließen!

HINWEIS Für Beschädigungen der Türen oder anderen Komponenten durch fehlerhafte Montage übernimmt die SimonsVoss Technologies GmbH keine Haftung.

Handbuch MobileKey

HINWEIS

Das SmartRelais darf nur für den vorgesehenen Zweck genutzt werden. Ein anderer Gebrauch ist nicht zulässig.

HINWEIS

Die Installation eines SimonsVoss Smart Relais setzt Kenntnisse in den Bereichen der Türmechanik, -zulassungen, Elektronikmontage und im Umgang mit der SimonsVoss Software voraus. Der Einbau darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!

HINWEIS

Werden Smart Relais länger als eine Woche gelagert, ist die Backup Batterie zu entfernen.

HINWEIS

Die Installation der Smart Relais muss unter Einhaltung der ESD-Richtlinien (Elektrostatische Aufladung) vorgenommen werden. Insbesondere sind Berührungen der Platinen und der darauf befindlichen integrierten Schaltkreise zu vermeiden.

HINWEIS

Nach dem Einbau und oder dem Batteriewechsel des SmartRelais ist unbedingt ein Funktionstest durchzuführen!

HINWEIS

Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen vorbehalten.

HINWEIS

Die Dokumentation wurde nach bestem Wissen erstellt, evtl. Fehler können aber nicht ausgeschlossen werden. Hierfür kann keine Haftung übernommen werden.

HINWEIS

Sollten Abweichungen von Inhalten in Fremdsprachenversionen der Dokumentation bestehen, gilt im Zweifelsfall das deutsche Original.

HINWEIS

Alle Anweisungen müssen beim Anschluss und Einbau des SmartRelais genau befolgt werden. Diese Anweisungen und jegliche Anweisungen bezüglich der Wartung sollten von der den Einbau vornehmenden Person an den Benutzer weitergegeben werden.

HINWEIS

Der Batteriewechsel darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!

HINWEIS

Alte bzw. verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen, und nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren!

Handbuch MobileKey

HINWEIS

Bei einem Batteriewechsel die Kontakte der neuen Batterien nicht mit den Händen berühren. Verwenden Sie hierzu saubere und fettfreie Handschuhe.

HINWEIS

Es sind nur Batterien zu verwenden, welche von SimonsVoss freigegeben sind!

HINWEIS

Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des SmartRelais führen!

10.4.3 Allgemein

10.4.3.1 Versionen

SmartRelais sind in unterschiedlichsten Ausführungen für verschiedene Produktlinien ausgelegt. Prüfen Sie vor einer Bestellung genau, welches SmartRelais für Ihren Einsatz das Richtige ist.

SREL (Schwarz)		SREL2 (Weiß)		
G1		G2		
SREL	SREL.G2	SREL.G2.W		Grundversion des SmartRelais 3063.
SREL.ZK	SREL.ZK.G2	SREL.ZK.G2.W		Wie die Grundversion des SmartRelais 3063, zusätzlich Zugangskontrolle und Zeitzonesteuerung.
SREL.ADV				Wie die ZK-Version des SmartRelais 3063, jedoch mit zusätzlichen Funktionen für die Ausgabe.
		SREL2.G2.W		Grundversion des SmartRelais2 3063.
		SREL2.ZK.G2.W		Wie die Grundversion des SmartRelais2 3063, zusätzlich Zugangskontrolle und Zeitzonesteuerung.

Handbuch MobileKey

SREL2.ZK.MH.
G2.W

Wie die ZK-Version des SmartRelais2 3063, zusätzlich Aufnahme eines internen MIFARE®-Kartenlesers sowie Anschlussmöglichkeit für maximal zwei weitere externe MIFARE®-Kartenleser.

Handbuch MobileKey

	SREL	SREL .ZK	SREL .ADV	
Berechtigung bis zu 8.184 Transponder	X	X	X	
Berechtigung für bis zu 64.000 Transponder				
Zugangskontrolle		X	X	
Erweiterte Anschlussmöglichkeiten			X	
Mifare & Desfire Karten-Unterstützung				
Anschlussmöglichkeit für Externe Kartenleser				
	SREL .G2	SREL .ZK.G2	SREL .G2.W	SREL .ZK.G2.W
Berechtigung bis zu 8.184 Transponder				
Berechtigung für bis zu 64.000 Transponder	X	X	X	X
Zugangskontrolle		X		X
Erweiterte Anschlussmöglichkeiten				
Mifare & Desfire Karten-Unterstützung				
Anschlussmöglichkeit für Externe Kartenleser				
	SREL2 .G2.W	SREL2 .ZK.G2.W	SREL2 .ZK.MH.G2.W	
Berechtigung bis zu 8.184 Transponder				
Berechtigung für bis zu 64.000 Transponder	X	X	X	
Zugangskontrolle		X	X	
Erweiterte Anschlussmöglichkeiten				
Mifare & Desfire Karten-Unterstützung				X
Anschlussmöglichkeit für Externe Kartenleser				X

Handbuch MobileKey

– **SmartRelais**

Das SREL ermöglicht die reine Ja/Nein Berechtigung für maximal 8.184 verschiedene Transponder.

– **SmartRelais ZK**

Wie die Basisversion (SREL), jedoch mit der Möglichkeit der getrennt zuschaltbaren Zutrittsprotokollierung der letzten 1.024 Zutritte (ab Firmwareversion 4.0.01.15) mit Datum und Uhrzeit, oder Tages – Zeitzonen für bis zu fünf Personengruppen sowie automatischer Ver- und Entriegelung.

– **Smart Relais Advanced Version**

Wie die ZK-Version, jedoch mit folgenden zusätzlichen Funktionen:

- Anschluss für externe Module über einen Drei-Draht-Bus.
- Anschluss einer ausgelagerten Antenne.
- Anschlüsse für serielle Schnittstellen zu externen Zeiterfassungsterminals oder Zutrittskontollesern.
- Anschluss für externe LED oder Buzzer.

– **SmartRelais 2**

Das SREL2.G2.W wird grundsätzlich mit Transpondern, also als rein „aktive“ Komponente betrieben. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einen CompactReader zu verwenden, und somit das SREL2 mit Mifare Classic/DERFire®-Karten zu betreiben. Dieses SmartRelais ermöglicht die reine Ja/Nein Berechtigung für maximal 64.000 verschiedene Transponder.

– **SmartRelais 2 ZK**

Wie die Basisversion (SREL2.G2), jedoch mit der Möglichkeit der getrennt zuschaltbaren Zutrittsprotokollierung der letzten 1.024 Zutritte mit Datum und Uhrzeit, oder Tages-Zeitzone für bis zu 100 Personengruppen sowie automatischer Ver- und Entriegelung (Zeitumschaltung). Diese Version kann auch als Gateway in virtuellen Netzwerken eingesetzt werden.

– **SmartRelais 2 MH**

Wie die ZK-Version. Zusätzlich können an diese Version zwei externe Kartenleser (SC.M.E.G2) sowie ein interner Kartenleser (SC.M.I.G2) angeschlossen werden. Mifare Classic/DERFire®-Karten können an diesem SREL2 betrieben werden.

10.4.3.2 Zubehör

SmartRelais können mit diverserem Zubehör kombiniert werden. Prüfen Sie vor einer Bestellung genau, welche Kombinationsmöglichkeiten möglich sind.

**Zubehör für
SmartRelais 3063 G1**

	SREL	SREL.ZK	SREL.ADV
MOD.SOM8			X

Handbuch MobileKey

SREL.AV			X
SREL.BAT	X	X	X

Zubehör für SmartRelais 3063 G2

	SREL.G2	SREL.ZK.G2	SREL.G2.W	SREL.ZK.G2.W
WNL.LNI.SREL.G2			X	X
SREL.BAT	X	X		
SREL.AV	X	X		
SREL2.COVER1			X	X

Zubehör für SmartRelais2 3063 (G2)

	SREL2.G2.W	SREL2.ZK.G2.W	SREL2.ZK.MH.G2.W
SREL.AV			X
WNL.LNI.SREL2.G2	X	X	X
SC.M.I.G2			X
SC.M.E.G2.W			X
SREL2.COVER1	X	X	X

– **SC.M.E.G2.W** (*SmartCard Mifare Extern G2 Weiß*)

An ein SREL2.ZK.MH.G2.W oder SREL2.ZK.MH.G2.W.WP können maximal zwei externe Kartenleser (SC.M.E.G2.W) und ein interner Kartenleser (SC.M.I.G2) angeschlossen werden. Wenn zwei externe Kartenleser an ein SREL2 angeschlossen werden, dann muss an einem externen Kartenleser, ein Dip-Schalter auf Position „ON“ geschaltet werden! Der Dip-Schalter befindet sich auf dem Kartenleser rechts unterhalb des 26-poligen Steckers.

Der Leitungstyp zum Verkabeln der Komponenten sollte z.B. CAT5 (FTP) oder besser entsprechen. Geschirmte Steuerleitungen können auch verwendet werden. Leitungslänge: max. 10m. Bei einer Leitungslänge > 3m für den externen Kartenleser, muss eine eigene Spannungsversorgung sowie eine eigene Leitungsführung gewählt werden.

– **SC.M.I.G2** (*SmartCard Mifare Intern G2*)

Der interne Kartenleser wird direkt auf das SREL2 aufgesteckt.

– **SmartRelais 2 WP-Version**

Wetterfeste Ausführung. Diese Option ist zusätzlich für alle SREL2 lieferbar. Die Leitungseinführung muss in Eigenverantwortung selbst abgedichtet werden. Hier empfiehlt es sich, geeignete Materialien wie z.B. Silikon oder andere beständige Dichtungsmittel zu verwenden. Das Gehäuse ist für IP65 ausgelegt.

Handbuch MobileKey

10.4.3.3 Spannungsversorgung

Für den Betrieb der digitalen SmartRelais 3063 wird eine stabile Spannungsversorgung benötigt. Netzteile sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Optional können einige SmartRelais über Batterien (SREL.BAT) betrieben werden. In diesem Fall darf keine zusätzliche Spannungsversorgung angeschlossen werden!

	Gleichspannung	Wechselspannung
SREL	5V - 24V (max. 15W)	12V (max. 15W)
SREL2	9V - 24V (max. 15W)	Nicht möglich.

HINWEIS

Setzen Sie keine Schaltnetzteile in der Nähe der Smart Relais ein!

10.4.3.4 Einbauposition festlegen

Die Reichweite Transponder zu Smart Relais (Lesereichweite) beträgt max. 1,5 m, kann aber durch metallene Umgebung (insbesondere durch starke Magnetfelder oder Aluminium) gedämpft werden.

Idealerweise wird ein Reichweitentest mit einem berechtigten Transponder und einem batteriebetriebenen SmartRelais vorgenommen.

10.4.3.5 Weitere Informationen

- Alle Kabel zum Anschluss an das Smart Relais sollen vom Typ IY(ST)Y ...x0,6 (paarig verdrilltes, abgeschirmtes Kabel) sein und eine maximale Kabellänge von 100m nicht überschreiten. Hierbei sind die Leitungsverluste bei der Dimensionierung der Spannungsversorgung zu berücksichtigen.
- Die technischen Daten der Ein- und Ausgänge sind zu berücksichtigen (siehe Technische Daten).
- Alle Kabel müssen entsprechend der Vorschriften des VDE verlegt und angeschlossen werden.

10.4.4 Inbetriebnahme

Überprüfung

1. Das SmartRelais auspacken und auf eventuelle Beschädigungen überprüfen.
2. Das SmartRelais an eine Spannungsversorgung oder Batterie anschließen.
3. Betätigen Sie das SmartRelais mit einem Transponder und testen Sie, ob das SmartRelais in irgendeiner Weise auf die Betätigung reagiert.

Handbuch MobileKey

Programmierung

Programmieren Sie das SmartRelais mit der entsprechenden Software, z.B. der LSM-Software bei SmartRelais 3063. Das SmartRelais muss für den Programmiervorgang mit einer Spannungsquelle verbunden sein. Details zur Programmierung in der LSM-Software finden Sie hier: Konfigurationen in der Software [► 98]

Anschluss und Einbau

- ✓ Das SmartRelais ist mit keiner Spannungsquelle verbunden und befindet sich im stromlosen Zustand.
- 1. Backup-Batterie einsetzen: **Der Pluspol der 3V-CR1220-Batterie zeigt in jedem SmartRelais nach oben.**
- 2. Alle Kabel an die vorgesehenen Klemmen des Smart Relais anschließen (siehe Anschlüsse [► 87])
- 3. Die Spannungsversorgung einschalten (gegebenenfalls Stecker einstecken oder Batterie anklammern).
- 4. Funktion des programmierten SmartRelais mit einem berechtigten Transponder testen.
- 5. SmartRelais einbauen.
 - ⇒ Bei Einbau in eine Unterputzdose ist das Gehäuse zu entfernen. Die Platinen der SmartRelais weisen zwei verschiedene Größen auf. Überprüfen Sie vor der Montage, ob die Platine des SmartRelais in Ihre Unterputzdose passt!
 - ⇒ Bei Aufputzmontage kann die Bodenplatte als Schablone für die Bohrungen (6 mm) verwendet werden.

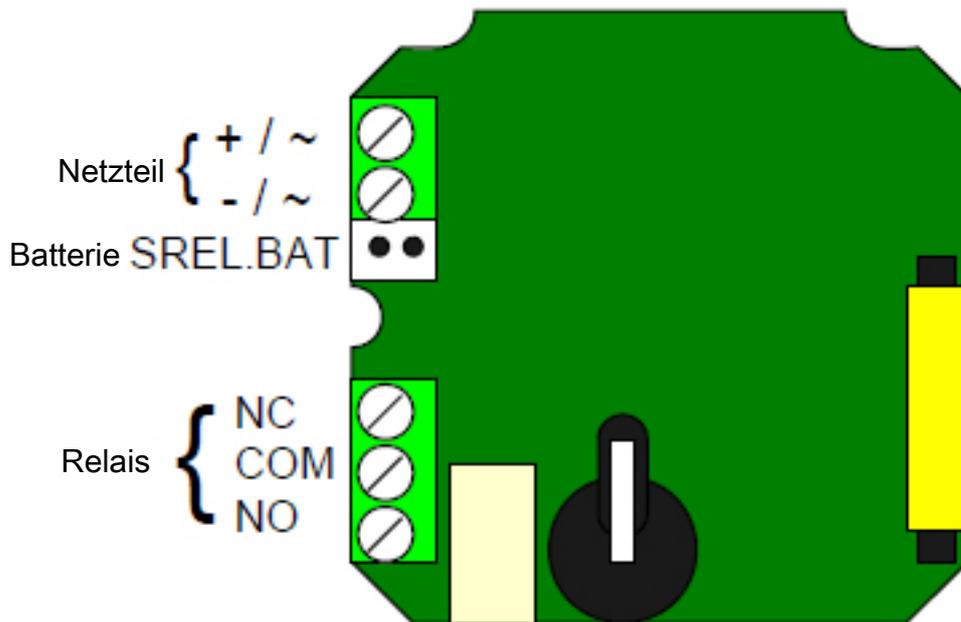
HINWEIS

Wenn das SmartRelais mit einer Batterie (SREL.BAT) betrieben wird, darf die Backup-Batterie nicht eingesetzt werden!

Handbuch MobileKey

10.4.5 Anschlüsse

10.4.5.1 SmartRelais (SREL)



NAME	SYMBOL	BESCHREIBUNG
Netzteil	+	Wahlweise Pluspol bei Anschluss einer Gleichspannung (5 bis 24 VDC) oder einer der beiden Wechselspannungsanschlüsse (12 VAC)
Netzteil	-	Wahlweise Minuspol bei Anschluss einer Gleichspannung (5 bis 24 VDC) oder der zweite Wechselspannungsanschluss (12 VAC)
Batterie		Steckeranschluss für eine Batterie (bei Betrieb ohne Netzteil) Bestellcode der Batterie inkl. Stecker SREL.BAT
Relais NC		Normally Closed Kontakt des Wechsler Relais. Dieser Kontakt ist im nicht geschalteten Fall geschlossen gegen Relais COM
Relais COM		Common Kontakt des Wechsler Relais. Dieser Kontakt wird entweder gegen Relais NC verdrahtet (Öffner) oder gegen Relais NO (Schließer)

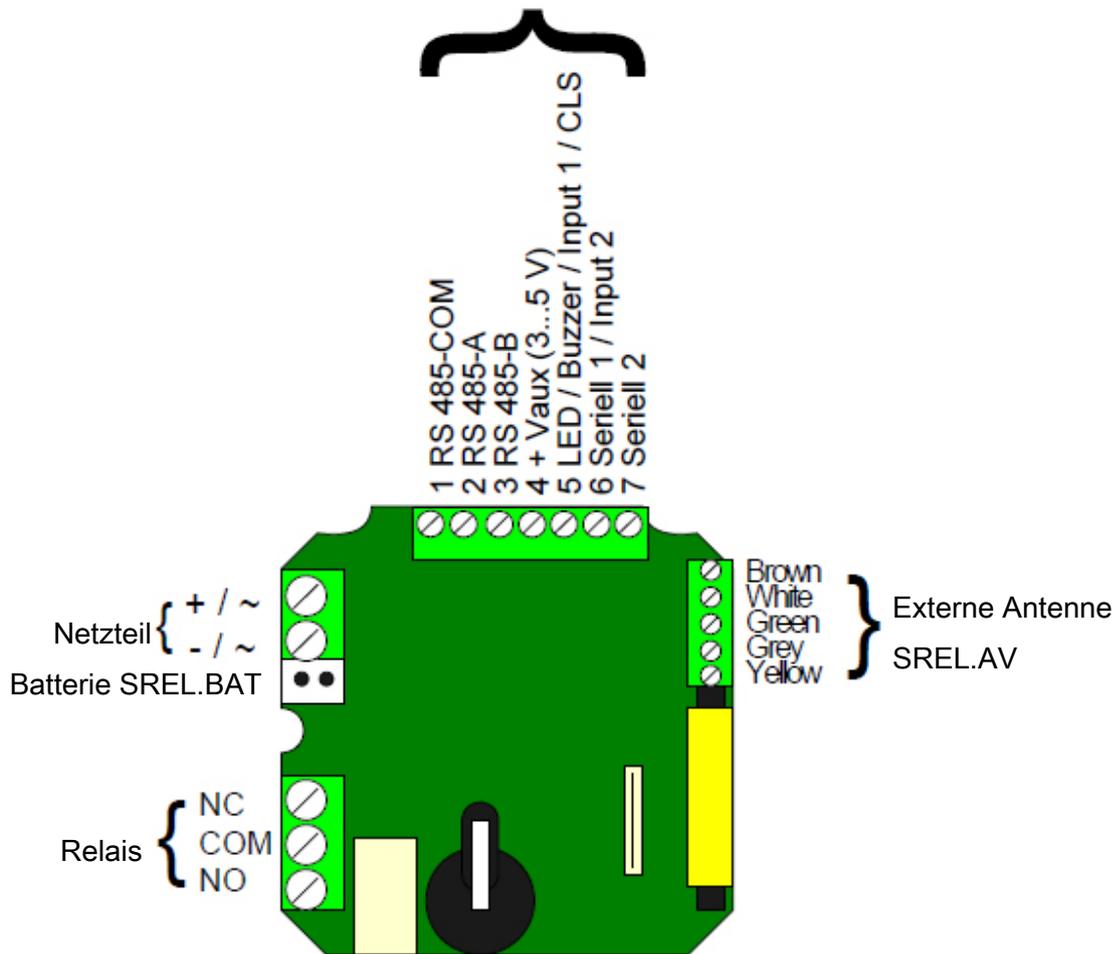
Handbuch MobileKey

Relais NO	Normally Open Kontakt des Wechsler Relais. Dieser Kontakt ist im geschalteten Fall geschlossen gegen Relais COM
-----------	---

Handbuch MobileKey

10.4.5.2 SmartRelais Advanced (SREL.ADV)

Externe Ein- und Ausgänge



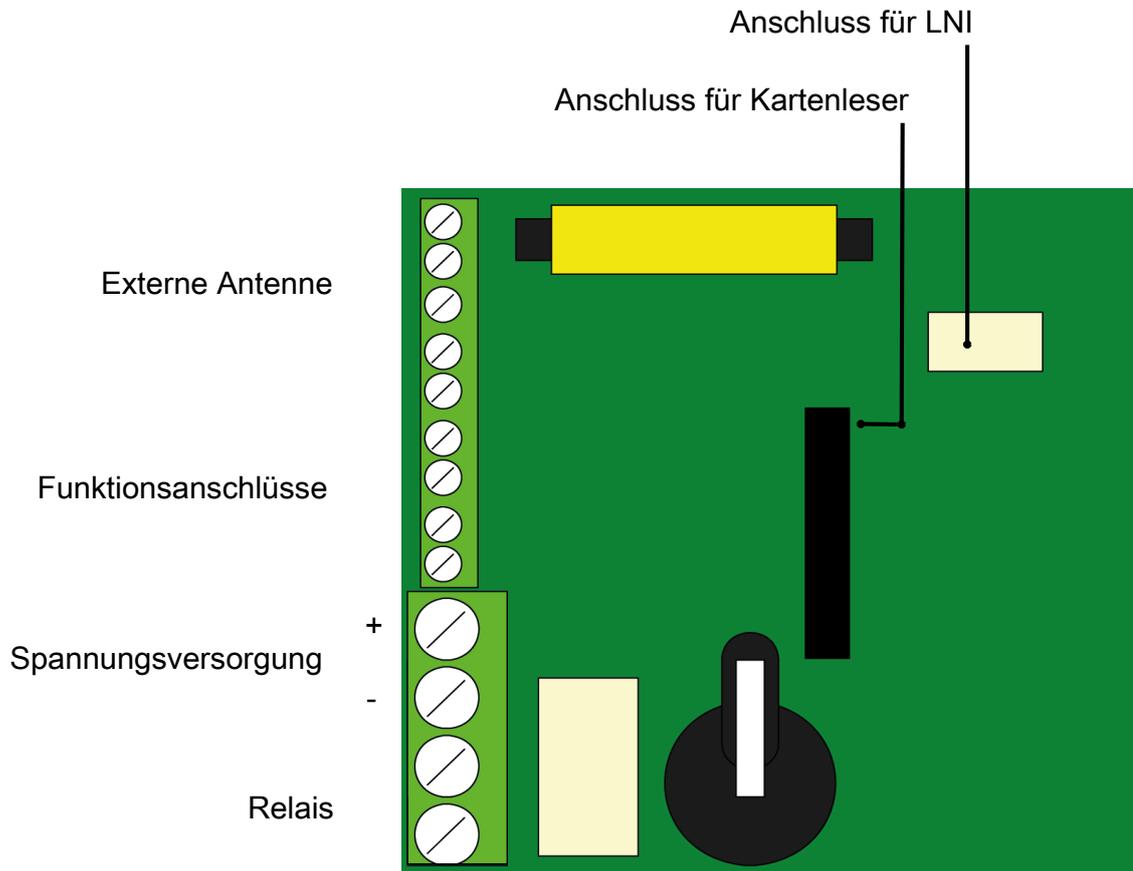
NAME	SYMBOL	BESCHREIBUNG
Netzteil	+	Wahlweise Pluspol bei Anschluss einer Gleichspannung (5 bis 24 VDC) oder einer der beiden Wechselspannungsanschlüsse (12 VAC)
Netzteil	-	Wahlweise Minuspol bei Anschluss einer Gleichspannung (5 bis 24 VDC) oder der zweite Wechselspannungsanschluss (12 VAC)

Handbuch MobileKey

Batterie		Steckeranschluss für eine Batterie (bei Betrieb ohne Netzteil) Bestellcode der Batterie inkl. Stecker SREL.BAT
Relais NC		Normally Closed Kontakt des Wechsler Relais. Dieser Kontakt ist im nicht geschalteten Fall geschlossen gegen Relais COM
Relais COM		Common Kontakt des Wechsler Relais. Dieser Kontakt wird entweder gegen Relais NC verdrahtet (Öffner) oder gegen Relais NO (Schließer)
Relais NO		Normally Open Kontakt des Wechsler Relais. Dieser Kontakt ist im geschalteten Fall geschlossen gegen Relais COM
Externe Antenne		
BROWN	BN	Anschluss für die farbigen Kabel einer ausgelagerten Antenne (Bestellcode SREL.AV) braun / weiß / grün / grau / gelb
WHITE	WH	
GREEN	GN	
GREY	GY	
YELLOW	YL	
RS-485COM	C	
RS-485A	A	Busanschluss für externe Module
RS-485-B	B	
+Vaux	+V	Typ. 3,0 - 5,0V +/- 0,5V für externe LED oder Buzzer max. 10mA
LED / Buzzer / Input	F3	Multifunktionsanschluss
Seriell 1 / Input 2	F2	Multifunktionsanschluss
Seriell 2	F1	Multifunktionsanschluss

Handbuch MobileKey

10.4.5.3 SmartRelais2 (SREL2)



NAME	SYMBOL	BESCHREIBUNG
Netzteil	+	Gleichspannung 9 bis 24 VDC
Netzteil	-	Gleichspannung 9 bis 24 VDC
Relais COM		Common Kontakt des Relais. Dieser Kontakt wird gegen gegen Relais NO (Schließer) verdrahtet
Relais NO		Normally Open Kontakt des Relais. Dieser Kontakt ist im geschalteten Fall geschlossen gegen Relais COM. Kann invertiert werden
Braun	BN	
Weiß	WH	
Grün	GN	Anschluss für die farbigen Adern einer ausgelagerten Antenne (Bestellcode SREL.AV)
Grau	GY	
Gelb	YL	

Handbuch MobileKey

Funktionsanschlus s 1	F1	Input ext. Trigger-Input (3-24 VDC ext. Kontakt muss potenzialfrei sein!)
Funktionsanschlus s 2	F2	Omron Data / Wiegand D0
Funktionsanschlus s 3	F3	Omron CLK / Wiegand D1 LED / Buzzer (extern) Leitungsverbindung Kartenleser
SimonsVoss-Bus	SVB	SimonsVoss Bus - Leitungsverbindung Kartenleser

Ausgänge (Output) Open Drain bis max. 24 VDC / 0,5 A. Masseverbindung zum Minuspol der Energieversorgung. Bei CLS (Card Loading Signal) muss das SREL2 in den Eigenschaften dafür konfiguriert sein.

Handbuch MobileKey

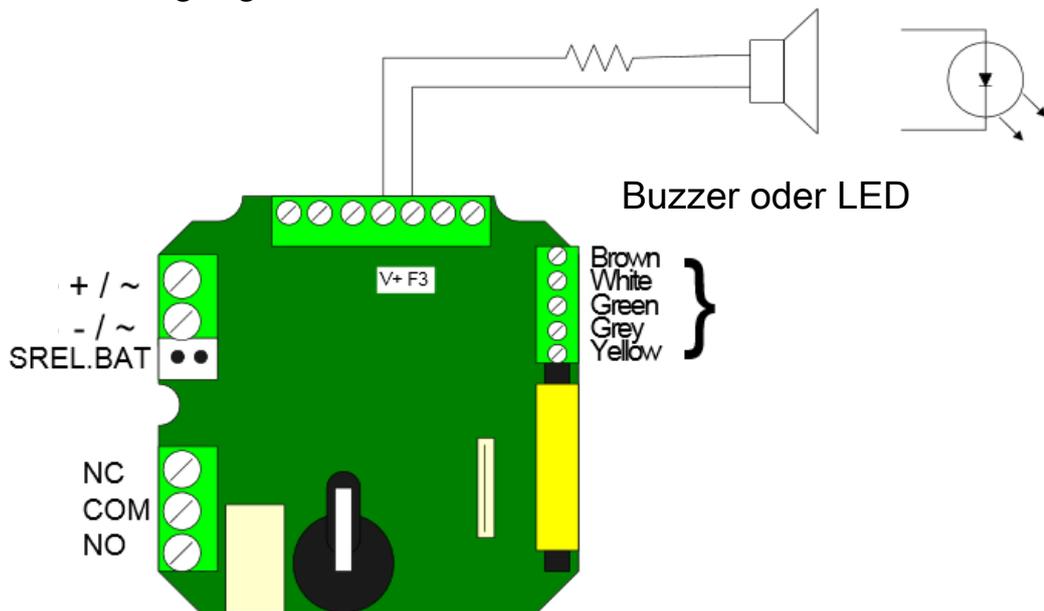
10.4.5.4 Anschlussbemerkungen SREL

Um ein SmartRelais wie einen Kartenleser in einem fremden Zutrittskontroll- oder Zeiterfassungssystem einzusetzen, müssen sowohl die Hardware (Kabel und Signalpegel) als auch die Datenformate exakt mit denen der Kartenleser übereinstimmen. Nur dann kann das fremde System die Daten der Transponder verstehen und bewerten.

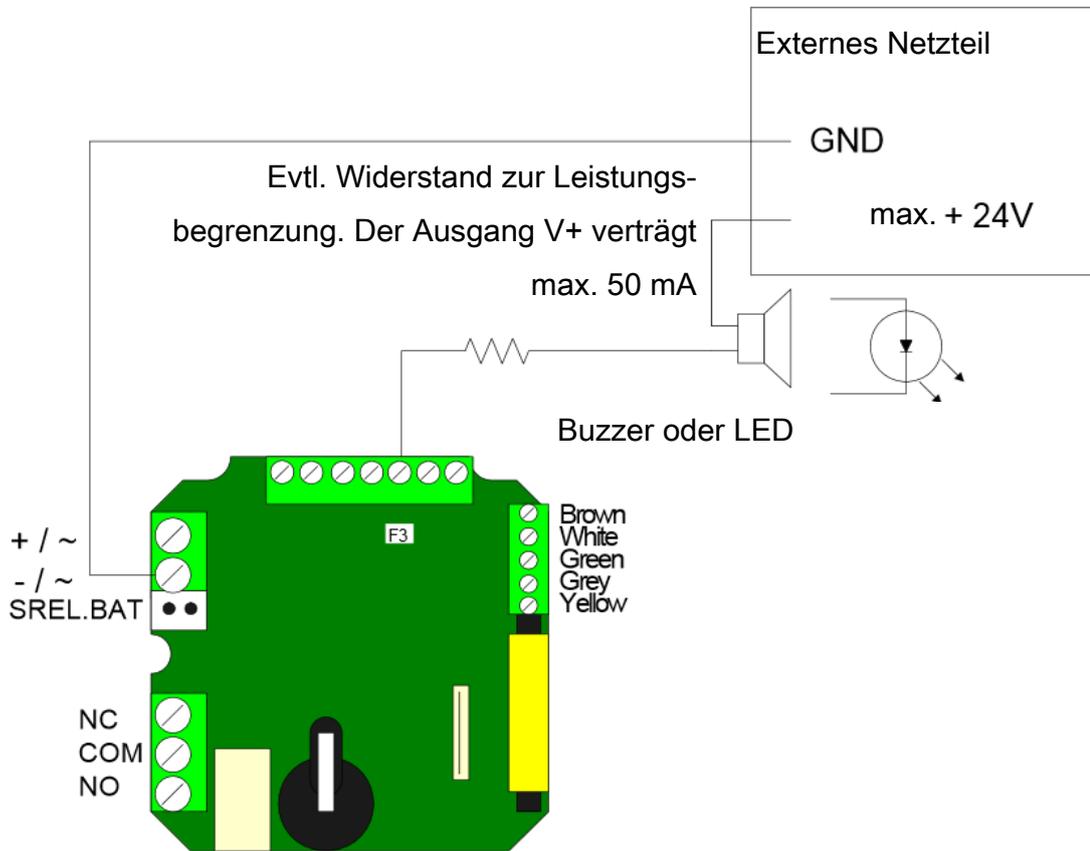
Die Transponderdaten werden zunächst vom SmartRelais gelesen. Wenn der Transponder im SmartRelais berechtigt ist, werden diese Daten über die serielle Schnittstelle an das Fremdsystem weitergeleitet. Für die einzelnen Datenformate erhalten Sie von der SimonsVoss Technologies GmbH detaillierte Spezifikationen.

Externe Signalisation

Evtl. Widerstand zur Leistungsbegrenzung. Der Ausgang V+ liefert max. 10mA bei 3VDC

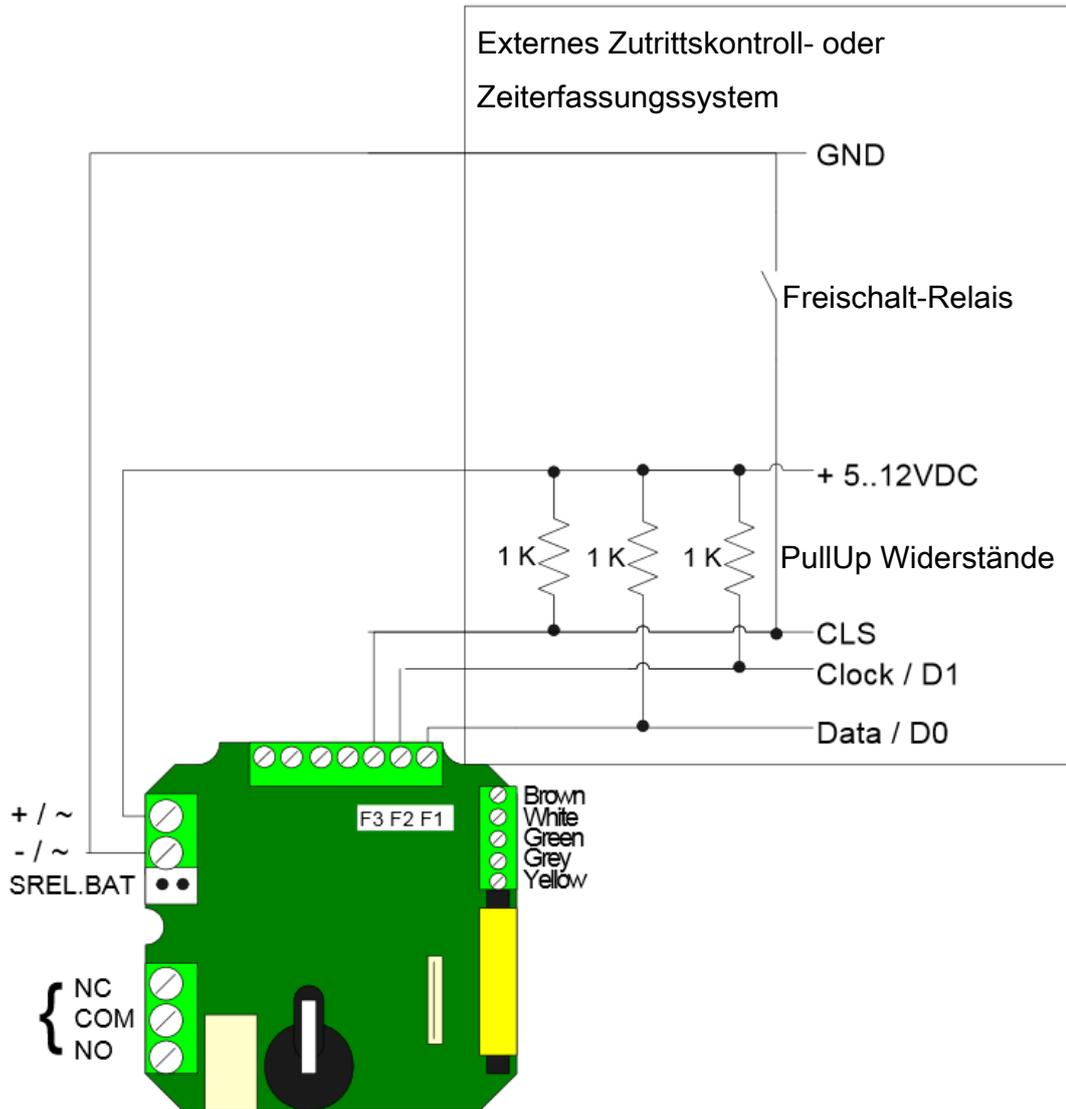


Handbuch MobileKey



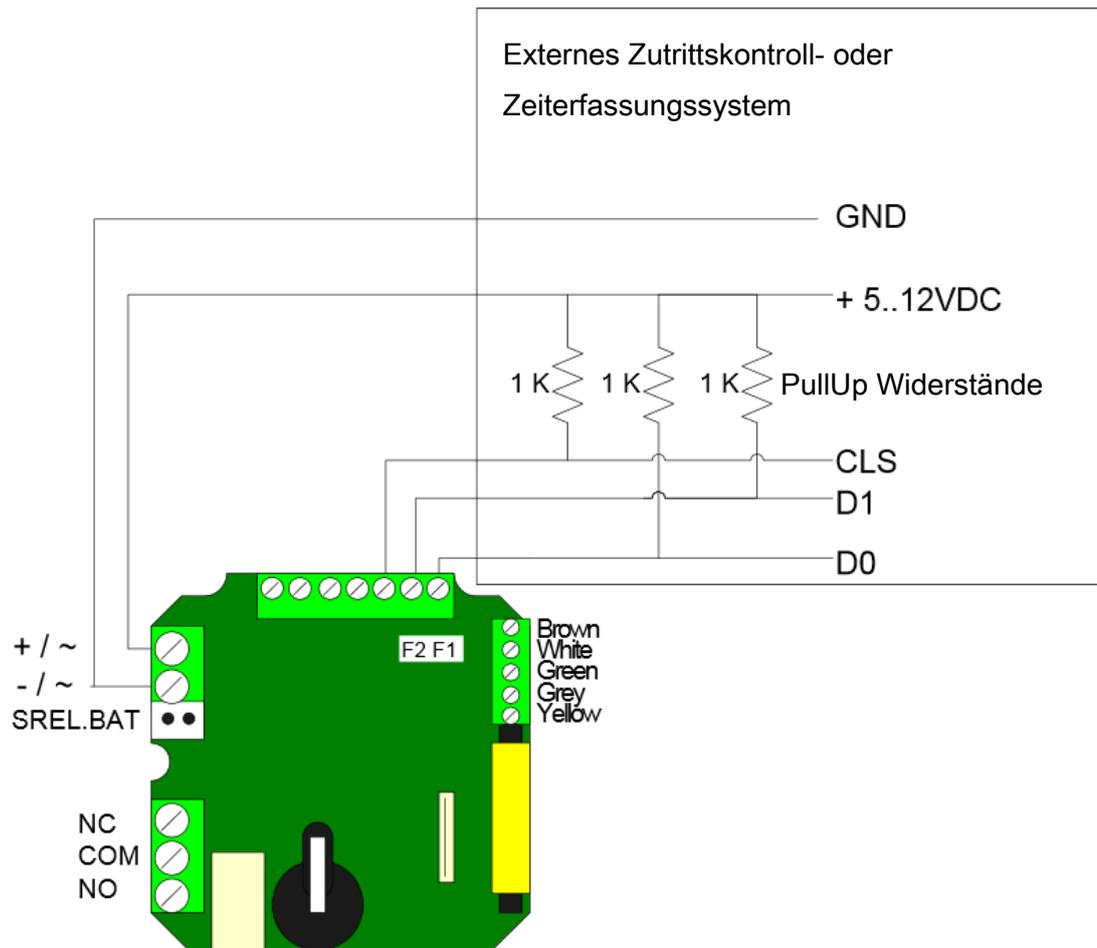
Handbuch MobileKey

OMRON



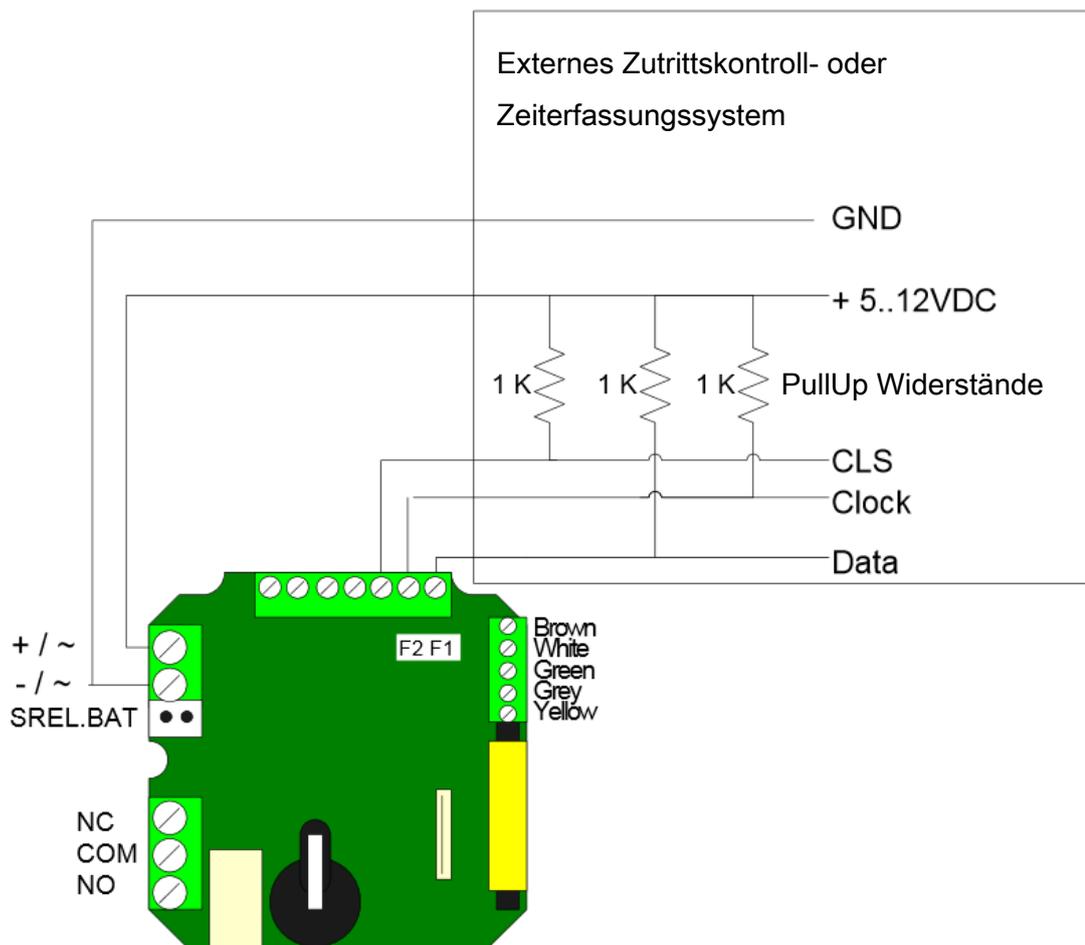
Handbuch MobileKey

Wiegand Schnittstelle



Handbuch MobileKey

Kaba Benzing, Siemens, Gantner LEGIC, Primion und ISGUS Schnittstelle



10.4.5.5 Anschlussbemerkungen SREL2

SREL2.G2 mit drei Karteninterfaces

Es ist möglich, das SREL2 mit insgesamt 3 Karteninterfaces (1x intern und 2x extern) gleichzeitig zu betreiben. Für einen solchen Betrieb muss der Dip-Schalter auf dem internen Karteninterface auf 1 (ON)gestellt werden!

Externer Trigger für SREL2.G2

Wenn an F1 eine Spannung von +3 bis +24 Volt (DC) als Impuls angelegt wird, löst das SREL2 aus. Hierdurch kann beispielsweise die OMRON-Funktion realisiert werden.

Externe LED oder Buzzer an SREL2.G2

An den Anschlüssen F3 und PLUS (+) kann eine externe LED oder ein Buzzer angeschlossen werden. Die Spannung an F3 und PLUS entspricht der Versorgungsspannung. Deswegen muss die Spannung ggf. durch einen geeigneten Vorwiderstand herabgesetzt werden.

Handbuch MobileKey

10.4.6 Konfigurationen in der Software

SmartRelais sind hardwarebedingt sehr spezifisch und können deshalb nur in der für sie vorgesehenen Umgebung betrieben werden.

Artikelnummer	Protokollgeneration	Software
SREL	G1: Nur Schließanlagen vom Typ "G1" oder "G2+G1"	
SREL.ZK		
SREL.ADV		
SREL.G2		
SREL.ZK.G2		LSM
SREL.G2.W		
SREL.ZK.G2.W	G2: Nur Schließanlagen vom Typ "G2"	
SREL2.G2.W		
SREL2.ZK.G2.W		
SREL2.ZK.MH.G2.W		
MK.SREL2.ZK.G2.W	MobileKey	MobileKey
MK.SREL2.LN.ZK.G2.W		

10.4.6.1 LSM

Die Einstellungen des SmartRelais können in den Eigenschaften der Schließung in der Registerkarte "Konfiguration/Daten" vorgenommen werden.

Schließungseigenschaften: Konfiguration/Daten: SmartRelais (G1)

Diese Registerkarte ist in zwei Seiten aufgeteilt:

- Die linke Seite zeigt den Soll-Zustand der Schließung - also der in der LSM Software konfigurierte und gewollte Zustand.
- Auf der rechten Seite wird der Ist-Zustand der Schließung angezeigt - also der Zustand, der zuletzt programmiert wurde.

Folgende Merkmale können **je nach Schließungstyp** aktiviert werden:

- Zugangskontrolle

Nur bei SREL.ZK und SREL.ADV möglich. Die jeweils letzten 1.024 Transponderbetätigungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

- Zeitzonesteuerung

Nur bei SREL.ZK und SREL.ADV möglich. Ein Zeitzoneplan kann geladen werden und die Transponder werden dann entsprechend ihrer Zeitzonegruppe zugelassen bzw. gesperrt.

- Overlay

Handbuch MobileKey

Ersatztransponder können ihre Ursprungstransponder überschreiben. Nach der erstmaligen Betätigung mit einem Ersatztransponder, ist der Ursprungstransponder gesperrt.

– FlipFlop

Der Impulsmodus (Default Einstellung) wird abgeschaltet, die Impulsdauer spielt keine Rolle mehr. Das SmartRelais wechselt bei eingeschaltetem FlipFlop-Modus seinen Zustand bei jeder Transponderbetätigung von AN nach AUS oder umgekehrt. Dieser Modus empfiehlt sich zum Schalten von Licht oder Maschinen etc.

Bei einer solchen Installation ist gegebenenfalls darauf zu achten, dass die Netzteile und Türöffner für Dauerstrombetrieb geeignet sind.

– Repeater

Das SmartRelais empfängt ein Transpondersignal und sendet dieses verstärkt weiter. In dieser Funktion kann das SmartRelais verwendet werden, um größere Funkstrecken zu überbrücken. Die Entfernung zu einem anderen SmartRelais kann bis zu 2 m betragen.

– Zeitumschaltung

Nur für SREL.ZK und SREL.ADV. Wenn die Zeitumschaltung aktiviert wird, muss ein Zeitonenplan geladen werden, der eine generelle Freischaltung des SmartRelais während der markierten Zeiten (in Gruppe 5) ermöglicht. Also kann eine Tür tagsüber frei begehbar sein und nachts nur über Transponder geöffnet werden.

Bei einer solchen Installation ist darauf zu achten, dass die Netzteile und Türöffner für Dauerstrombetrieb geeignet sind

– OMRON

Nur für SREL.ADV. Viele Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme besitzen serielle Schnittstellen zum Anschluss von Kartenlesern. Über diese Schnittstellen ist auch der Anschluss eines SmartRelais möglich. Damit können Sie den SimonsVoss Transponder auch in Fremdsystemen benutzen.

Möchten Sie, dass das SmartRelais die Transponderdaten zu einem Fremdsystem überträgt, und bei Freischaltung durch das Fremdsystem vom SmartRelais ein Fernöffnungsbefehl zu einem Zylinder gesendet wird, dann wählen sie diese Option sowohl am SmartRelais als auch am Zylinder.

Der Typ des externen Systems ist unter „Schnittstellen“ einzustellen. Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche "Erweiterte Konfiguration".

Über die Schalfläche "Erweiterte Konfiguration" können einige Einstellungen präzisiert werden:

– Pulslänge

Handbuch MobileKey

Hier geben Sie den Wert für die Impulsdauer des Schaltimpulses in Sekunden an. Der Wert kann 0,1 bis 25,5 Sekunden betragen. Wenn sie zum Beispiel 3 Sekunden eintragen, dann wird ein Türöffner für 3 Sekunden frei geschaltet, bevor er wieder sperrt.

– **Begrenzte Reichweite**

Bei Auswahl dieser Option wird die Lesereichweite Transponder zu SmartRelais von ca. 1,5 m auf ca. 0,4 m begrenzt. Diese Option kann z.B. benutzt werden, wenn sich mehrere SmartRelais in unmittelbarer Nähe zueinander befinden, und einzelne Transponder an mehreren SmartRelais berechtigt sind.

– **Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren**

Nur für SREL.ZK und SREL.ADV: Normalerweise werden nur berechtigte Transponderbetätigungen protokolliert. Wenn gewünscht wird, auch den Versuch der Türöffnung mit einem unberechtigten Transponder zu erfassen, muss diese Option gewählt werden.

– **Anzahl Erweiterungsmodule**

Hier geben Sie die Anzahl der an das SmartRelais angeschlossenen externen Module an. Diese Module werden an die Klemmen RS-485 C OM, RS-485 A und RS-485 B angeschlossen.

– **Schnittstelle**

Nur bei SREL.ADV: Für den Betrieb als Serielle Schnittstelle können Sie hier die Art des Kartenlesers einstellen, den das SmartRelais simulieren soll.

Als Optionen stehen zur Verfügung:

- Wiegand 33 bit
- Wiegand 26 bit
- Primion
- Siemens
- Kaba Benzing
- Gantner Legic
- Isgus

– **Keine akustischen Programmierquittungen**

Nur bei SREL.ADV: Wenn gewünscht wird, dass bei einer Programmierung des SmartRelais keine Programmierquittungen über einen angeschlossenen Buzzer/Piepser gegeben werden sollen, dann ist dieses Feld anzukreuzen.

– **Externer Piepser / Externe LED**

Nur bei SREL.ADV: Hier wird angegeben, welche externe Baugruppe angeschlossen ist. Das SmartRelais erzeugt im FlipFlop-Mode bei einer externen LED ein Dauersignal im geschalteten Zustand, während bei einem angeschlossenen Piepser nur jeder Zustandswechsel kurz mit einem Tonsignal quittiert wird.

Handbuch MobileKey

– Interne / Externe Antenne

Nur bei SREL.ADV

– Autodetektion

Ist eine externe Antenne angeschlossen, wird nur diese benutzt. Das SmartRelais schaltet dann die interne Antenne aus. Wenn keine externe Antenne angeschlossen ist (Standardfall), dann arbeitet das SmartRelais mit der internen Antenne.

– Beide aktiv

Das SmartRelais kann Buchungen von Transpondern an beiden Antennen bewerten.

Schließungseigenschaften: Konfiguration/Daten: SmartRelais (G2)

Diese Registerkarte ist in zwei Seiten aufgeteilt:

- Die linke Seite zeigt den Soll-Zustand der Schließung - also der in der LSM Software konfigurierte und gewollte Zustand.
- Auf der rechten Seite wird der Ist-Zustand der Schließung angezeigt - also der Zustand, der zuletzt programmiert wurde.

Folgende Merkmale können **je nach Schließungstyp** aktiviert werden:

– Pulslänge

Hier geben Sie den Wert für die Impulsdauer des Schaltimpulses in Sekunden an. Der Wert kann 0,1 bis 25,5 Sekunden betragen. Wenn sie zum Beispiel 3 Sekunden eintragen, dann wird ein Türöffner für 3 Sekunden frei geschaltet, bevor er wieder sperrt.

– Zugangskontrolle

ZK und ADV möglich. Die jeweils letzten Transponderbetätigungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

– Zeitzonensteuerung

Nur bei ZK und ADV möglich. Ein Zeitzonenplan kann geladen werden und die Transponder werden dann entsprechend ihrer Zeitzonengruppe zugelassen bzw. gesperrt.

– Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren

Nur für ZK und ADV: Normalerweise werden nur berechtigte Transponderbetätigungen protokolliert. Wenn gewünscht wird, auch den Versuch der Türöffnung mit einem unberechtigten Transponder zu erfassen, muss diese Option gewählt werden.

– Gateway

Das SmartRelais kann als Gateway genutzt werden.

– FlipFlop

Handbuch MobileKey

Der Impulsmodus (Default Einstellung) wird abgeschaltet, die Impulsdauer spielt keine Rolle mehr. Das SmartRelais wechselt bei eingeschaltetem FlipFlop-Modus seinen Zustand bei jeder Transponderbetätigung von AN nach AUS oder umgekehrt. Dieser Modus empfiehlt sich zum Schalten von Licht oder Maschinen etc.

Bei einer solchen Installation ist gegebenenfalls darauf zu achten, dass die Netzteile und Türöffner für Dauerstrombetrieb geeignet sind.

– Interne Antenne immer an

Auch wenn eine externe Antenne angeschlossen, wird trotzdem die interne Antenne parallel weiter benutzt.

– Nahbereichsmodus (nur bei interner Antenne)

Der Nahbereichsmodus wird aktiviert.

– Zeitumschaltung

Nur für ZK und ADV. Wenn die Zeitumschaltung aktiviert wird, muss ein Zeitonenplan geladen werden, der eine generelle Freischaltung des SmartRelais während der markierten Zeiten (in Gruppe 5) ermöglicht. Also kann eine Tür tagsüber frei begehbar sein und nachts nur über Transponder geöffnet werden.

Bei einer solchen Installation ist darauf zu achten, dass die Netzteile und Türöffner für Dauerstrombetrieb geeignet sind

Über die Schalfläche "Erweiterte Konfiguration" können einige Einstellungen präzisiert werden:

– Schnittstelle

Für den Betrieb als Serielle Schnittstelle können Sie hier die Art des Kartenlesers einstellen, den das SmartRelais simulieren soll.

Als Optionen stehen zur Verfügung:

- Wiegand 33 bit
- Wiegand 26 bit
- Primion
- Siemens
- Kaba Benzing
- Gantner Legic
- Isgus

– Externer Piepser / Externe LED

Nur bei SREL.ADV: Hier wird angegeben, welche externe Baugruppe angeschlossen ist. Das SmartRelais erzeugt im FlipFlop-Mode bei einer externen LED ein Dauersignal im geschalteten Zustand, während bei einem angeschlossenen Piepser nur jeder Zustandswechsel kurz mit einem Tonsignal quittiert wird.

– Ausgänge invertieren

Handbuch MobileKey

Über diese Einstellungen können Sie den Relaisausgang invertieren.

10.4.6.2 MobileKey

In der Web-Applikation von MobileKey kann ein (MK-) SmartRelais schnell konfiguriert werden. Im Regelfall wird nur zwischen einer Öffnungsdauer oder einer Daueröffnung (FlipFlop) unterschieden. Optional kann ein LockNode eingestellt werden, um das SmartRelais über eine SmartBride zu verbinden.

10.4.7 Signalisation

SREL

- LED leuchtet oder blinkt grün: Identmedium ist berechtigt und das SREL schaltet.
- Keine Reaktion der LED: Identmedium abgewiesen oder nicht erkannt.

SREL2

- LED leuchtet oder blinkt blau: Identmedium ist berechtigt und das SREL2 schaltet.
- LED blinkt rot: Identmedium abgewiesen.

10.4.8 Wartung

10.4.8.1 Batteriewarnung und Batteriewechsel bei Einsatz von SREL.BAT

Für den Fall, dass die Batteriekapazität nicht mehr ausreicht, kann ein SmartRelais eine Batteriewarnung wie folgt abgeben:

- **SREL, SREL.ZK und SREL.ADV**
 - Interne LED blinkt 8x bei jeder Transponderbetätigung und vor dem Schalten des SmartRelais.
 - Diese LED sollte im Falle des Batteriebetriebs von außen sichtbar sein.
- **Nur SREL.ADV**
 - Externe LED blinkt 8x oder externer Buzzer piepst 8x bei jeder Transponderbetätigung.

HINWEIS

Nach einer Batteriewarnung sind noch ca. 100 Betätigungen möglich. Die Batterie muss schnellstens gewechselt werden!

10.4.8.2 Backup-Batterie

Eine entladene Backup-Batterie kann zu einem Stehenbleiben der internen Uhr bei SmartRelais führen. Daher wird empfohlen, in regelmäßigen Abständen die Uhrzeit zu überprüfen. Eine Backup-Batterie hält ohne

Handbuch MobileKey

Stromunterbrechung des SmartRelais ca. 10 Jahre. Falls das Smart Relais im Falle häufiger Stromausfälle die Backup-Batterie oft benötigt, sollte regelmäßig diese Batterie erneuert werden.

HINWEIS

Wenn das SmartRelais mit einer Batterie (SREL.BAT) betrieben wird, darf die Backup-Batterie nicht eingesetzt werden!

10.4.9 Technische Daten

10.4.9.1 Technische Daten SREL

Gehäuse aus schwarzem Kunststoff: Abmessungen LxBxH	72 x 57 x 25,5 mm
Schutzart	IP 20 nicht für Außeneinsatz getestet
Temperatur	Betrieb bei: -22°C bis 55°C Lagerung bei: 0°C bis 40°C
Luftfeuchtigkeit	<95% ohne Betauung
Leiterplatte Abmessungen LxBxH	50 x 50 x 14 mm
Netzspannung	12 VAC oder 5-24VDC (kein Verpolungsschutz)
Leistungsbegrenzung	Netzteil muss auf 15 VA begrenzt sein
Ruhestrom	< 5 mA
Max. Strom	< 100 mA
Impulsdauer programmierbar	0,1 bis 25,5 Sekunden
Ausgangsrelais Typ	Wechsler
Ausgangsrelais Dauerstrom	Max. 1,0 A
Ausgangsrelais Einschaltstrom	Max. 2,0 A
Ausgangsrelais Schaltspannung	Max. 24 V
Ausgangsrelais Schaltleistung	10 ⁶ Betätigungen bei 30 VA
Multifunktionsanschlüsse F1, F2, F3	Max. 24 VDC, max. 50 mA
Vibrationen	15G für 11 ms, 6 Schocks nach IEC 68-2-27 nicht für den Dauereinsatz unter Vibrationen freigeben

10.4.9.2 Technische Daten SREL2

Gehäuse aus weißem Kunststoff: Abmessungen LxBxH Grundplatte semitransparent	ca. 78 x 78 x 19 mm
--	---------------------

Handbuch MobileKey

Schutzart	IP 20 nicht für Außeneinsatz getestet WP Version: IP65
Temperatur	Betrieb bei: -22°C bis 55°C Lagerung bei: 0°C bis 40°C
Luftfeuchtigkeit	<95% ohne Betauung
Leiterplatte Abmessungen LxBxH	50 x 50 x 14 mm
Netzspannung	9-24 V DC
Leistungsbegrenzung	Netzteil muss auf 15 VA begrenzt sein
Ruhestrom	< 100 mA
Max. Strom	< 300 mA
Impulsdauer programmierbar	0,1 bis 25,5 Sekunden
Ausgangsrelais Typ	Schließer
Ausgangsrelais Dauerstrom	Max. 1,0 A
Ausgangsrelais Einschaltstrom	Max. 2,0 A
Ausgangsrelais Schaltspannung	Max. 24 V
Ausgangsrelais Schaltleistung	10^6 Betätigungen bei 30 VA
Multifunktionsanschlüsse F1, F2, F3	Max. 24 VDC, max. 50 mA
Vibrationen	15G für 11 ms, 6 Schocks nach IEC 68-2-27 nicht für den Dauereinsatz unter Vibrationen freigeben

Handbuch MobileKey

10.4.9.3 Bohrbild SREL2 Weiß

